THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 512 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Dienstag, den 2. Mai 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 104

Irischer Aufstand glimmt noch weiter!

Franzosen geschlagen.

In mehrstündigem Kampfe östlich von der Maas.

Viele Briten niedergemacht.

Berlin, 2. Mai. (Drahtlos nach Sayville, N. Y.) Französische Angriffe an der Verduner Front östlich von der Maas wurden nach einem wütenden, mehrere Stunden dauernden Nahkampfe zurückgeschlagen, wie das Kriegsamt heute verkündet.

Berlin, 2. Mai. Folgendes ist der volle Inhalt vom heutigen Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers:

„Nördlich von Loos drang während der gestrigen Nacht eine deutsche Streifwachenabteilung in einen britischen Schützengraben ein und tötete viele der Insassen desselben und machte die anderen zu Gefangenen.

„An der Verduner Front nahmen die Geschützkämpfe an Heftigkeit zu. Auf dem westlichen Ufer der Maas kam es nur zu Handgranatenkämpfen zwischen Vorpostenabteilungen nordöstlich von Avocourt.

„Auf dem östlichen Ufer, südlich von Douaumont und im Cailettewald, wurden französische Angriffe in einem mehrere Stunden anhaltenden Handgemenge von unseren Truppen zurückgeschlagen. Die deutschen Stellungen wurden sämmtlich fest behauptet.

„Ein französischer Aeroplan wurde in einem Luftgefecht über dem Fort Chaume, westlich von Verdun, am Sonntag heruntergebracht, und ein anderer französischer Aeroplan über dem Walde von Thierville, südwestlich von Verdun. Oberleutnant Boelke schoß gestern über den Pfefferhöhen nördlich von Verdun seinen fünfzehnten feindlichen Aeroplan herab.

„Oberleutnant v. Althaus schoß gestern nördlich des Forts St. Michel seinen fünften feindlichen Aeroplan herunter.

„Von der russischen und der Balkanfront ist nichts zu berichten."

Paris, 2. Mai. (12:15 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt meldet anfangs Nachmittags, die französischen Truppen hätten vergangene Nacht auf deutsche Stellungen südöstlich vom Fort Douaumont, an der Verduner Front, einen starken Angriff unternommen und einen deutschen Schützengraben von 500 Meter Länge genommen und 100 Gefangene gemacht. Westlich von der Maas habe die Artillerietätigkeit von der Gegend von Avocourt bis nach dem „Totemannhügel" die ganze Nacht fortgedauert. Bei ihren Angriffen am 29. und 30. April hätten die Franzosen deutsche Schützengräben in einer Front von etwa 1000 Metern und einer Tiefe von 300 bis 600 Metern gewonnen.

Wieder zwei britische Kriegsboote futsch!

London, 2. Mai. Die britische armirte Jacht „Aegusa", Kapitän Vizeadmiral a. D. Walker, und der britische Minensucher „Nasturtium", Kapitän R. W. Lloyd, sind im Mittelmeer auf Minen gelaufen und untergegangen, wie gestern Abend amtlich verkündet wurde. Die Kapitäne und Offiziere der beiden Schiffe wurden gerettet. Von der Besatzung der „Aegusa" werden sechs, von der Besatzung der „Nasturtium" sieben Mann vermißt.

In den Keller hinab.

London, 2. Mai. Der britische Dampfer „Hendon Hall", welcher am 7. April von Portland, Maine, und am 11. April von Louisburg, C. B., nach Rotterdam abgefahren war, ist versenkt worden. Die Besatzung rettete sich. („Hendon Hall" verdrängte 3994 Tonnen; wurde 1901 gebaut.)

Aufstand noch nicht ganz zu Ende!

Dagguedа, Irland, 2. Mai. Eine Partie von Sinn Fein Rebellen griff frühmorgens die Polizei zu Garristown an, 16 Meilen nordwestlich von Dublin, und verwundete 4 Mann. 8 der Rebellen wurden gefangen genommen; die Uebrigen aber entkamen.

Leichte Unruhen dauern noch immer in den Dubliner Vorstädten und benachbarten Distrikten fort.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Dublin, 2. Mai. (Ueber London.) In den siebentägigen Straßenkämpfen dahier wurden mindestens 500 Rebellen getötet, und 1500 verwundet. Das ist wenigstens die Schätzung von Soldaten, welche in verschiedenen Teilen der Stadt Erhebungen anstellten.

Italiener zurückgeschlagen.

Wien, 2. Mai. (Ueber Berlin und funkentelegraphisch nach Sayville, Long Island.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Die Lage an der italienischen Front ist im Allgemeinen unverändert. Im Distrikt Adamello schlugen unsere Truppen Angriffe des Feindes zurück, welche sich hauptsächlich gegen den Fargodiapaß richteten. Die italienischen Alpini (nebst den Bersaglieri die Kerntruppen der italienischen Armee) erlitten schwere Verluste."

Türkisches Transportboot versenkt?

Athen, 2. Mai. Es wird hierher gemeldet, daß ein britisches Tauchboot im Marmarameer ein türkisches Transportboot versenkt habe. Die Angabe ist noch unbestätigt.

Arbeit und Kapital.

Pittsburger Straßenbahnstreik durch Vermittlung geendet.

Pittsburg, 2. Mai. Mit 4 zu 1 haben die streikenden Kondukteure und Motorleute der „Pittsburg Railways Co." heute Nachmittag bei der Abstimmung den Vergleichsvorschlag angenommen, welchen der Verband der Zeitungsherausgeber und die Geschäftsführer der Handelsbazare ausgearbeitet hatten. Darauf wurde sofort die Arbeit wieder aufgenommen. Die neue Skala, die für zwei Jahre gelten soll, schließt eine Lohnerhöhung in sich.

Pittsburg, 2. Mai. Ein großer Streik ist in den Anlagen der „American Steel & Wire Co." (vom Stahltrust) zu Braddock und zu Rankin im Gange. Streikerposten erschienen, um die noch Arbeitenden zum Anschluß an den Ausstand zu bringen; dabei gab es auch eine Schlägerei. Zum Schutz der Arbeitswilligen wurde diese und noch verschiedene benachbarte Anlagen geschlossen, wodurch die Zahl der müßigen Leute um noch etwa 8000 erhöht wurde.

Man hofft, daß es dem Bürgermeister Armstrong noch heute gelingt, den hiesigen Straßenbahnstreik zu schlichten.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Pittsburg, 2. Mai. Hundert Kohle- und Eisen-Privatpolizisten der „Carnegie Steel Co." wurden aus Gary und Youngstown in den Pittsburger Distrikt gebracht, um die Anlagen der Edgar Thompson Steel Co. zu Braddock und mehrere andere große Anlagen, in denen Streiks drohen, bewachen zu helfen. Noch 400 Mann mehr sollen kommen. Das erstgenannte Geschäft hat ein stark verringertes Personal, und jede Stunde werden noch mehr Desertionen erwartet.

St. Louis, 2. Mai. 10,000 Handwerker im Baugewerbe streiken. Mit einem Ausstand der Mörtelträger fing es an, und dann streikten Andere in Sympathie mit.

Toledo, O., 2. Mai. 200 Zimmerleute an dem Hause, welche die Grundeigentumsbehörde dahier als Hochzeitsgeschenk für ihre langjährige, hochverdiente Hilfssekretärin Frl. Pleßner erbauen läßt, und welches um 4 Uhr heute Nachmittag fertig sein sollte, stellten plötzlich die Arbeit ein.

Green Bay, Wis., 2. Mai. Plumbergehilfen dahier sind am Ausstande. Sie verlangen eine Lohnerhöhung um 25 Cents pro Tag — sodaß der Tagelohn auf $5 käme — und einen halben Feiertag am Samstag. Die Arbeitgeber sind Willens, den letzteren zu gewähren, aber nicht die Lohnerhöhung. Elf Werkstätten sind in den Streik verwickelt, und infolge dessen stockt die Ausführung mehrerer großer und wichtigerer Arbeiten.

In der neuen Wohnung.

Krise überstanden?

Gefahr eines deutsch-amerikanischen Bruches so ziemlich vorbei.

Doch nicht zu hoffnungsvoll sein!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 1. Mai. (Ueber London.) Den zukünftigen deutsch-amerikanischen Beziehungen darf man aller Wahrscheinlichkeit nach mit geringerer Spannung entgegensehen.

Dem Vertreter der Assoziirten Presse wurde es erlaubt, obige Erklärung abzugeben, trotzdem Berichte über die Art der deutschen Antwort auf die amerikanische Note betreffs der Unterseebootkriegführung von der Zensur zurückgehalten werden.

Die Verhandlungen im Großen Hauptquartier sind beendet. Botschafter Gerard ist gestern Abend nach Berlin abgereist und trifft Dienstag Nachmittag hier ein.

Die deutschländischen Zeitungen schlagen aber noch immer meistens einen sehr ernsten Ton an und warnen vor zu großer Hoffnungsseligkeit.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Berlin, 2. Mai. (Ueber London.) Der amerikanische Botschafter Gerard ist endgiltig vom kaiserlichen Hauptquartier hierher zurückgekehrt. Er fand eine lange amtliche Depesche aus Washington vor, über deren Inhalt sich noch nichts in Erfahrung bringen läßt.

Washington, D. C., 2. Mai. In deutschen Botschaftskreisen scheint der Eindruck zu herrschen, daß die deutsche Antwort noch weitere Verhandlungen in der Tauchbootfragen anregen werde, trotzdem es hieß, die amerikanische Regierung würde sich auf nichts dergleichen einlassen.

Genf, 2. Mai. (Ueber London.) Es wird gemeldet, der frühere deutsche Reichskanzler Fürst v. Bülow sei nach Deutschland zurückgekehrt und biete Alles dafür auf, daß Deutschland den amerikanischen Forderungen beitrete.

London, 2. Mai. Die „Exchange Telegraph Co." läßt sich aus Amsterdam melden:

„Diplomatische Kreise, welche mit Deutschland Fühlung haben, glauben, die Antwort Deutschlands auf die amerikanische Note werde am Donnerstag übermittelt werden; sie werde aber aller Wahrscheinlichkeit nach nicht den Karakter einer endgiltigen Erwiderung haben. Sie erwarten, Deutschland werde Gegenvorschläge bezüglich der Aufstellung neuer Regeln für die Führung des Tauchbootkrieges machen.

Es ist davon die Rede, daß der König von Spanien ersucht werden soll, zwischen Deutschland und den Ver. Staaten in der Frage des Tauchbootkrieges zu vermitteln.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 2. Mai. Das Abgeordnetenhaus lehnte mit 213 gegen 165 Stimmen den Clark'schen Zusatz zur Philippinenbill ab und nahm dann als Ersatz für die ganze Vorlage, die Jonessche Vorlage, welche die Philippinen auf unbestimmte Zeit nur ein größeres Maß der Selbstregierung gewähren will, mit 251 gegen 17 Stimmen an. Dies war eine Schlappe der Administration; 30 Demokraten stimmten bei dem Votum über den Clarke'schen Zusatz mit den Republikanern. Die Vorlage muß jetzt vor einen gemeinsamen Konferenzausschuß beider Häuser kommen.

Washington, D. C., 2. Mai. Im Senat wurde die Besprechung über die Ländereien betreffende „Kreditbill" fortgesetzt. Vizepräsident Marshall übergab dem Ausschuß für Marineangelegenheiten einen Brief des Admirals Bradley A. Fiske, in dem dieser den Marinesekretär Daniels kritisirte.

Im Hause fanden nur weitere Debatten über die „Landwirtschaftsvorlage" statt.

— Feuer im Geschäftsteil von Raleigh, N. C., zerstörte 7 Gebäude. Direkter Verlust etwa $200,000. Das Feuer war in einem hölzernen Leihstall entstanden.

Kleine Kriegsnachrichten

Russische „Volksvertreter" in England auf Besuch.

Berlin, 2. Mai. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Professor Paul Milukow, Führer einer Abordnung von Mitgliedern der russischen Duma, die einer Einladung der britischen Regierung, England zu besuchen, Folge geleistet hatten, sprach sich darüber einer aus Stockholm eingelaufenen Depesche gemäß wie nachstehend aus: Der Zweck unserer Reise bestand darin, die Beziehungen zwischen Rußland und England, die in letzter Zeit etwas gelitten hatten, wieder zu verbessern. In Rußland macht sich eine starke Strömung gegen England bemerkbar, besonders wegen der verschiedenen Ansichten bezüglich des Geldkredits. England muß verstehen, daß es nur seine Pflicht erfüllt, wenn es uns mit Geld unterstützt, denn wir haben unsere gesammte Armee gegen den Feind geschickt, während Niemand weiß, wo eigentlich das englische Heer kämpft. Professor Milukow sagte des Weiteren, in Rußland herrsche Niedergeschlagenheit, und es hätte den Anschein erweckt, als ob die Konferenz der Alliirten in Paris mehr gegen Rußland gerichtet gewesen sei, als gegen Deutschland.

Angeblicher Kardinalsbrief gefälscht!

Berlin, 2. Mai. (Funkendepesche der Ueberseeischen Nachrichtenagentur nach Sayville). Die „Kölnische Zeitung" erklärt, daß der sogenannte Brief, den Kardinal Mercier als Antwort an General v. Bissing, den Generalgouverneur von Belgien, richtete, gefälscht war! Die eigentlichen Urheber des Briefes waren ein Herr Nothombe, Chefredakteur der halbamtlichen belgischen Zeitung „Vingtieme Siecle" in Havre, und M. Quille, der Vatikankorrespondent des „Journal des Debats". Beide mißbrauchten einige persönliche Aussprüche des Kardinals Mercier bei der Zusammenstellung des Briefes.

Verheerendes Feuer.

Berlin. 2. Mai. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Das Rathaus in Lille, Frankreich, ist durch Feuer zerstört worden. Die Vorsteherin der in dem Gebäude befindlichen Bibliothek, eine Französin, suchte so schnell als möglich die wertvollsten Bücher aus und reichte sie deutschen Soldaten, die eine Kette bildeten, wodurch sehr viel gerettet werden konnte. Die Feuerwehr von Lille konnte nur eine Verbreitung des Feuers auf nahegelegene Gebäude verhindern.

Vorerst bleiben Truppen da!

Ein „Ultimatum" der Vereinigten Staaten an Mexiko.

General Obregon hofft noch, aber —.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

El Paso, Tex., 2. Mai. Der amerikanische Kriegssekretär Baker hat, nach Beratung mit Präs. Wilson, den Generälen Scott und Funston telegraphirt, daß die ferneren Verhandlungen mit den Carranzistischen Vertretern nicht auf die Erwartung der Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Mexiko hin geführt werden dürfen. Diese Erklärung gilt als ein Ultimatum an die Carranza'sche Regierung und soll hauptsächlich durch General Funstons Haltung bestimmt worden sein.

General Obregon sagte nur, er werde die Erklärung dem Präsidenten Carranza unterbreiten und dessen Antwort abwarten. Im Uebrigen sprach er noch die Hoffnung aus, daß die Beratungen gütlich ablaufen würden. Eine weitere Konferenz findet heute statt.

Die Entwicklung ist offenbar kritischer geworden. Obregon wünscht keinen Krieg mit den Ver. Staaten, — aber er will auch keinen politischen Selbstmord begehen!

San Antonio, Tex., 2. Mai. Es ist schon wieder das Gerücht verbreitet, daß Villistische Soldaten zu Lajitas, Tex., eingebrochen seien. Doch wird der Angabe sehr wenig Glauben geschenkt.

El Paso, Tex., 2. Mai. General Scott und General Funston hielten eine längere Beratung ab über die erweiterten Instruktionen, die ihnen aus Washington zugegangen waren und jeden Vorschlag betreffs sofortiger Zurückziehung amerikanischer Truppen aus Mexiko ausschließen. Alsdann wurde an die mexikanischen (Carranzistischen) Vertreter das Ersuchen um eine weitere gemeinsame Konferenz übermittelt.

Deutsche und türkische Reichsboten.

Berlin, 2. Mai. (Drahtlos über Sayville, L. J.) Aus Konstantinopel wird berichtet: Die Mitglieder des türkischen Parlamentsausschusses für Einheit und Fortschritt gaben Sonntagabend einer, zur Zeit in Konstantinopel weilenden Abordnung deutscher Reichstagsabgeordneten ein Bankett.

In seiner Begrüßungsansprache sagte Halil Bey, der Minister des Aeußeren, daß der Krieg in letzter Linie in St. Petersburg seinen Ursprung hatte, da Rußland die Dardanellen zu erobern wünschte und, von England ermutigt, den Kampf um den Besitz einer freien Ausfahrt nach dem Mittelmeer aufzunehmen wagte.

Diese Tatsache enthielt schon die Erklärung des russischen Auslandministers daß für Rußland der historische Augenblick, sich freien Zutritt zu den Meeren zu verschaffen, endlich gekommen sei, — eine Erklärung, die von Rußlands politischen Führern und Zeitungen allgemein mit der Versicherung aufgegriffen wurde, daß es sich bei dem Besitz der Dardanellen für Rußland um eine politische Notwendigkeit handle. Der britische Premier gab gleichfalls die Versicherung, daß Rußlands Ansprüche als berechtigt anerkannt werden müßten. Bei Ausbruch des Krieges boten die Alliirten der Türkei ein Bündniß an; aber diese wußten, daß ein Sieg der Alliirten die Unterdrückung der Türkei zur Folge gehabt hätte. Deutschland hingegen meine es ehrlich mit seinem Bündniß.

Bulgarische Abgeordnete auf Reisen.

Berlin, 2. Mai. (Drahtlos nach Tuckerton, N. J.) Vertreter der bulgarischen gesetzgeberischen Körperschaft wurden in Budapest, Ungarn, einer Depesche der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur zufolge von der Bevölkerung enthusiastisch empfangen. Die Straßen und Häuser waren ihnen zu Ehren prächtig geschmückt worden. Die Bulgaren werden auch in Wien und Berlin ihren Besuch abstatten.

Wirtschaftliche Verständigung.

Berlin, 2. Mai. (Drahtlos nach Tuckerton, N. J.) Die Verhandlungen von Vertretern der deutschen und österreich-ungarischen Regierungen über Zollverträge und andere ökonomische Fragen haben, wie aus einer von Wien gesandten Depesche der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur ersichtlich ist, einen sehr zufriedenstellenden Erfolg gehabt. Die technischen Einelheiten werden von Sachverständigen der beiden Länder in nächster Woche in Berlin besprochen werden.

Wieder stärkere Einwanderung.

Washington, D. C., 2. Mai. Nach monatelangem Stillstand, verursacht durch den europäischen Krieg, ist die Einwanderung nach den Ver. Staaten wieder neubelebt worden. Nach einem vom Einwanderungsbüro dahier veröffentlichten Bericht trafen im Monat März 33,000 Ausländer in Amerika ein, gegenüber 24,000 im Februar und 17,000 im Januar. Die meisten Einwanderer kommen aus Italien; an zweiter Stelle kommt England, an dritter die skandinavischen Länder. Aus Italien trafen im Monat März 3000 Einwanderer ein.

— Dritter Jahreskonvent der Internationalen Kindergartenunion wurde in Cleveland eröffnet, im Beisein von 500 Delegaten. Die Verhandlungen dauern drei Tage

Innerpolitisches.

Washington, D. C., 2. Mai. Senator Cummins (früherer Gouverneur von Iowa) verreist gegen Ende der Woche nach Oregon, um für seine Aufstellung als republikanischer Präsidentschaftskandidat bei den kommenden Vorwahlen daselbst zu wirken.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Pannonia von London, über Halifax; Caserta von Neapel; Patria (französischer Dampfer), von Marseille und Neapel. (Berichtete über Verfolgung durch ein Tauchboot.)
Genua: Stampalia von New York.
Gibraltar: Calabria, von New York nach Neapel.
Barcelona: Manuel Calvo von New York.
Liverpool: Philadelphia (Amerikanische Linie) von New York; Dominion von Kanada.

Abgegangen:

New York: Verona nach Neapel.
Gibraltar: Regina d'Italia, von Neapel nach New York.
Bordeaux: La Touraine nach New York.
Glasgow: California nach New York.

Zwiebelt Dampfergesellschaften.

Stadt will sie zur Pachtung von Docks am neuen Pier zwingen.

Oberbaukommissär Moorhouse benachrichtigte heute die Graham & Morton Transportation Co. und die Goodrich Transit Co., daß ihre Pachtverträge mit der Stadt, kraft deren sie Docks am Flusse inne haben, aufgelöst werden würden. Durch den Schritt hofft die Stadtverwaltung, beide Gesellschaften zu zwingen, Docks am neuen städtischen Pier auf der Höhe der Grand Ave. zu pachten. Der Oberbaukommissär hat beiden Gesellschaften nahegelegt, Docks am neuen Pier zu pachten, hat aber keine Gegenliebe gefunden. iDe Leiter der Goodrich Transit Co. haben ihm sehr kühl geantwortet, daß der Pachtzins für die neuen Docks zu hoch sei. Der Einwand des Kommissärs, daß die Northern Michigan Transportation Co., die Docks an dem neuen Pier gepachtet hat, die Preise nicht zu hoch finde, machte keinen Eindruck auf die Gesellschaft. Infolge dessen sucht die Stadtverwaltung auf beide Gesellschaften durch Kündigung ihrer Pachtverträge einen Druck auszuüben.

Entgegen der bisherigen Annahme wird der neue Pier nicht vor Ende Juni dem Betrieb übergeben werden. Trotzdem der Bau nicht für den republikanischen Nationalkonvent am 7. Juni fertig werden wird, hat der Oberbaukommissär doch Präsident Busby von den Straßenbahngesellschaften ersucht, auf den zum Pier führenden Straßenbahnlinien am 7. Juni den Betrieb zu eröffnen, damit die Besucher des Konvents sich den Bau ansehen können.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar, morgen unbeständig; anhaltend kühl. Mäßig starker Ostwind.
Illinois: Unbeständig, morgen Regen, im südlichen und mittleren Teil schon heute Abend. Anhaltend kühl.
Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, heute Abend Frost, wenn der Himmel unbewölkt ist. Morgen etwas wärmer.
Nieder-Michigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, heute Abend Frost. Morgen etwas wärmer, an der Westküste schon heute Abend.
Wisconsin: Teilweise bewölkt und möglicher Weise unbeständig heute Abend und morgen. Anhaltend kühl, heute Abend wahrscheinlich Frost.
Sonnenuntergang, heute: 6:49.
Sonnenaufgang, morgen: 4:43.
Monduntergang: Morgen Abend 8:56.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	47	3 Uhr Morgens	42
4 Uhr Nachm.	47	4 Uhr Morgens	42
5 Uhr Nachm.	46	5 Uhr Morgens	41
6 Uhr Abends	45	6 Uhr Morgens	40
7 Uhr Abends	43	7 Uhr Morgens	42
8 Uhr Abends	43	8 Uhr Morgens	43
9 Uhr Abends	42	9 Uhr Morgens	42
10 Uhr Abends	41	10 Uhr Vorm.	43
11 Uhr Abends	42	11 Uhr Vorm.	43
12 Uhr Mitternacht	42	12 Uhr Mittags	43
1 Uhr Morgens	42	1 Uhr Nachm.	42
2 Uhr Morgens	42	2 Uhr Nachm.	43

Unverdaulichkeit kann durch Verstopfung verursacht sein

Vernachlässigung wichtiger Funktion kann die Gesundheit wesentlich schädigen.

Es gibt viele Leute, die glauben, daß sie an Unverdaulichkeit leiden, während ihre Beschwerden in Wirklichkeit von Verstopfung herrühren.

Blähungen, mit der sie begleitenden Niedergeschlagenheit, Migräne, dem Aufstoßen saurer Magengase usw., werden oft durch Untätigkeit der Eingeweide verursacht. Beseitigt den Druck, und die Beschwerden verschwinden gewöhnlich. Der Gebrauch von purgirenden und abführenden Mitteln sollte jedoch vermieden werden; diese beunruhigen den Körper unnötig, und im besten Fall ist der Erfolg nur ein zeitweiliger. Ein mildes Abführmittel ist bei weitem vorzuziehen.

Benj. Bassin.

Die Mischung aus einfachen, abführenden Kräutern, die als Dr. Caldwell's Syrup Pepsin bekannt ist und in Apotheken zu 50 Cents die Flasche verkauft wird, wird sehr empfohlen. Herr Benj. Bassin, 360 Madison Str., Gary, Ind., hält Dr. Caldwell's Syrup Pepsin für eine wundervolle Medizin. Vor vier Jahren litt er an schwerer Unverdaulichkeit und Verstopfung, ehe er es mit Dr. Caldwell's Syrup Pepsin probirte, den er gern Allen empfiehlt, die an Magen- und Eingeweidebeschwerden leiden.

Eine Flasche von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin sollte in jedem Hause für etwaigen Gebrauch gehalten werden. Eine Probeflasche kann man frei erhalten, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Jll., schreibt.

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von

Lena Voß.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(12. Fortsetzung.)

„Ja, Vater. Und dann — ich darf es Dir wohl im Vertrauen sagen: Dr. Rüdiger hat zu Johanni gekündigt zur großen Empörung des Barons. Sein Interesse an Rußland, zu dem er uns in Bausch und Bogen rechnet, scheint befriedigt zu sein und er will wieder in seine Heimat zurück. Uns läßt er bei jeder Gelegenheit fühlen, daß er uns mehr als Russen denn als Deutsche betrachtet. „Ein Häuflein anspruchsvoller Aristokraten" nannte er uns einmal. Daß es nicht die Herrschaft der Aristokratie ist, sondern daß sich in Kurland das aristokratische Lebensprinzip durchgesetzt hat, dafür hat dieser Spießbürger ja gar kein Verständniß. Trotz seiner eminenten Tüchtigkeit wird ihm keiner nachtrauern; ich möchte wissen, ob alle Reichsdeutschen so sind? Alexander will keinen neuen Hauslehrer, er will in die Stadt aufs Gymnasium."

„Möchtest Du nicht auch dorthin? Hättest Du nicht Lust, später zu studiren? Du sollst frei sein in der Wahl Deines Berufes, ich schlage Dir keinen Wunsch ab."

Leo wollte etwas erwidern, stockte, errötete und sah seinen Vater hilflos an.

„Was hast Du, Junge? Sage es nur offen heraus. Ich will ja, daß meine Kinder es gut haben im Leben. Du wirst doch vor Deinem Vater nicht bange sein?"

Da bat Leo mit zuckenden Lippen: „Schenke mir das verlassene Buschwächterhäuschen an der Walgalen'schen Grenze und etwas Land da herum, und erlaube, daß unser Zimmermann mir hilft, das Haus zurechtzumachen, und daß ein Arbeiter das Land umgräbt."

Wilczinski brach in schallendes Gelächter aus. „So ein Kinderwunsch! Wir sprechen von Deiner Zukunft und Du willst Dir ein Robinsonhäuschen einrichten! Ja, natürlich, mein Junge, das Haus kannst Du haben und Dir einen Garten herum machen, so groß, wie es Dir beliebt — ja, ja!" Er lachte immer mehr. „Ha, ha, ha! das wird ein schöner Spaß! Nun — das sehe ich — wird aus dem Lernen nichts mehr! Brauchst kein so unglückliches Gesicht zu machen, mein Junge, sei nur ruhig, ich zwinge Dich zu nichts. Willst Du Landwirt werden — gut! —! Aber dann sollst Du es ordentlich lernen, dann irgendwo Verwalter sein. Wird Dir das aber gefallen? Sieh mal, ich lebe doch auch noch und will noch lange leben. Was soll ich denn anfangen, wenn Du Neuhof bewirtschaftest? Hinter dem Ofen sitzen mag ich noch nicht."

„Da kommt ein Schlitten auf unsern Hof gefahren!" rief Wera. Leo ergriff die willkommene Gelegenheit, aufzustehen und ans Fenster zu eilen, er hätte seine Erregung nicht länger verbergen können.

„Das ist Doktor Philippi," sagte er. „Na, es ist doch niemand hier krank?"

Leo eilte auf den Hausflur dem Ankömmling entgegen. Wie rasch war der aus dem Schlitten gesprungen! Wie hoch und schlank stand er da! Das war nicht die kurze, gedrungene Gestalt Philippis. Wie tief war der Klang der gedämpften Stimme! Ja — es war Meißner in Philippis Pelz und Mütze, der in des Doktors Schlitten gekommen war.

„Kann ich Jhren Herrn Vater sprechen? Sind keine Dienstboten in der Nähe?"

„Wollen Sie nicht ablegen, Herr Doktor?"

„Nein, nein! Jhr Herr Vater wird es mir wohl verzeihen, wenn ich so eintrete!"

Leo öffnete die Tür zum Speisezimmer.

Wilczinski sah dem Eintretenden erstaunt entgegen.

Wera errötete. Der berühmte Meißner, der noch nie ihr Haus betreten, den sie nur von den Musikabenden her flüchtig kannte, was führte ihn her?

„Bitte, legen Sie doch ab," sagte der General. „Verzeihen Sie, Exzellenz, daß ich so eindringe! Ich muß im Augenblick für Philippi gelten. Ich benutze die Zeit des lettischen Gottesdienstes, ein Primaner spielt den Kutscher und hat dessen Pelz angezogen, derweil Doktors Andrei in der Kirche ist. Ich muß sofort zurückeilen und wollte Jhnen nur mitteilen, daß dem guten Pastor Prätorius Gefahr droht."

Wera stieß einen leisen Schrei aus.

„Nicht für sein Leben," fuhr Meißner fort, „aber für seine Freiheit — für sein Amt. Es ist dem Popen in Goldingen hinterbracht und der hat sogleich weiter berichtet, daß der treffliche alte Herr ohne Rücksicht auf das Gesetz Kinder aus Mischehen getauft und getraut hat, sie auch zur Kommunion zugelassen. — Das sind strafbare Handlungen. Die Einheit der Religion ist ja eine der Hauptstützen des russischen Staates. Die orthodoxe Kirche wirbt mit solchem Eifer um jede einzelne Seele, weil in dem russischen Reich jede Kulturgemeinschaft fehlt, die sich in anderen Staaten als gemeinsames Band um die verschiedensprachliche Bevölkerung schlingt. Einheit der Religion und Einheit der Sprache soll die mangelnde Geistesgemeinschaft ersetzen. Das brutale Gesetz, daß alle Kinder aus Mischehen sich zum orthodoxen Glauben bekennen müssen, führt dem Slawentum jährlich Tausende von Seelen aus andern Völkerschaften zu. Früher kümmerte sich die Regierung nicht darum, daß das Gesetz allgemein übertreten wurde, jetzt bei den immer mehr wachsenden Russifizirungsbestrebungen wird es in schärfere Anwendung gebracht."

„O!" rief Wera, „ich habe ihn ins Unglück gestoßen!"

„Nicht Sie allein, gnädiges Fräulein, die Anklagepunkte gehen weit zurück. Allerdings glaube ich, daß Jhr Fall den Stein ins Rollen brachte. Ein Verräter muß es dem Popen hinterbracht haben."

„Aximoff, das ist klar!" rief Leo. „Aber er ist kein Verräter, bloß ein Schwätzer!"

„Hoffentlich nichts Schlimmeres," sagte Meißner ernst. „Die russischen Priesterseminare sind ja wahre Brutstätten des Nihilismus und ihre Zöglinge die gefährlichsten Träger umstürzlerischer Jdeen. In Rußland sieht man solch verdächtigen Jndividuen scharf auf die Finger, in den Ostseeprovinzen drückt die Gendarmerie die Augen zu, so lange diese ehrenwerten Herren nur probiren, das feste Bollwerk deutscher Kultur etwas zu unterwühlen. Viele dieser Leute stehen im Solde der panslawistischen Partei, möglicherweise auch dieser Aximoff. Ob er harmlos oder gefährlich ist — einerlei, Baron Turn täte gut, ihn schleunigst fortzuschicken, ehe er größeres Unheil anrichtet. Jedenfalls hat er über den Pastor geschwatzt. Ein junger Mann aus meiner Abendschule ist Lehrling bei Wassil. Er kann gut russisch und hörte ein Gespräch seines Prinzipals mit dem Popen, daß Prätorius angeklagt sei und das Urteil in den nächsten Tagen bekannt gemacht und auch vollstreckt würde."

Wera brach in krampfhaftes Schluchzen aus.

Der General schlug mit der Faust auf den Tisch. „Das ist denn doch zu arg! So ein junges, unschuldiges Mädchen soll nicht beten dürfen, wie es ihm gefällt! Und wenn es zum Islam überträte, was geht es den Staat an? Ja, Männer, Beamte, Offiziere, das sehe ich ein, die sind an das Gesetz gebunden. Aber so ein kleines, liebes Mädchen!"

Er zog seine Tochter an sich und streichelte ihr beruhigend das Köpfchen. „Weine nicht, mien Täubchen, Dir soll niemand etwas tun, dafür bin ich da!"

„O Papascha, nicht um mich weine ich, sondern um den guten, lieben Pastor."

„Was wird ihm geschehen," fragte Leo mit bebender Stimme.

„Er wird wohl seines Amtes verlustig erklärt und zwangsweise an irgend einen einsamen, freudlosen Ort an der Grenze Asiens verbannt werden. Dort kann er dann zusehen, wovon er sein Leben fristet. Man belästigt ihn dann nicht weiter, aber er steht unter polizeilicher Aufsicht."

„O wie entsetzlich," jammerte Wera. „Und in dem rauhen Klima gibt es gewiß ganz wenig Käfer und Insekten."

„Ich kam so eilig und unter falschem Deckmantel hierher," fuhr Meißner fort, „damit keine Zeit verloren geht. Am liebsten wäre ich gleich gestern Abend gekommen, als ich es erfuhr. Aber das hätte Aufsehen erregt und vielleicht alles verdorben. Ich meine, es wäre für Prätorius das ratsamste, unter dem Vorwande einer harmlosen Besuchsfahrt Walgalen morgen früh zu verlassen und auf Umwegen, ohne Goldingen zu berühren, nach Libau und von da nach Memel zu fahren. Der Polizeimeister in Polangen ist mir persönlich gut bekannt, an den will ich telegraphiren um zwei Auslandspässe, wie sie an der Grenze anstandslos für drei Tage ausgestellt werden, wenn unbescholtene, den dortigen Beamten persönlich bekannte Leute darum ersuchen. Ich denke, daß eine der Töchter ihren Vater begleitet. Es ist natürlich ein Abschied fürs Leben, wiederkommen darf der alte Herr nie mehr. Nun wollte ich Sie, lieber Leo, bitten, gleich hinzureiten und den Töchtern des Pastors alles mitzuteilen. Die Damen können sich dann mit dem Gedanken vertraut machen und ihrem Vater die Schreckensbotschaft schonend beibringen, wenn er aus der Kirche kommt. Auch wird ihnen wohl jede Minute kostbar werden, und sie haben Zeit, unterdes schon einige Reisevorbereitungen zu treffen."

„Und ich?" fragte Wera zitternd vor Furcht.

„Jhnen, gnädiges Fräulein, dürfte wohl nichts geschehen. Der Pope wird Sie vielleicht auffordern, in seiner Kirche das heilige Abendmahl zu nehmen, und wenn Sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, so wird er Sie mit Ernst dazu ermahnen. Weiter reicht seine Befugniß nicht. Jedoch um Jhrem Herrn Vater keine Unannehmlichkeiten zu bereiten, der doch als Offizier gewissermaßen für die Staatsgesetze Partei nehmen muß, wäre es das Einfachste, Sie fügten sich der Aufforderung des Priesters. Es würde dieses ja keinen Uebertritt für Sie bedeuten, da Sie im griechisch-katholischen Ritus erzogen und unserer Kirche erst seit Kurzem, gleichsam nur als Gast angehören. Zu anderer Zeit und an anderem Ort könnte Jhr Eintritt in die evangelische Kirche immer noch erfolgen."

Wera brach in unaufhaltsames Schluchzen aus. Während der Vater sie mit den zärtlichsten Versprechungen zu trösten suchte, verabschiedete sich Meißner eilig. Leo begleitete ihn bis zur Haustür. Seine Wangen glühten, sein Herz brannte vor Verlangen, tätig helfend einzugreifen. Wie glücklich war doch der Primaner, der seinen Lehrer fahren durfte und ihn eine Stunde allein für sich hatte.

Meißner schien in der Seele des Jünglings zu lesen. Er drückte ihm zum Abschied die Hand und sagte mit gedämpfter Stimme: „Wenn Sie in dieser Sache mehr tun, als den bloßen Botendienst, so lassen Sie Jhren Vater nicht darum wissen. Er ist unser mit ganzem Herzen, wir wollen ihn aber nicht nötigen, Opfer für uns zu bringen. Uns tun in unserer gerechten Sache nicht Märthrer not, sondern tapfere, treue Herzen und kluge Räte. Wir wollen keine Leidenschaften entflammen, keine umstürzende Tat begehen, sondern uns zu treuer, nimmermüder Arbeit zusammenschließen, um den Goldschatz, der in unseres Volkes Seele liegt, von allen Schlacken gereinigt der Welt als edelstes Gut zu offenbaren. An deutschem Wesen soll die Welt genesen!"

Leo sah den treuen Berater in den Schlitten steigen und davonsausen. Jedes der soeben gehörten Worte hallte in dem jungen Herzen nach.

Ohne zu den Seinen zurückzukehren, eilte er auf sein Zimmer, kleidete sich zum Reiten an und ging in den Pferdestall, um selbst zu satteln. Dabei sah er Mikkel langsamen Schrittes aus dem Hause kommen.

„Ich will Jhnen helfen, Jungherr," sprach der Soldat diensteifrig.

„Warum bist Du so traurig, Mikkel?" fragte Leo.

„Liebing weint so sehr," entgegnete der Gefragte und wischte sich mit dem Rücken der Hand über die Augen. Ihr Mutterbrudersohn hat heute Hochzeit, sie hatte sich so gefreut, mit mir die ganze Nacht zu tanzen. Aber ich habe ihr gesagt, daß ich heute Mitag schon fortgehen müßte. Sagen Sie selbst, Jungherr, wie kann ich sonst den Dienstag Abend in Polangen sein?"

„Wo ist denn die Hochzeit?" fragte Leo zerstreut, während er den Sattelgurt anzog. Seine Gedanken weilten bei seiner traurigen Aufgabe, er fragte nur, um den treuherzigen Menschen nicht durch Gleichgiltigkeit zu kränken.

„Bei dem Wagger (lettischer Ausdruck für Hofmeister oder Aufseher) in der Pastoratswidme. Die Braut ist seine einzige Tochter. Sie haben geschlachtet, gebacken und viel Bier gebraut; alle Leute sprechen davon."

Jetzt horchte Leo auf. „Wen heiratet sie denn?"

„Den Krische, den Kutscher unseres gnädigen Kirchenherrn" (Pastor). Blitzartig schossen allerlei Erwägungen durch Leos Hirn. „Ich werde Dir Fahrgelegenheit verschaffen, Du kannst ruhig hier bleiben und auf der Hochzeit tanzen," sagte er zu dem Soldaten. „Aber nicht zu viel Branntwein trinken!"

(Fortsetzung folgt.)

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Tausende nehmen

diese milde Familienmedizin, um Krankheit vorzubeugen und ihre Gesundheit zu verbessern und zu beschützen. Sie erhalten ihr Blut rein, ihre Leber tätig, ihre Eingeweide in Ordnung und ihre Verdauung gesund und kräftig mit

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c. 25c.

Republikanische Richterkandidaten

Partei nominirt Ald. Henry Utpatel als Vertreter des Deutschtums.

Konvent war harmonisch.

Aussichten auf Einigung bezüglich der Organisirung der Countyparteileitung bessern sich. — Ald. Kennedy appellirt an Kongreßmitglieder.

Harmonie kennzeichnete den republikanischen Richterkonvent, der gestern die Kandidaten für die Richterwahl am 5. Juni auswählte. Während der demokratische Richterkonvent bei der Auswahl der Richterkandidaten das deutsche Element völlig übergangen hat, berücksichtigten die Republikaner es mit der Nomination Ald. Utpatels von der 15. Ward. Die Nominationen für die sieben Superiorrichterämter, deren eines durch den Rücktritt Richter Freemans vom Amt freigeworden ist, sind, wie folgt:

Richter Robert E. Turney, 25. Ward.
Henry Utpatel, 15. Ward.
Hosea W. Wells, 18. Wrd.
George A. Dupuy, 26. Ward.
Robert E. Crowe, 13. Ward.
Edward J. Herdlicka, 34. Ward.
Andrew J. Redmond, Oak Park, für die Vakanz.

Alle Faktionen stimmen zu.

Alle Nominationen bis auf die des Böhmen Herdlicka waren in einer Konferenz der Vertreter der drei Faktionen gutgeheißen worden, die dem Richterkonvent vorausging. Herdlicka wurde im letzten Augenblick in einem Kaukus der Vertreter der Westseite ausgewählt, die zur Rathausfaktion gehören. Sie waren sich nicht einig, ob für den Platz ein Böhme oder ein Israelit ausgewählt werden sollte. Charles Vavrik, Vertreter der 34. Ward, blieb siegreich und wählte Herdlicka aus.

Von der Faktion Deneen nominirt wurden Richter Turney, der im Amt ist, Ald. Henry Utpatel von der 15. Ward und George A. Dupuy von der 26. Ward, ein früherer Richter. Die Faktion der Neutralen nominirte Hosea W. Wells, einen früheren Stadtrichter, und A. J. Redmond von Oak Park. Die Rathausfaktion endlich stellte Robert E. Crowe von der 13. Ward und E. J. Herdlicka von der 34. Ward auf.

Harmonie in Sicht.

Die Tatsache, daß alle Faktionen sich auf das Richterticket einigen konnten, wurde in politischen Kreisen als ein günstiges Anzeichen dafür ausgelegt, daß auch Harmonie bezüglich der Organisirung der Countyparteileitung erzielt werden könnte. Der Countykonvent tritt am Donerstag zusammen, um zu versuchen, die Countyparteileitung zu organisiren. Es ist nicht ausgeschlossen, daß William H. Weber von Blue Island zum Vorsitzenden und A. W. Miller von der 12. Ward zum Vizepräsidenten erwählt werden wird.

Appellirt an Kongreßmitglieder.

Einen Appell an die Mitglieder des Kongresses, kein Mittel unversucht zu lassen, um einen Bruch zwischen den Vereinigten Staaten und den Kriegführenden zu vermeiden, der das Land in den Krieg hineinziehen könnte, hat Ald. John C. Kennedy von der 27. Ward an die Vertreter des Staats im Bundessenat, an die beigeordneten Kongreßabgeordneten und die Vertreter der zehn Bezirke von Cook County im Repräsentantenhaus gerichtet. Ald. Kennedy war es, der in der letzten Stadtratssitzung einen Beschlußantrag einreichte, daß der Stadtrat den Kongreß ersuche, einen Bruch mit Deutschland zu verhindern. Das Schreiben, das Ald. Kennedy an die Vertreter im Kongreß gerichtet hat, lautet: „Augenscheinlich besteht Gefahr, daß es zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland kommen könnte. Sie sind sich sicherlich der Tatsache wohl bewußt, daß die Bevölkerung Chicagos und des ganzen mittleren Westens nachdrücklich gegen eine Politik ist, die uns in den europäischen Krieg verwickeln könnte. Ich bin der Ansicht, daß es die Pflicht unserer Regierung ist, die legitimen Rechte aller amerikanischen Bürger im vollstem Maß zu wahren. Meiner Ansicht nach ist aber das Recht amerikanischeer Bürger, auf Schiffen zu reisen, die Munition für die Kriegführenden befördern, sehr zweifelhaft. Auf jeden Fall ist es nicht wichtig genug, eine Handlungsweise zu rechtfertigen, die zum Krieg führen würde. Meiner Ansicht nach würde es für unsere Regierung vernünftig und richtig sein, alle Amerikaner zu warnen, sich den Schiffen fernzuhalten, welche Munition nach der Kriegszone befördern. Meine persönliche Ansicht ist, daß, wenn die Regierung wirklich neutral und human handeln wollte, sie den Versandt von Munition und Kriegsvorräten an irgend eine der kriegführenden Mächte überhaupt verbieten sollte."

Trübe Tage.

Sie werden jetzt für Oak Parks Hundebevölkerung anbrechen.

Die Polizisten Albers, Somon und Larsen, die besten Schützen der Polizei in Oak Park, wurden gestern mit genügend Munition ausgerüstet, um solchen Hunden jenes Vorortes zu Leibe zu gehen, für die die Steuern nicht bezahlt sind. Die Beamten erhielten den strengen Befehl, die Steuern einzutreiben, oder jedem Hundeleben den Garaus zu machen. Derjenige Beamte, der die meisten Tiere zur Strecke bringt, soll einen wertvollen Revolver als Preis erhalten, muß aber zum Beweis die Ohren jedes erlegten Hundes beibringen. Für jede eingetriebene Steuer, die $2 das Jahr beträgt, sollen den Polizisten 5 Punkte und für jedes Paar Ohren ein Punkt gutgeschrieben werden.

Es ist Charakter in jedem Ding

Es ist Charakter in Allem, was Jhr sagt oder tut, in Allem, was Jhr denkt, in Allem, was Jhr leset, in Allem, was Jhr eßt, in Allem, was Jhr trinkt.

Beachtet dieses und die Motive von Männern und Institutionen; es ist der einzige Weg, Charakter zu beurteilen. Zum Beispiel, oben in der großen Stadt in Wiskonsin gibt es ein Bräu von Bier, besser als irgend ein anderes, weil es der einzige Ehrgeiz seines Erzeugers ist, es zum besten Bier in Amerika zu machen — das feinste Aroma, von reicher, tiefer gesunder Güte des Malzes darin, mit dem Geschmack ehrlichen Hopfens, alles darin, nie überstürzt oder beeilt hergestellt, sondern lang gelagert, rein, sorgfältig rein —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE Private Stock

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Donnerstag „Jugend von Max Halbe und „Onkel Sam" von Hermann Brandau.

Im Deutschen Theater (Bush Temple), das bei allen letzten Aufführungen volle Häuser sah, werden auf vielseitigen Wunsch noch einige Vorstellungen gegeben. Die nächste Aufführung findet am nächsten Donnerstag als Benefizabend für den Leiter des Theaters, Herrn Hermann Brandau, statt, der aus Liebe zur deutschen Kunst das hiesige deutsche Theater in der nunmehr zu Ende gehenden Saison unter beträchtlichen Opfern vor dem Zusammenbruch bewahrte. Die Mitglieder des Ensembles laden zu diesem Abend besonders ein. Gegeben wird Halbes berühmtes Liebesdrama „Jugend" und hierauf zum ersten Male ein Einakter von Herrn Brandau, der sich als Bühnenschriftsteller bereits einen guten Namen an deutschen Bühnen erworben und auch hier in Chicago mit seinen Stücken „Deutsch-Amerikaner" und „Die Beduinin" einen Erfolg erzielte. Der Einakter betitelt sich „Onkel Sam" und behandelt ohne Hurrah-Patriotismus vom rein menschlichen Standpunkt aus den gegenwärtigen deutsch-amerikanischen Konflikt in einer packenden Episode.

Am Sonntag folgt ein Gastspiel der durch ihre frühere Tätigkeit am hiesigen deutschen Theater so überaus beliebten Frau Luise Brückner in der Titelrolle des köstlichen Lustspiels „Tante Regina", von Hugo Lubliner. Alle Freunde und Verehrer dieser Künstlerin werden sich das Ereigniß gewiß nicht entgehen lassen und würden gut tun, sich ihre Tickets beizeiten zu bestellen. Die Telephonnummer des Theaters ist Superior 5906.

* * *

(Eingesandt.)

Am kommenden Donnerstag wird ein Ehrenabend für Hermann Brandau im deutschen Theater im Bush Temple veranstaltet, und es gilt ihm an diesem Abend zu zeigen, daß wenigstens ein Teil des Deutschtums sein Wirken an unserem deutschen Theater im verflossenen Winter dankbar anerkennt. Wer ihm näher steht, weiß, in wie selbstloser Weise und mit welch schweren Opfern er der beinahe aussichtslosen Sache diente. Herr Brandau hat ehrlich gekämpft, er verdient, daß wir ihm Aufmunterung zu Teil werden lassen, insbesondere da an diesem Abend ein von ihm verfaßtes Stück zur Uraufführung gelangt.

Achtungsvoll

G. F. Hummel,
Chas. H. Kellermann,
Robert Haentze.

Weshalb nur?

Aus rätselhaften Gründen hat gestern der Zementleger Axel Johnson, Nr. 1534 Oak Grove Ave., sich die Kehle und die Handgelenke durchschnitten. Er war durch Blutverlust erschöpft, als man ihn fand. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Sah Gespenster.

In einem Anfalle von Verfolgungswahn — sie hielt sich für verfolgt von Gespenstern — sprang gestern die im Haushalte von H. P. Shimmin, Nr. 2401 Pioneer Road, Evanston, beschäftigte Köchin Theresa Hannigan aus einem offenen Fenster. Die Unglückliche wurde heute dem Detentionshospital überwiesen.

Neues Stickmuster.

Ein hübscher Strumpfbeutel.

Der abgebildete Strumpfbeutel ist eine entzückende Neuheit für das Zimmer eines jungen Mädchens. Er gereicht dem Zimmer zur Zierde und ist

überaus praktisch. Die Kreuzstichstickerei erfordert nur ungefähr eine halbe Stunde Arbeit. Der Schmetterling wird in gelb, braun und rosa, die Buchstaben in blau ausgeführt. Das auf feinem weißen Kunsttuch gedruckte Muster mit Glanzgarn und seidener Schnur kostet nur 35 Cents und ist bei der Stickmusterabteilung der Abendpost, 223 W. Washington Straße, zu haben. Bei Bestellungen durch die Post wolle man 5 Cents für Porto beilegen.

Dignan freigesprochen.

Geschworene glauben ihm, daß er in Notwehr gehandelt hat.

Nach zweistündiger Beratung sprachen gestern Abend die Geschworenen in Richter MacDonalds Abteilung des Kriminalgerichts Patrick H. Dignan von der Anklage des Mordes frei. Dignan hatte am 24. Juni 1914 George H. Hammond, Agent der Asphaltarbeitergewerkschaft, während eines Streites erschossen. Bei seiner Vernehmung sagte Dignan aus, daß Hammond von ihm $100 zu erpressen versuchte, die der Angeklagte sich ihm zu zahlen weigerte, da er erst am Tage zuvor einem anderen Geschäftsagenten derselben Gewerkschaft Geld ausgehändigt habe, um einen Ausstand seiner Arbeiter zu vermeiden. Dignan behauptete, in Notwehr gehandelt zu haben.

Die Geschworenen in Richter Thomsons Abteilung sprachen gestern dagegen John Fay des Raubüberfalles schuldig und verurteilten ihn zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre bis auf Lebenszeit. Wie gestern berichtet, machte der Angeklagte im offenen Gerichtssaal einen tätlichen Angriff auf Hilfsstaatsanwalt Harry Lightfoot, als dieser sich dem Begehren des Fay, ihn auf ein Schuldbekenntniß hin zu einer milderen Strafe zu verurteilen, widersetzte.

Aerztliche Beamtenwahl.

Bei einem Essen der Chicago Medical Society im Hotel Sherman wurden gestern Abend Kandidaten für die am 20. Juni stattfindenden Beamtenwahl aufgestellt. Zur Bequemlichkeit der Mitglieder werden Stimmplätze an 15 Stellen in der Stadt eingerichtet werden. Zu wählen sind der Präsident, fünf Beiräte und fünf Stellvertreter für diese; Präsidentschaftskandidaten sind die Doktoren Charles E. Humiston, O. L. Schmidt und J. C. Gill. Der Erwählte wird sein Amt erst ein Jahr nach seiner Erwählung antreten.

Leset die „Sonntagpost"!

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Praktisches Hauskleid.

Ein Hauskleid, das zu gleicher Zeit praktisch und geschmackvoll ist, ist wohl der Wunsch einer jeden Dame. Die abgebildete mit einem Gürtel versehe-

7723

ne russische Bluse und der dazu passende Rock erfüllt beide Bedingungen. Der Halsausschnitt und die Manschetten sind mit einem schmalen Bande abgefertigt. Der Rock besteht aus drei Bahnen und ist ziemlich voll.

Für mittlere Größe sind 5⅜ Yards 36 Zoll breiten Materials und 5½ Yards Band erforderlich.

Schnittmuster Nr. 7723. Größen: 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str. Chicago, Jll.

Brautechnischer Verein.

Morgen Abend findet im Hotel Bismarck die Jahresversammlung statt.

Morgen Abend wird die Chicagoer Abteilung der „American Society of Brewing Technology", des Brautechnischen Vereins, im Hotel Bismarck ihre Jahresversammlung abhalten. Es geht ihr, beginnend um 7 Uhr, ein gemeinschaftliches Abendessen voraus, worauf dann die Beamten und Ausschüsse ihre Jahresberichte verlesen werden. Der nächste Punkt auf der Tagesordnung ist die Beamtenwahl, an welche sich ein von Herrn H. E. O. Heinemann gehaltener Vortrag über die Trinkfrage anschließen wird. Ferner stehen die Fragen „Auf welcher Basis ist der importirte Reis dem einheimischen vorzuziehen?" und „Sind alle Brauer berechtigt, sogenanntes „Near Beer", alkoholfreies Bier, herzustellen?" zur Erörterung.

Die Mitglieder werden aufgefordert, sich vollzählig zu der Versammlung, der letzten in dieser Saison, einzufinden, sowie auch ihre Freunde mitzubringen. Gäste sind herzlich willkommen.

15,746

„Kleine Anzeigen" wurden im Monat April in der Abendpost veröffentlicht. Jede einzelne davon ist echt, speziell bestellt und bezahlt. Diese ungeheure Zahl von „Kleine Anzeigen" zeigt so recht das Vertrauen, dessen sich die Abendpost in den breiten Schichten der Bevölkerung, denen die „Kleinen Anzeigen" meistens entstammen, erfreut. Die Spalten der „Kleinen Anzeigen" in der Abendpost sind tatsächlich ein interessantes und belehrendes Nachschlagewerk für Jedermann und sollten von Jedermann gelesen werden. Tel.: Main 1498.

Hatte schwer zu leiden.

Otto Müller aus Ko..entrationslager bei Montreal ausgebrochen.

Als Polizeisergeant Whitney gestern Abend die Van Buren Str. entlang ging, erregte ein 20jähriger junger Bursche, der sich nur mit Mühe und Not vorwärts zu schleppen vermochte, seine Aufmerksamkeit. Er brachte ihn nach der Wache an der S. Clark Str., wo der in Obhut Genommene seinen Namen als Otto Müller angab und erzählte, daß er am Donnerstag voriger Woche zusammen mit 200 seiner Kameraden aus einem Konzentrationslager in der Nähe von Montreal, Kanada, ausbrach und dabei von einem der Wachposten mit einem Gewehr einen derartigen Schlag aufs Bein erhielt, daß dieses beinahe gebrochen wäre.

Wie Müller, ein Hamburger von Geburt, weiter erzählte, kam er anfangs August 1914, also unmittelbar nach Ausbruch des Krieges, nach den Ver. Staaten, fand Beschäftigung auf einem zwischen Buffalo und Duluth fahrenden Dampfer und wurde, obgleich dieser die amerikanische Flagge führte, von den Kanadiern heruntergeholt. Im Konzentrationslager ist er sehr schlecht behandelt worden, nicht nur, daß das Essen sehr schlecht war, die Gefangenen hatten auch schwer unter der Kälte zu leiden. Als sich endlich Gelegenheit zur Flucht bot, wurde deshalb mit Freuden von ihr Gebrauch gemacht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Steigerung der Bodenwerte an der 63. Straße in Kenwood.

Henry Wolf hat das vor einem Jahre von ihm zu $105,000 erworbene Grundstück an der Südostecke der 63. Straße und Kenwood Ave., 150 bei 166 Fuß, zu $123,000 an William T. Brown verkauft; es ist mit $60,000 belastet und mit vierstöckigem Laden- und Wohngebäude, sowie einem fünf Läden enthaltenden einstöckigem Hause bebaut. Der erzielte Gewinn beim Verkauf erklärt sich aus der Steigerung der Bodenwerte infolge des Baus eines großen Bahnhofs- und Verwaltungsgebäudes seitens der Illinois Zentralbahn.

Von W. H. Loehde hat die Illinois Malleable Iron Co. zwei Liegenschaften gekauft, 50 bei 120 Fuß auf der Ostseite der Lincoln Ave., 50 Fuß nördlich von Seminary, mit $20,000 belastet, und 40 Fuß Front auf der Westseite der Seminary Ave., 442 Fuß südlich von Diversey Parkway; für erstere Liegenschaft erhielt Loehde $27,000, wie viel für die andere, ist nicht bekannt.

Albert F. Marthe hat im Town Stickney von der Chicago Title and Trust Co. ein mit $22,460 belastetes Gebäude zu $35,850 gekauft, und der Schulrat von Hermann Bauske ein Gelände, 632 bei 662 Fuß, an der Nordwestecke der West Wilson und Kimball Ave., bis zur Leland und zur St. Louis Ave. sich erstreckend, zu $75,000.

Das 24. Familienhaus an der Vernon Ave., 173 Fuß südlich von der 64. Straße, Grund 150 bei 124 Fuß, mit $50,000 belastet, ist zu $75,000 von Eugene Brown an Fred A. Rundle, Harvey, und George A. Stevenson, das Sechsfamilienhaus 4320 und 22 Süd Michigan Boulevard, Grund 50 bei 161 Fuß, mit $24,000 belastet, zu $40,000 von Frank Burke an C. W. Hortenbower von Toppica, Ill., das neue Zwölffamilienhaus an der Südwestecke der Van Buren Str. und Karlov Ave., mit $21,000 belastet, zu $40,000 von Murray Walbach an Charles B. Bodeen, das Zinshaus an der Südostecke der Eastwood und Campbell Ave., Grund 68 bei 120 Fuß, mit $24,500 belastet, zu $45,500 von F. S. Graham an Charles E. Hoffmann und das an der Nordwestecke der Howard Ave. und Eastlake Terrace, Rogers Park, 150 bei 50 Fuß, mit $33,000 belastet, zu $63,000 von Swen A. Danielson an Edward L. Cox übertragen worden; letzterer gab die Liegenschaften 1412 bis 18 Jarvis Ave., Grund 100 bei 150 Fuß, mit 600 belastet, zu $18,000 und das Wohnhaus 1401 Chase Ave., Grund 45 bei 150 Fuß, mit $4000 belastet, zu $9000 in Kauf.

Zu $20,000 hat John B. Nellegar an Charles Wendnagle das Wohnhaus 4526 Greenwood Ave., Grund 75 bei 297 Fuß verkauft.

Martha M. Ruppert hat von William M. Morrison das Sechsfamilienhaus 706 und 708 Sheridan Road auf zwanzig Jahre zu je $5000 zu Hotelzwecken gepachtet.

Folgende größere Hypothekendarlehen wurden im Grundbuchamt angemeldet: $55,000 auf fünf Jahre zu 5½ Prozent Zinsen, Nellen K. Byrne an W. Volbert, Nordostecke der Ingleside Ave. und 52. Straße, 110 bei 158 Fuß; $60,000 auf sieben Jahre zu sechs Prozent, Chicago Title and Trust Co. an Samuel Lanski, Südwestecke der Morgan und 21. Straße; $50,000 auf zwei bis fünf Jahre zu sechs Prozent, Greenbaum Sons Bank and Trust Co. an James F. Wood, Zinshaus, Ecke der Seward und Elmwood Ave., Evanston.

* Präsident Loeb vom Schulrat erklärt, daß gegen die bereits berichtete Entscheidung des Appellhofes zu Gunsten der Lehrergewerkschaft Berufung an das Staatsobergericht eingelegt werden würde. Vorerst geht der Fall an das Superiorgericht zurück.

Ein Katzenhandel.

Er bringt William Groskopf eine Anklage ein.

William Groskopf, 607 N. La Salle Str., der aus dem Kauf, Verkauf und Austausch wertvoller Hunde und Katzen ein Geschäft gemacht hat, wurde gestern Bundeskommissär Foote unter der Anklage des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken vorgeführt und unter $2000 Bürgschaft zum Prozeß gehalten. Er hat Geschäftsbriefe durch die Post versandt, soll aber gelegentlich, wenn ihm der Verkauf eines ihm zu dem Zwecke übergebenen Tieres nicht gelang, das Tier bezw. seinen Geldeswert dem Eigentümer nicht zurückerstattet haben. Groskopf ist angeklagt, eine Frau F. B. Watson in Aurora gehörende Katze im Werte von $200 unterschlagen zu haben.

Geistesgegenwart.

Col. Leroy T. Steward verhindert einen Todessprung.

Als Col. Leroy T. Steward, Abteilungsvorsteher im hiesigen Postamt, gestern durch den Wandelgang des dritten Stockwerts im Bundesgebäude ging, sah er einen Mann auf das Geländer steigen und sich anscheinend zum Sprung in die Tiefe der großen Rundhalle anschicken. Col. Steward zog schnell gefaßt eine Zigarre aus der Tasche und rief dem Manne zu: „Warten Sie noch, lieber Freund, rauchen Sie erst eine gute Zigarre." Der Mann stutzte und ging dann auf der Brüstung auf Col. Steward zu. Er wurde dann festgenommen, und die Polizei brachte ihn in das Iroquois Gedächtnißhospital. Sein Name ist Richard Kuhlman.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Das mörderische Gas.

Als gestern Nachmittag Frank Jacobs, der Vorsitzer des Vollziehungsausschusses der American Film Producing Company, mit zwei Freunden, die er zum Abendessen eingeladen hatte, seine Wohnung Nr. 453 Fullerton Parkway betrat, fand er seine Gattin entseelt auf einem Stuhle vor dem Gasherd sitzend. Sie war an Leuchtgas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte. Auf ihrem Schooße lag eine Zeitschrift und auf dieser ihre Brille. Alle Umstände deuten darauf hin, daß die Frau das Opfer einer unglücklichen Zufalls geworden sei.

Unter furchtbarer Anklage.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der Frau Agnes Middleton, Nr. 3267 Armitage Ave., hat den angeblich schwachsinnigen, 19jährigen Edgar Hettinger, Nr. 1814 N. Kedzie Ave., unter der auf Raubmord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen.

Gebunden und beraubt.

In seinem Herrenausstattungsgeschäft Nr. 5753 W. Chicago Ave. wurde gestern Abend Hildor Fredrickson von zwei Banditen überfallen, mit vier neuen Schlipsen auf einen Stuhl gebunden und um $55 beraubt. Die Täter entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Personal-Nachrichten.

— Frau Berthold Singer ist gestern im Michael Reese Hospital mit Erfolg operirt worden und dürfte in drei Wochen sich wieder erholt haben.

— In seiner Wohnung Nr. 2920 Pine Grove Ave. ist gestern der Bauunternehmer Charles G. Müller im Alter von 78 Jahren gestorben. Der Dahingeschiedene wurde in Breslau geboren und wanderte im Jahre 1857 nach Amerika aus. Er siedelte sich sogleich in Chicago an, betrieb das Baugewerbe und zog sich vor 30 Jahren vom Geschäfte zurück. Es überleben ihn seine Gattin, sowie drei Söhne und drei Töchter.

Alle Räder stehen still —

Streik in McCormickische Fabrik dehnt sich jetzt auf ganze Anlage aus.

In der McCormickschen Fabrik der International Harvester Co. ruht der Betrieb jetzt vollständig. Heute Vormittag haben sich auch die 4000 Angestellten, welche bisher noch bei der Arbeit geblieben waren, den Streikern angeschlossen, sodaß die ganzen großen Anlagen nun still liegen. Einschließlich der 4000 Streiker in der Deeringschen Fabrik ist die Zahl der Ausständigen also auf 11,000 angewachsen.

Ein großer Teil von diesen sammelte sich heute Vormittag in der Nähe der Anlagen an, sodaß die Polizei nur mit Mühe und Not die Ordnung aufrecht erhalten konnte. Sie sorgte vor Allem dafür, daß die Massen unausgesetzt in Bewegung blieben und daß Niemand Gelegenheit zu irgend welchen Gesetzwidrigkeiten gegeben wurde. Die Stimmung war übrigens lange nicht so gereizt wie gestern, denn es hatte sich herumgesprochen, daß Cyrus H. McCormick den Befehl gab, auf keinen Fall Streikbrecher anzustellen, und daß er sich außerdem bereit erklärte, den Leuten so weit wie möglich entgegenzukommen.

Die Streiker fordern jetzt Anerkennung der neu gebildeten Gewerkschaft, höhere Löhne, kürzere Arbeitszeit, Auflösung der Employee's Benefit Association und Stückarbeit.

Blutige Köpfe.

Gestern Nachmittag kam es zum ersten Mal zu Gewalttätigkeiten. Als gleich nach 4½ Uhr die auf ihrem Posten gebliebenen Arbeiter die Fabrik verließen, stießen sie auf der Straße auf etwa 500 Streiker, welche sie energisch aufforderten, sich ihnen anzuschließen. Um ihren Ueberredungsversuchen mehr Nachdruck zu geben, sollen die Ausständigen auch wiederholt von ihren Fäusten Gebrauch gemacht haben, sodaß schließlich die Polizei einschreiten mußte. Wie sie feststellte, wurde Charles Siedler, einer der Vorleute, durch einen Knüppelhieb zu Boden gefällt, während Pearl Arki, Nr. 2110 W. 20. Straße, einen Faustschlag ins Gesicht erhielt. Sie mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Unter dem Verdacht, Siedler niedergeschlagen zu haben, wurde Frank Krumske, Nr. 1716 W. 22 Str., verhaftet. Ferner nahm die Polizei Charles Zut und Joseph Burek fest, weil sie angeblich in der Nähe der Fabrik Zettel verteilten, welche Drohungen gegen die zur Arbeit Zurückgekehrten enthielten.

Streik dehnt sich weiter aus.

Gegen 800 Angestellten der Illinois Malleable Iron Works, Paulina Str. und Diversey Ave., schlossen sich gestern den Streikern an. Den Anfang machten 300 Gießer, die gegen 11½ Uhr Vormittags die Arbeit niederlegten, und am Nachmittag leisteten dann gegen 500 Arbeiter der Schleifereiabteilung ihrem Beispiel Folge.

Da ihre Forderungen nicht bewilligt wurden, werden am Donnerstag Morgen 6 Uhr sämmtliche zum Verbande gehörigen Telegraphisten und Signalwärter der New York Zentralbahn, westlich von Buffalo, und der Nickel Plate Bahn, im Ganzen gegen 5000 Mann, die Arbeit einstellen. Es fanden schon seit November vorigen Jahres Unterhandlungen mit den Bahngesellschaften statt und eine Zeit lang schien es, als ob sie zu einem beide Parteien zufriedenstellenden Abschluß führen würden, da die Eisenbahnen sich zu einer Lohnerhöhung von fünf Prozent bereit erklärten, die Angestellten verlangten aber auch, daß ihre Organisation anerkannt werde, was entschieden verweigert wurde.

Hatten Pech.

Probeweise entlassene Sträflinge nach mißglückten Raubüberfällen verhaftet.

Nach zwei mißglückten Raubüberfällen in John Witzkes Fleischwaarenhandlung, Nr. 709 N. Robey Straße, suchten gestern Abend drei angeblich probeweise entlassene Sträflinge in einem von ihnen gestohlenen Kraftwagen das Weite. Sie hatten erst eine kurze Strecke zurückgelegt, als sie den zur Motorradlerabteilung gehörenden Polizisten Roy Haßler und Arthur Wild begegneten. Diese riefen ihnen „Halt!" zu und nahmen, als dem Befehl nicht Folge geleistet wurde, ihre Verfolgung auf. Erst nach aufregender Hatz, die sich über einen Teil der Westseite und eine halbe Meile weit den Diversey Parkway hinauf erstreckte, gelang es den Häschern, die Raubgesellen, mit denen sie eine Anzahl Schüsse gewechselt hatten, zur Uebergabe zu zwingen. Da stellte es sich denn heraus, daß die Halunken Sitzkissen und schwere Decken als Kugelfänger benutzt hatten. Die Häftlinge entpuppten sich als Archie Giles, Henry Ford und George Leonard. Sie sind von Witzke mit angeblicher Bestimmtheit identifizirt worden.

Unter der Anklage, den Apotheker Dr. George A. Colin, Nr. 409 Nord Wells Straße, um $45 bestohlen zu haben, wurde gestern der von Joseph Greenberg, Nr. 208 W. Kinzie Str., beschäftigte 14jährige Laufbursche Rudolph Becker verhaftet. Das angeblich gestohlene Geld will die Polizei in seinem Besitz gefunden haben.

Vereinigte Männerchöre.

Ihr großes Konzert im Auditorium am kommenden Sonntag.

Die Vortragsfolge bei dem Konzert, welches die Vereinigten Männerchöre von Chicago am kommenden Sonntag Nachmittag im Auditoriumtheater unter der Leitung von Herrn Karl Reckzeh geben werden, ist vortrefflich. A Capella Chöre, eine Auswahl des Besten auf diesem Gebiete, werden mit Solovorträgen abwechseln, für welche künstlerische Kräfte von Bedeutung — Wilhelm Middelschulte, Hermann Beyer-Hane, Mildred Brown und May Evelyn Pfeiffer — gewonnen worden sind. Das Programm lautet:

1. Orgel-Solo — Toccata und Fuge in D-Moll ..... Seb. Bach
   Wilhelm Middelschulte.
2. A Capella Chöre
   Weihegesang ..... Schubert
   Mutterliebe ..... Voigt
   Vereinigte Männerchöre
3. Violin-Solo — Gavotte ..... Bach
   Vogel als Prophet ..... Schumann
   Slavonic Fantasie ..... Dvorak-Kreisler
   Mildred Brown.
4. A Capella Chor—Sabbatfrühe ..... Kempter
   Vereinigte Männerchöre
5. Sopran-Solo —
   Wie mir's weh' tut ..... Rachmaninoff
   Trockene Blumen ..... Schubert
   May Evlyn Pfeiffer.
6. A Capella Chöre
   Hoffe das Beste ..... Silcher
   In einem kühlen Grunde ..... Gluck
   Vereinigte Männerchöre
7. Cello-Solo —
   Romance ..... Van Goens
   Serenade ..... Schlemueller
   Scherzo ..... Pestor
   Hermann Beyer-Hane.
8. A Capella Chöre —
   Abendfeier ..... Attenhofer
   In der Ferne ..... Silcher
   Vereinigte Männerchöre
9. Violin-Solo —
   Romance ..... Wagner
   Polonaise ..... Wieniawski
   Mildred Brown.
10. A Capella Chor — Ossian ..... Beschnitt
    Vereinigte Männerchöre
11. Sopran-Solo —
    Post im Walde ..... Weingartner
    Morgen ..... Strauß
    Widmung ..... Schumann
    May Evlyn Pfeiffer.
12. A Capella Chöre —
    Aus der Jugendzeit ..... Radecke
    Der Wald ..... Haeser
    Vereinigte Männerchöre

Das kommt davon.

Sein Räuschlein hätte für Jos. Maserik beinahe schlimme Folgen gehabt.

Der 31jährige Bäcker Joseph Marserik, Nr. 3738 W. 26. Str., war heute früh in angetrunkenem Zustande heimgekommen und wurde von seiner Frau mit Vorwürfen empfangen. Er begab sich in das Badezimmer und drehte das Gas an, doch nahm seine Frau bald darauf den Gasgeruch wahr und holte mehrere Nachbarn herbei, die die Tür des Badezimmers erbrachen. Marserik lag bewußtlos in der Badewanne, konnte aber mit Hilfe eines Pulmotors bald wieder außer Gefahr gebracht werden.

Der 27jährige Konrad Osterling, Nr. 1324 W. 15. Str., der seit Jahren an der Schwindsucht leidet, versuchte sich heute Morgen in einem Anfall von Schwermut mit einem Rasirmesser den Hals zu durchschneiden, muß aber im letzten Augenblick den Mut verloren haben, da er sich nur eine unbedeutende Fleischwunde beibrachte. Er wurde nach dem Countyhospital überführt.

In der Herberge Nr. 1037 S. Morgan Straße, wo sie sich gestern Abend ein Zimmer gemietet hatten, wurden heute Morgen zwei Männer von Gas überwältigt bewußtlos auf ihren Betten liegend aufgefunden. Die Polizei war bald mit einem Pulmotor zur Stelle, doch konnten die Männer nicht wieder ins Bewußtsein zurückgerufen werden. Sie wurden nach dem Countyhospital überführt, wo sie im Sterben liegen. Nach Briefen, die in ihren Taschen gefunden wurden, heißen sie Thomas Rones und Louis Copozzo. Allem Anscheine nach hatten sie das Gas, ehe sie sich niederlegten, ausgedreht und den Brenner versehentlich wieder halb angedreht.

Durch Einatmen von Gas machte der 40jährige Jas. Planager, Nr. 5136 Lincoln Straße, seinem Leben ein Ende. Planager soll stark getrunken haben und schwermütig gewesen sein.

Für $4,550,000 verkauft.

Reorganisationsausschuß erwirbt die Chicago-Milwaukee Elektrische.

Hilfsrichter Charles B. Morrison im Bundesdistriktsgericht verkaufte gestern die Chicago & Milwaukee elektrische Bahn für $4,450,000 an den Reorganisationsausschuß, der von den Anwälten R. Floyd Clinch, John R. Thompson, Jacob Newman und Konrad Poppenhusen vertreten war. Der Unternehmer John Griffiths bot $4,100,000, wurde aber von dem Ausschuß überboten. Für den Illinoiser Teil der Bahn werden $2,500,000, für den Wisconsiner Teil $2,050,000 gezahlt werden.

Die Angelegenheiten der Bahn haben die Gerichte seit dem Jahre 1908 beschäftigt, damals setzte Richter Großcup einen Masseverwalter ein. Seither hat es viel Streit zwischen Bondinhabern, Gläubigern und anderen Beteiligten gegeben.

Die Zauberin in Florida.

Frau Mabel Conrad, Tochter des reichen Lithographen Charles Binner, schilderte Richter McKinley gestern, wie ihr Gatte, der Makler Frank Conrad, auf der Hochzeitsreise im März 1913 in Panama City, Fla., von der liebreizenden Hotelbesitzerin Kätchen Konz ganz bezaubert gewesen sei, so daß Frau Conrad zehn Wochen nach der Hochzeit ins Elternhaus zurückkehrte. Sie ist jetzt Hilfsleiterin des St. Lukashospitals. Der Richter genehmigte ihr Scheidungsgesuch.

Posteinnahmen.

Postmeister Campbell berichtet, daß die Einnahmen des Postamts im April um 11½ Prozent höher gewesen sind, als die Einnahmen im April 1915, welche $1,932,339 betrugen. Im letzten Monat wurden $2,183,580 vereinnahmt.

Leset die „Sonntagpost"

Roosevelts Aussichten.

Rep. Führer analysiren Lage und finden 595 Stimmen gegen ihn.

In Konferenz in New York.

Parteiführer kommen zu der Ansicht, daß „Körnel" im besten Fall 388 von 983 Stimmen im Konvent erhalten kann.— Ausgabe von Pfandbriefen.

Daß von den 983 Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent 595 auf keinen Fall zu bewegen sein werden, zu Theodore Roosevelt überzugehen, falls er im Nationalkonvent als Präsidentschaftskandidat in Vorschlag gebracht werden sollte, ist das Ergebniß einer Untersuchung, die Mitglieder des republikanischen Nationalausschusses kürzlich in einer Konferenz in New York veranstaltet haben. Dieses Resultat gründet sich, wie ein in republikanischen Kreisen angesehener Parteiführer heute mitteilte, auf eine gründliche Analyse der Lage und der Persönlichkeit der einzelnen Delegaten, die bisher erwählt worden sind. Während Verehrer Roosevelts im fortschrittlichen und republikanischen Lager sich bemühen, für ihren Mann mit allen möglichen Mitteln Stimmung zu machen, sind Mitglieder des republikanischen Nationalausschusses, die nichts von Roosevelt wissen wollen, nicht untätig geblieben. Nach ihrer Ansicht kann der „Körnel" im besten Fall nur 388 Delegaten erhalten, d. h. die, die nach Abzug der unversöhnlichen 595 Delegaten übrig bleiben werden. Dabei ist aber nicht außer Acht zu lassen, daß ein guter Teil dieser Delegaten noch nicht ausgewählt ist, und daß ihre Auswahl von Elementen kontrolirt wird, die nichts für den „Körnel" übrig haben.

Einigung wahrscheinlich.

Alle Anzeichen deuteten heute darauf hin, daß es zu einer Einigung zwischen der Faktion der Neutralen und der Rathausfaktion in der republikanischen Countyparteileitung kommen wird, und daß zum Vorsitzenden der Countyparteileitung ein Mitglied der Faktion der Neutralen und zum Sekretär A. W. Miller von der Rathausfaktion erwählt werden wird. Beide Faktionen versuchen, für ein derartiges Abkommen die Unterstützung der Faktion Deneen zu erlangen. Als Kandidaten für den Vorsitz sind Geo. K. Schmidt von der 25. Ward und William H. Weber von Blue Island vorgeschlagen worden.

Mayor Thompson erklärte heute, er habe nichts von einem derartigen Abkommen gehört. Den Vorschlag, Geo. K. Schmidt zu erwählen, tat er mit der Bemerkung ab, daß bisher nahezu jedes Mitglied der Parteileitung für den Posten vorgeschlagen worden sei.

Mit dem Richterticket, das der republikanische Richterkonvent gestern nominirt hat, erklärte sich Mayor Thompson zufrieden. Er bezeichnete es als ein gutes Ticket, erklärte aber, er sei mit der Art und Weise, wie es ausgewählt worden sei, nicht recht zufrieden. Er würde vorgezogen haben, daß es in einer direkten Vorwahl nominirt worden wäre.

Verausgabung von Pfandbriefen.

Der stadträtliche Finanzausschuß wird heute Nachmittag entscheiden, ob der Bevölkerung in der Juniwahl die Verausgabung von Pfandbriefen für städtische Zwecke zur Genehmigung unterbreitet werden soll. Faßt der Ausschuß einen dahingehenden Beschluß, so muß noch vor Ablauf der Woche eine Sondersitzung des Stadtrats einberufen werden, in der festgesetzt werden muß, wie viel Pfandbriefe verausgabt werden sollen.

Hat sich ausgeredet.

Verteidiger Fink mit seiner Ansprache an die Jury endlich fertig.

Verteidiger Albert Fink beendete heute Mittag seine Verteidigungsrede im Prozesse gegen den der Verschwörung angeklagten früheren Präsidenten der La Salle Str. Trust and Savingsbank William Lorimer. Der Verteidiger verschmähte es, am Schlusse seiner Ausführungen nochmals auf die Geschichte der La Salle Str.-Bank zurückzukommen, und beschäftigte sich ausschließlich mit der Persönlichkeit des Angeklagten, dessen Laufbahn als Staatsmann und Bürger er nochmals näher beleuchtete. Karakteristisch für Lorimer, sagte er, seien dessen Korrespondenzen mit Freunden, von denen der Verteidiger verschiedene zur Verlesung brachte. Auch das religiöse Motiv verstand Fink in seine Rede einzuflechten. Gelegenheit hierzu bot ein Brief, den der Angeklagte an den Kongreßabgeordneten Martin A. Morrison schrieb, und den Fink vorlas. Lorimer wurde von dem Abgeordneten über sein Glaubensbekenntniß befragt und antwortete: „Meine Mutter war eine Schottin und hat uns Kinder im Glauben ihrer Väter erzogen. Meine Gattin ist Katholikin, und ich gestattete ihr, unsere Kinder den Lehren ihrer Kirche gemäß zu erziehen. Was mich betrifft, so bemühe ich mich, in die Fußstapfen des Meisters zu treten und ihm zu folgen. Mein Glaubensbekenntniß ist in der Bergpredigt enthalten: „Liebe und verzeihe Deinen Feinden, tue Gutes denen, die Dich hassen."

Fink schloß seine Ausführung mit der direkten Frage an die Geschworenen: „Spricht so ein Dieb, wollen Sie solch' einen Mann ins Zuchthaus unter Räuber, Diebe, Brandstifter und Mörder stecken? Halten Sie ihn für schuldig, so müssen Sie ihn dahin schicken, aber Sie könnten das nicht mit Ihrem Gewissen vereinigen, denn wir haben Ihnen hier den Beweis geliefert, daß der Angeklagte nicht schuldig ist."

Nach kurzer Pause erhielt Hilfsstaatsanwalt Bell das Wort zur Schlußrede. Er verweilte zunächst längere Zeit bei den Bankgesetzen des Staates Illinois und erklärte den Geschworenen die Verantwortlichkeit, die eine Bank ihren Einlegern gegenüber trägt. Besonderes Gewicht legte er auf den Umstand, daß die La Salle Str.-Bank am Tage ihres endgiltigen Zusammenbruchs mehr Geld von ihren Filialbanken an Hand hatte, als das Attienkapital dieser sämmtlichen kleinen Banken betrug. Er verglich die La Salle Str.-Bank mit einer Spinne, die die Insekten so lange verstrickt, bis ihnen der Atem ausgegangen ist. Bell stellte das Ende seiner Ausführungen auf morgen Abend in Aussicht. Die Rechtsbelehrung Richter Devers, die ebenfalls morgen Abend den Geschworenen überreicht wird, enthält 60 Absätze, über die sich die Jury schlüssig werden muß.

Kleiner Irrtum.

Will im Dusel in das falsche Haus geraten sein.

Durch ein Geräusch aus dem Schlafe geschreckt, erwachte Frau Frances Perepeso, Nr. 1137 West 14. Straße heute früh und sah einen Kerl vor ihrem Bett stehen. Sie schrie gellend auf, worauf ihr Mann und zwei Kostgänger herbeieilten und sich auf den Burschen stürzten. Der Eindringling riß sich aber los und rannte auf die Straße, wo er einem Polizisten in die Arme lief. In der Wache gab der Verhaftete, der betrunken war, seinen Namen als Alex Morasko an und behauptete, in seinem Dusel in das falsche Haus geraten zu sein. Er wurde unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Undank der Welt Lohn.

Der Stadtanwaltsgehilfe Michelson hat eine trübe Erfahrung gemacht.

Auf der Heimfahrt begriffen, stieß heute früh der Stadtanwaltsgehilfe Henry D. Michelson, Nr. 1264 Glenlake Ave., an Rokeby Straße und Irving Park Boulevard auf einen dort haltenden Kraftwagen, in dem ein Mann in Hemdsärmeln schlief. Damit dieser sich nicht erkälte, weckte er ihn und trat dann vor das Schnauferl, um die Lizensnummer festzustellen. In diesem Augenblick setzte der Wagen sich in Bewegung. Michelson wurde über den Haufen gefahren und eine Strecke weit mitgeschleift. Der jetzt vollständig munter gewordene Wagenführer setzte, ohne sich um ihn zu kümmern, die Fahrt fort und entkam unbehelligt. Michelson befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Bevorstehende Vergnügungen.

Eine Schaltjahr-Unterhaltung mit Ball veranstaltet der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Kranken-unterstützungsverein am kommenden Samstag Abend in der Mozarthalle, 1534 Clybourn Ave. Die Damen Barbara Rees, Präs.; Mathilde Reifenberger, Luise Mameck, Hedwig Novak, Rosa Petscher, Sophie Theiner und Elise Hübner haben für flotte Tanzmusik, schmackhafte Erfrischungen und was sonst noch Alles zu einem erfolgreichen Fest dieser Art gehört, mit großem Vorbedacht gesorgt und sind zu der Erwartung berechtigt, daß sie ein volles Haus haben werden. Sie stellen den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Badische Frauenverein Nr. 1 veranstaltet am kommenden Samstag Abend einen Maiball in Laschobers Halle, 52. Str. und Ashland Ave. Das aus den Damen Martha Weber, Präsidentin; Minna Stolz, Luise Balz, Anna Bade, Auguste Funk, Benedikta Blattler und Barbara Uhrig bestehende Komite scheute keine Mühe, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Der Badische Unterstützungsverein der Südseite hat seine Mitwirkung zugesagt und die Südseite Liedertafel sowie der Südseite Damenchor werden einige Lieder vortragen. Als Gesangssolist wird der beliebte Sänger Walter Anderson sich hören lassen. Anfang 7 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

Der Hessen Frauen-Unterstützungsverein feiert am kommenden Samstag sein Stiftungsfest nebst Unterhaltung in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Das Komite unter Führung der beliebten Präsidentin Anna Benz hat keine Mühe und Unkosten gescheut, um den Mitgliedern und Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und Trinken ist aufs Beste gesorgt. Anfang 7 Uhr Abends, Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person.

Die Zahlstelle Lake View Vorwärts Nr. 4 des „Tue Recht und scheue Niemand" hält am kommenden Samstag Abend 7 Uhr in der Halle 3325 Southport Ave., Ecke Otto Str., eine Agitationsversammlung bei freiem Eintritt und freier Bewirtung ab. Alle deutschen Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren sind willkommen und können an diesem Abend in diesen geachteten Verein aufgenommen werden.

Am kommenden Samstag wird der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein ein großes Maifest in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., abhalten. Dieses Fest wird mit einer Verlosung, Agitation und sonstiger Unterhaltung verbunden sein. Das Komite unter Leitung der Präsidentin Anna Anders wird nichts unversucht lassen, um den Mitgliedern und Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Kandidaten von 18 bis 58 Jahren werden unter günstigen Bedingungen in den Verein aufgenommen. Anfang 7½ Uhr Abends. Tickets 15 Cents.

Der Deutschungarische Gesangverein gibt an dem kommenden Samstag Abend in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., ein mit Ball verbundenes Frühjahrskonzert mit schönem und sorgfältig eingeübtem Programm. Außer Gesang und Tanz ist auch noch ein großes Preiskegeln angekündigt, so daß an Unterhaltung kein Mangel sein wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

In der Halle 1843 S. Halsted Straße wird der gegenseitige Unterstützungsverein Pretoria am kommenden Samstag Abend eine Agitationsversammlung abhalten. Durch Tanz und eine Verloosung wird für Unterhaltung gesorgt sein. Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen. Der Verein nimmt Männer und Frauen im Alter von 18 bis zu 55 Jahren auf.

Der deutsche Frauenverein Harmonie feiert am kommenden Samstag Abend im Unity Klubhause, 3140 Indiana Ave., sein 15. Stiftungsfest mit einem Ball. Das Fest ist so sorgfältig vorbereitet worden, daß die Mitglieder und Freunde einem genußreichen, fröhlichen Abend entgegensehen können. Eintrittskarten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 50 Cents. Der mit den Vorbereitungen beauftragte Ausschuß besteht aus der Präsidentin Minnie Richter sowie den Damen Minnie Hollmer, Bertha Beck und Marie Scheed zusammen.

Sektion 2 des Douglas Gegenseitigen Unterstützungsvereins veranstaltet am kommenden Sonntag, Anfang 3 Uhr Nachmittags, in der Halle 1143—45 W. Chicago Ave., eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Verlosung und Tanz, in welcher Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren kostenlos aufgenommen werden. Der Verein zahlt im Krankheitsfalle in 8 Wochen je $5, sowie $300 Sterbegeld. Der Eintritt ist vollständig frei. Gäste sind willkommen.

Der deutsche Frauenverein Martha Washington veranstaltet am kommenden Sonntag ein Maikränzchen in Fleiners Halle, bei welchem auch ein $2.50 Goldstück verloost werden wird. Jede Eintrittskarte ist zugleich ein Loos. Für gute Musik und andere Unterhaltung ist gesorgt. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Anna Jollie, Vizepräsidentin; Auguste Ziesenhenne, Franziska Pankoni, Pauline Brandis, Charlotte Kumpfer, Klara Sander, Maria Flinker, Tillie Fischer und Margarethe Tammen, werden Alles aufbieten, um den Gästen ein recht vergnügten Nachmittag zu bereiten. Anfang 3 Uhr, Eintritt 15c.

Leset die „Sonntagpost":

Kinder Schreien nach Fletcher's
CASTORIA
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Laßt Euch in dieser Beziehung von Niemanden täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.
Was ist CASTORIA
Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.
ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy.............................1 Cent
By mail, in U. S., per year...................$3.00
Including "Sonntagpost"......................$4.00

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........................$3.00
Mit Sonntagpost.............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

England und Rußland.

Daß die Ententemächte sich die denkbar größte Mühe geben, die Vereinigten Staaten in den europäischen Krieg hineinzuziehen, darf in Anbetracht der überaus mißlichen Lage des Vierverbandes niemanden verwundern. Die russischen Truppen erschöpfen sich in einer schwächlichen Offensive, die so unbedeutend ist, daß die reichsdeutschen Blätter von ihr kaum Notiz genommen haben. In der asiatischen Türkei dringen die wackeren Kosacken unter Führung des langen Nikolajewitsch tapfeer weiter gegen die Muselmanen vor, allerdings meist bloß auf dem Papier; aber diesem unwichtigen Nebenumstande darf die Alliiertenpresse keine Beachtung schenken, damit die ohnehin schon große Besorgnis in den Ländern des Vierverbandes nicht noch durch neue Hiobsposten aus Asien vermehrt wird. Alles kann freilich nicht geheim gehalten werden. Daß die Engländer am Euphrat und Tigris ganz ansehnliche Prügel bezogen haben und daß die zum Entsatze von Kut el Amara ausgesandte Expedition sich in einer alles andere als beneidenswerten Lage befindet, ist jetzt, nach dem Falle ihres Objekts wohl auch den wütendsten Optimisten in London und Paris klar geworden. Man sucht zwar die Größe der dortigen Gefahr zu vertuschen und scheut sich in der Oeffentlichkeit davon zu sprechen; innerhalb seiner eigenen vier Pfähle macht man aber dafür seiner Entrüstung über den für jedermann sichtbaren Mangel an Kooperation unter den Alliierten gebührend Luft.

Die Brüder sind einander wert. Einer wirft dem anderen Lauheit und mangelnde Opferfreudigkeit vor, und der „Hauptkicker“ ist selbstverständlich England, das Land, das die Urheber der grauenvollen Verwüstung Europas birgt, das in zielbewußter Selbstsucht, mit schamloser Rücksichtslosigkeit, Rohheit und Gemeinheit, mit verächtlicher Hinterlist und Tücke den gegenwärtigen Krieg gebraut und die Völker auf einander gehetzt hat. Wie alle Großmäuler haben die bisher hinsichtlich ihres Charakters immer noch vielfach schief beurteilten Briten eine anscheinend unüberwindliche Scheu, sich selbst gegen die von ihnen insultierten Völker zu verteidigen, falls es sich nicht zufällig um unzivilisierte Stämme wie die Indier oder um kleine Nationen wie die Buren handelt. Auch in diesen Fällen sind Hinterlist und Verrat ihre beste Waffe gewesen. So ist es auch diesmal, und die Zeit scheint nicht mehr fern zu sein, da Europas Nationen zu der Erkenntnis kommen werden, daß sie sich für England ruiniert haben.

Schon jetzt herrschen zwischen den Alliierten starke Unstimmigkeiten, die jeden Augenblick infolge irgendeiner Verwicklung zu einem ernsten Zerwürfnis führen können. Derjenige, der mit England und der von ihm beliebten Art der Kriegsführung „by proxy“ zur Zeit am meisten unzufrieden ist oder wenigstens dieser Unzufriedenheit lauten Ausdruck gibt, ist Rußland, dasselbe Rußland, von dem London die Retteung des Restes seiner Legionen in Mesopotamien erhofft. Rußland fühlt heute, daß England den Krieg in seinem eigenen Interesse führt oder durch seine Bundesgenossen führen läßt, und kann es ihm nicht verzeihen, daß man im vergangenen Frühsommer nicht seinen hart bedrängten Truppen in Galizien und Polen durch eine tatkräftige Aktion in Frankreich zu Hilfe kam und auch nicht im Stande war, ihm durch die Ueberwindung der feindlichen Dardanellensperre den ersehnten Ausgang zum Mittelmeer und die Anwartschaft auf den Besitz Konstantinopels zu verschaffen. Die russische Regierung ist davon durchdrungen, daß England hätte mehr für die Alliierten tun können und müssen, und argwöhnt—nicht zum ersten Male —, daß die Briten ihre Truppen auf Kosten der übrigen Verbündeten schonen, um mit einem intakten Heere und einer unbeschädigten Flotte in die Friedensunterhandlungen eintreten zu können, und auf diese Weise in der Lage zu sein, die erste Geige auf der Konferenz zu spielen.

Der russische Argwohn gegen England ist schon seit Monaten vorhanden und von klugen Leuten, die es gut mit der Zukunft ihres Landes meinten, sorgfältig genährt worden. Aber erst zu Beginn dieses Jahres verstärkte er sich zu einem bestimmten Verdacht und es wurden zwischen Petersburg und London Noten gewechselt, die, wie es heißt, an Schärfe und Sarkastik nichts zu wünschen übrig ließen. Als Frankreich Miene machte, sich schlankweg auf die Seite Rußlands zu stellen, berief das britische Kabinett in heller Hast den berühmten Pariser Kriegsrat zusammen, um die vorhandenen Differenzen auszugleichen und ein besseres Zusammenarbeiten der Ententemächte zu organisieren. Nur mit Mühe gelang es der französischen Regierung, Rußland zur Entsendung von Vertretern zu dieser Beratung zu bewegen, und während der Tagung, die nach einhelliger Angabe englischer und französischer Blätter eine Einstimmigkeit unter den Spießgesellen ergab, ist es dann zu einer ganzen Reihe von hitzigen Auseinandersetzungen zwischen den russischen, französischen und englischen Ehrenmännern gekommen, welche indessen die bereits entstandene Kluft auch nicht mehr zu überbrücken vermochten. Die angebliche Entsendung russischer Truppen nach dem westlichen Kriegsschauplatze ist Frankreichs, nicht Englands wegen geschehen. Will man es auch der Welt gegenüber heute noch nicht wahr haben, so ist es doch gewiß, daß Rußland in der letzten Zeit ein gewaltiges Stück von seinem englischen Busenfreund abgerückt ist: ein Grund mehr für England, sich nach Ersatz umzusehen und einen von Tage zu Tage stärkeren Druck auf die beeinflußbaren Elemente in den Ver. Staaten auszuüben. Wenn die Ver. Staaten dem armen John Bull nicht zu Hilfe kommen, dann käme er am Ende gar in die scheußliche Lage, seine eigenen Schlachten schlagen zu müssen.

Hie Junggesell', hie Ehekrüppel.

Verheiratet oder nicht? das ist jetzt die Frage — in England nämlich. Bist du verheiratet, so kannst du dich noch halbwegs mit Anstand von der Erfüllung deiner Pflicht dem Vaterlande gegenüber drücken, bis du aber noch glücklicher Junggeselle, dann mußt du in den sauren Apfel beißen und dich bereit erklären, dein kostbares englisches Blut für die gute Sache der Alliirten zu verspritzen. Das wenigstens ist der Grundgedanke der seit einiger Zeit in Großbritannien eingeführten „bedingten Wehrpflicht“.

Als im Anfang des Krieges die angelsächsischen Männer und Jünglinge noch hofften, Britannien werde auch diesen Kampf von Söldnern und Verbündeten ausfechten lassen können, da machte sich ihre Kriegsbegeisterung in lauten Worten Luft. Es war nicht nur Kitchener allein, der stolz verkündete, England werde in kurzer Zeit ein Dreimillionen-Heer aus der Erde stampfen, sondern auch die britische männliche Jugend sprach es ihm begeistert nach. Und man glaubte wohl auch, die Prophezeiung werde in Erfüllung gehen. Nur hielt jed. · es für die Pflicht des anderen, in den Krieg zu gehen, für sich selbst fand er schnell einen Grund, der sein Fernbleiben vom Kampfplatze genügend entschuldigte. So kam es, daß aus dem in Aussicht gestellten Dreimillionen-Heer nichts wurde, und sich kaum eine Million fand, die freiwillig die Reise über den Kanal antrat.

Dann hatte Lord Derby den glänzenden Gedanken, die Unverheirateten zwangsweise auszuheben. Doch siehe da, auch das half nicht viel. Denn die Junggesellen brachten es doch fertig, sich auf alle mögliche Weise dem Heeresdienst zu entziehen. Entweder sie nahmen eine Stellung in einer Munitionsfabrik an, oder, wenn sie dazu zu faul waren und gute Beziehungen zu hohen oder höchsten Herrschaften hatten, wußten sie sich eine Karte zu verschaffen, die sie von Amts wegen aus diesem oder jenem Grunde als unabkömmlich bezeichnete. Fehlte ihnen der nötige „Pull“, nun so ergriff man eben den letzten Rettungsanker und trat in den Stand der heiligen Ehe. Die jungen und „späten“ Mädchen hatten gute Tage. Den wenigen, die auch dazu nicht den nötigen Schneid hatten, blieb aber immer noch eine allerletzte Rettung, die allerdings nicht unbedingt einen Erfolg versprach. Sie erklärten einfach rund heraus, ihre religiöse Ueberzeugung oder ihr besseres Selbst verböten ihnen, einen Menschen zu töten, sei es auch in einem Kriege für den Fortbestand der Zivilisation. Und wie englische Zeitungen berichten, erreichten sie mit dieser Entschuldigung auch meistens ihren Zweck.

Inzwischen tobte der Krieg aber weiter, die Indier, Kanadier und Irländer in Flandern verbluteten sich immer mehr, und die deutschen Unterseeboote machten eine Herbeischaffung genügender neuer Streitkräfte aus den zivilisirten und den in einem von der Kultur noch nicht beleckten Zustande befindlichen Kolonien unmöglich. So hat man sich denn in den Vereinigten Königreichen jetzt mit dem Gedanken vertraut machen müssen, die edle, echt britische, Jugend doch noch in den Kampf zu schicken. Die Not am Mann hat aber in England die Kriegsbegeisterung nur noch um einige Grade tiefer herabsinken lassen, und heute bieten die inneren Verhältnisse in England der übrigen Welt ein ungewöhnliches und erheiternd wirkendes Schauspiel. Hie Junggesell', hie Ehekrüppel! Das ist heute das Feldgeschrei im Lande der Freiheit, der Zivilisation, der Menschenliebe und der Krämer.

Man beschimpft sich gegenseitig mit unparlamentarischen Ausdrücken. Die Zeitungen stellen sich teilweise auf die Seite der Verheirateten, teilweise auf die der Junggesellen, und beteiligen sich an der Schimpferei. Die einen verdammen die Drückeberger und erklären, die Verheirateten hätten ein Recht, sich zu beschweren; denn sie hätten für eine Familie zu sorgen, eine Verpflichtung, die der Staat ihnen nicht in der erforderlichen Weise abnehme, wenn sie sie als Soldaten nicht mehr erfüllen könnten. Die anderen wiederum behaupten, die Verheirateten hätten kein Recht, sich ihrer Pflicht zu entziehen, nur weil noch nicht alle Junggesellen in die Schützengräben gezerrt seien. Die Tatsache, daß es einigen Feiglingen geglückt sei, sich zu drücken, gebe keinem anderen das Recht, das gleiche zu tun.

Andere Zeitungen wieder verhalten sich unparteiisch und schieben die ganze Schuld an den unhaltbaren Zuständen der Regierung in die Schuhe. Sie halten den so oft geschmähten Militarismus für die einzige Rettung, nämlich die allgemeine Wehrpflicht. Nur meinen sie, dieselbe hätte schon lange eingeführt sein sollen.

In der Tat scheint das Gespenst der allgemeinen zwangsweisen Aushebung in England immer näher zu rücken. Noch ist sie zwar nicht angenommen, man hat sie nur in sichere Aussicht gestellt. Viele britische Stimmen befürchten allerdings, daß es dann zu spät sein wird. Nun man kann sie beruhigen, das ganze ist ein Streiten um des Kaisers Bart: es wird nicht zu spät sein, aus dem einfachen Grunde, weil es schon zu spät ist.

Deutscher u. französischer Karakter

Präsident Poincaré hat wieder einmal seinen Zorn ausgeschüttet und den deutschen Kaiser „herausgefordert“. Wie das Kabel meldet, sagte er: „Die „Allies“ werden niemals die Waffen niederlegen, bevor nicht das Schwert das Uebel (Preußen) zur Ohnmacht reduzirt hat und die Falschheit abgeschafft ist.“ Wieder einmal „gut gebrüllt, Löwe“, wenn auch der Ton ein oft gehörter und die Redensart des Reizes der Neuheit entbehrt. Sie wird bei allen Gelegenheiten und von allen Franzosen, die öffentlich reden, gebraucht. Wer der geistige Urheber der Redensart ist, wird wohl niemals festgestellt werden können; denn die Phrase schwebte vom ersten Tage des Krieges an auf den Lippen aller gekränkten Franzosen.

Poincaré sprach die Worte auf der sich bereits zum zweiten Male innerhalb sechs Wochen versammelnden „Internationalen Oekonomischen Konferenz“, die Mittel und Wege ausfindig zu machen versucht, die Zentralmächte von den „Fleischtöpfen Aegyptens“ abzuschneiden. Keine Theorie ist den Alliirten zu verrückt, als daß sie sich ihrer nicht als Schreckmittel für die Deutschen bedienen. Diese Konferenz hat Pläne in Erwägung, Deutschland und seine Verbündeten vom Weltmarkt auszuschließen. So sagt man! Vielleicht erwägt die Gesellschaft auch, wie sie sich der deutschen Hiebe auf dem Wirtschaftsmarkt nach dem Kriege erwehren kann. „Meine Herren“, sprach Poincaré, „Sie sind mit der Pflicht betraut worden, der Welt zu zeigen, mit wem und gegen wen wir kämpfen. Wir werden fortfahren, bis ans Ende zu kämpfen, im Bewußtsein, von allen denkenden Menschen unterstützt zu werden. Während Sie hierher kamen, um Probleme der Gerechtigkeit zu lösen, ist es die bewaffnete Gerechtigkeit, die an der Yser und am Carso kämpft, welche die Straße nach Saloniki versperrt, in Trapezunt einrückt und Verdun verteidigt.“

Alles schön und tapfer gesprochen, aber: die Katz'! Wo ist die Katz'? Was hat das alles mit der Gerechtigkeit zu tun? Einstweilen müssen selbstverständlich die Engländer sich immer noch an der Yser wehren; daß die Italiener ihren Kampf um die Adria schon seit den Tagen der Flucht des Schwiegervaters Nic verloren haben und daß sie für die übrigen Alliirten nur noch lästige Mitesser sind, das weiß nachgerade jeder Scheerenschleifer. Aber ist das denn eine Heldentat, wenn eine große Nation sich wehrt? Man hat ja schließlich nichts dagegen, wenn sich die vielgeprüften Staatsmänner etwas Mut zutrinken, aber, wenn die ruhmreichen Redensarten zu oft wiederholt werden, dann wird die Geschichte lächerlich. Und bis zur Stunde ist der Franzose von Stufe zu Stufe durch alle Grade der Lächerlichkeit gefallen, wie über eine vom Eifelturm seiner Eitelkeit abwärts führende Wendeltreppe. Er kommt nicht eher auf dem ruhenden Punkte an, bis er über die unterste Stufe abwärts gerutscht ist. Darin besteht das nationale Unglück der Franzosen: sie wissen nicht, wann sie in den Kreis treten, wo die Grenze des Lächerlichen anfängt.

* * *

Wir Deutsche können den Franzosen nicht verstehen, und wir werden von dem Franzosen nicht verstanden. Wir beurteilen die Franzosen nach uns selbst, d. h. wir schneiden uns das Ideal eines Deutschen so zurecht, wie wir ihn zu kennen glauben. Darnach zeichnet den Deutschen Treue, Ehrlichkeit, systematisches Streben nach dem Guten, Gemütstiefe, stetiger Karakter usw. aus, aber er vernachlässigt um dieser Eigenschaften willen häufig die äußeren Erscheinungsformen. Das ist ein idealer Deutscher, wie ihn sich Edgar Stern denkt und wie er nicht sehr verschieden von dem Normal-Deutschen ist. Wir stellen uns ihn groß, blauäugig, mit blondem Vollbart, vielleicht mit der Brille des Gelehrten, trotz starker geistiger Beschäftigung körperlich ausgebildet und gesund, schlicht, vielleicht etwas lässig gekleidet, natur- und gesangliebend und einer etwas geräuschvollen Fröhlichkeit und einem guten kühlen Trunk nicht abhold vor. So sehen wir den Ideal-Deutschen; aber was ihm in den Augen fremder Völker fehlt, sehen wir nicht.

Die Franzosen und in vielen Fällen auch die Angelsachsen sehen den Deutschen mit anderen Augen an. Sie sehen alles das, was uns nebensächlich, kaum beachtungswert erscheint, „das Jägerhemd wird zur Gemütsroheit, sein Appetit zur Tierhaftigkeit, seine fröhliche Ausgelassenheit zur Barbarei.“ Die inneren Werte des Deutschen, die nur im Drange der Notwendigkeit hervortreten und nicht immer zur Schau getragen werden, sieht der Ausländer, besonders aber der Romane nicht und bestreitet deshalb ihr Vorhandensein. Wir können das verstehen; denn häufig genug stoßen wir auf Aussprüche wie: „Das sieht man dem Kerl gar nicht an, was in ihm steckt.“ Aber der Franzose hat dennoch eine „Vorstellung“ von dem Normal-Deutschen. Sie ist ähnlich der Vorstellung, die der Amerikaner von ihm hat: ein „Sauerkraut, Limburger, Ochsenmaulsalat und Bier verzehrendes Ungetüm“. Von einem Normal-Franzosen, -Italiener oder -Amerikaner können wir Deutsche uns dagegen kein rechtes Bild machen: Wir verstehen sie nicht, am allerwenigsten den Franzosen. „Es ist das Karakteristische des Franzosen, daß er keinen Durchschnittstyp bilden kann und will. Die Wichtigkeit, die er der äußeren Erscheinungsform beimißt, verhindern jeden Schematismus. Sein Bauer ist erst Bauer, dann Mensch, dann Franzose; sein Kavalier erst Kavalier, dann Mann (in seinem Verhältniß zu den Frauen) und dann Franzose, und sein Renten verzehrender Bürger erst Bourgeois, dann Familienvater oder Lebemännchen und dann Franzose. Bei uns dagegen fällt im Allgemeinen zunächst der Deutsche auf und erst in zweiter Linie seine menschlichen oder seine sozialen Eigenschaften.“ Jede amerikanische, und selbst deutsche Frau, die sich amerikanisirt hat, sagt, wir seien Rüpel.

Aus der Vielfältigkeit des französischen nationalen Antlitzes entspringen denn auch Gegensätze: das Volk, das die Kathedralen von Orleans, von Tours, von Reims gebaut hat, hat den lieben Gott abgesetzt und die Göttin der Vernunft in Gestalt einer Grisette im Triumph einhergefahren. „Die Erbauer von Versailles, des Vogesen-, des Vendome- und des Concordienplatzes haben das Louvre und die Tuilerien in Brand gesteckt. Das gleiche Volk der Pariser, das sich noch vor wenigen Jahren an Spott und Satire auf die steifen, seinem Gemütsleben gänzlich fremden Engländer nicht genug tun konnte, hat die „Entente Cordiale“ — wenigstens im Anfang — begeistert bejubelt und Jeanne d'Arc, Crézy und Azincourt vergessen.“ (Edgar Stern.)

Wenn man dieses Zwitterding französischen Typus zu nennen gezwungen ist, dann versteht man diese Banausenaussprüche der französischen Staatsmänner besser. Selbst im tiefsten Dreck bleiben sie immer noch — Franzosen, und wenn sie vor den Toren von Paris aus Milde und Barmherzigkeit, und um sie nicht allzu sehr zu demütigen, vor völliger Vernichtung bewahrt blieben, dann würden sie immer noch sagen: „Diese Feiglinge von Boches haben es nicht gewagt, in das Herz Frankreichs, das glorreiche, unvergleichliche Paris, die Nabe der Zivilisation usw., einzudringen — die verdammten Barbaren!“ Was ist gegen solche Tatarins zu tun? Es steckt einmal in dem Volk. Es sieht selbst im Scheitern seines wahnsinnigen Unterfangens, „das Schwert nicht eher aus der Hand zu legen, bis das Uebel zur Ohnmacht zerschmettert ist“, sich als Heroen. Vollständiger Vernichtung kann es nur dadurch entgehen, daß es immerhin noch Idealmenschen gegenübersteht. Barbaren würden ihn mit Keulen totschlagen. Einen und Alle! W.

Der wiedererstandene Kuropatkin.

Das neue, verfassungsbegabte Rußland ist für politisch und militärisch Verstorbene ein Land fröhlicher Urständ. Was da im sichtbarsten Vordergrund die große Rolle spielt, war meist schon in der verwichenen vorrevolutionären Zeit abgetan und abgelebt, der Verfassungsstaat besorgt seine Geschäfte durch die galvanisirten Leichname des Absolutismus. Wie höhnte die erste Duma, als man ihr den abgetakelten Minister der schwärzesten bürokratischen Reaktion der Neunzigerjahre, Goremykin, als verfassungsmäßigen Ministerpräsidenten vorstellte; allein die vierte Duma hat aus dem Munde derselben „Mumie“ die Stichwörter der vaterländischen Kriegsbegeisterung mit lautem Widerhall und Einklang der Gefühle empfangen. Und jetzt, wo es gilt, „mit der Mehrheit zu regieren“ und die „Rechte der Duma zu achten“: wer verrichtet dieses Werk des Liberalismus oder gar der Demokratie? Stürmer, eine verstaubte Kostbarkeit der Kanzleien. Das neue Rußland scheint keine neuen Leute zu haben. Und doch wird die Erstaunlichkeit all dieser Wiedererweckungen weit überboten durch die Berufung Kuropatkins zum obersten Befehlshaber der Nordarmee. Wer hätte je geahnt, daß der Unglücksmann des mandschurischen Krieges wieder auf dem Gipfel der Macht erscheinen könnte? Ihn hatte nicht wie den armen Stößel demagogisches Rachegeschrei und feiges Suchen der Schuldigsten nach einem Sündenbock vor beeinflußte Richter geschoben: Inland und Ausland, fachmännische Kritik und Volksmeinung waren in dem Urteil eins, daß Kuropatkins mit Unfähigkeit und Unentschlossenheit gepaarte Rechthaberei an der Niederlage der Russen gegen Japan die Hauptschuld trage.

Als das Muster des Feldherrn, wie er nicht sein soll, hat Kuropatkin in der Militärliteratur aller Völker seit zehn Jahren eine unbestrittene Geltung. Sein Feldzugsplan, seine Befehlsgebung, sein Verhältniß zu den Unterführern haben als abschreckende Beispiele den Wert eines anschauungsreichen Lehrbehelfs erlangt. Am grausamsten geht übrigens gerade dem Feldherrnruhm des neuen Oberbefehlshabers die russische Kriegsliteratur zu Leibe. In dem vielleicht bedeutendsten Werk eines russischen Kriegsteilnehmers über den mandschurischen Feldzug: W. A., „Kuropatkin“, wird von seinem Kriegsplan höhnend gesagt, er sei durch „Grübeleien am grünen Tisch“ eingegeben, erwäge statt der ersten Schritte des Feldzuges dessen Schlußakt. Gleich am Yalu hätten Kuropatkin „Wahngebilde von Hindernissen, von Umgehungen, überhaupt von allen Schwierigkeiten des Krieges gehindert, dem Mischtschenko nach Korea zu folgen, um die auf dem Festland ausschiffenden japanischen Truppen ins Meer zu werfen“. Ja Kuropatkin wird beschuldigt, schon in seinem Kriegsplan...„die bevorstehenden Schwierigkeiten des Krieges zu übertreiben, um die eigene Unentschlossenheit, sagen wir: Zaghaftigkeit zu rechtfertigen“. Derselbe Kritiker erzählt, das Aufgeben von Taschitschao und den kampflosen Rückzug nach Haitschön habe Kuropatkin verfügt, weil ihm sein Generalstabschef Sacharow darlegte, über die Niederlagen der Generale Sassulitsch (am Yalu) und Stackelberg (bei Wafangau) tröstete sich das Heer mit der Hoffnung, wenn Kuropatkin die Sache selbst in die Hand nehmen werde, werde der Sieg auf seiner Seite sein. Mit einer Niederlage bei Taschitschao würde jedoch die letzte Hoffnung schwinden. „Geben wir Taschitschao ohne Kampf auf. Treffen Sie Anordnungen zum Rückzug nach Haitschön!“ war die Antwort des verantwortungsscheuen Kuropatkin. Allgemein ist die Klage der Teilnehmer des Krieges, daß Kuropatkin die Pflichten des Oberfeldherrn von denen des Unterführers nicht zu sondern wußte. „Für ihn, als Menschen von gewöhnlichen Fähigkeiten, wurde die Nähe der Truppen verderblich. Einzelanordnungen begannen die Direktiven und allgemeinen Ideen, deren er schon an und für sich wenig besaß, zu verdunkeln. Von Stackelberg hörten wir nichts mehr, alles geschah im Namen des Generals Kuropatkin.“ Der Generalstabsoberst Grubow gibt in seinen Kriegserinnerungen einen unter den russischen Offizieren umlaufenden Witz wieder: Kuropatkin habe, indem er alle taktischen Einheiten zerriß und einen förmlichen Mischmasch von Truppenteilen herrichtete, den japanischen Stabschef zum Harakiri getrieben, da dieser „beim Nachrichtensammeln über die russischen Truppenteile in Verzweiflung und Wahnsinn verfallen sei“. General Schobolew, damals Kommandant des sechsten sibirischen Korps, berichtet in seiner Schrift „Kuropatkinsche Strategie“: „Als ich Ende September bei Mukden eintraf, sprach man im Stabe Kuropatkins noch immer von dem strategischen Erfolg bei Liaojan. Ich glaubte, nicht recht zu hören. So wurden die gesunden Grundsätze der Strategie auf den Kopf gestellt.“ Der Erfolg aber bestand nach der Meinung Kuropatkins im rechtzeitigen Rückzug. Nichts sonst warf er sich nach Mukden vor, als nicht ebenso bald wie bei Liaojan vor dem weit schwächeren Gegner gewichen zu sein. Ueber die Anweisungen, die Kuropatkin vor der Schlacht bei Mukden herausgab, sagt Oberst Nowitzki in seiner Schrift „Vom Schaho nach Mukden“: „Das Schlimmste daran war — das Bangemachen der Truppen vor der Kunst und der Energie des Gegners, vor der Stärke seiner Positionen durch beständiges Fordern von Vorsicht.“

Doch es hat kaum noch Zweck, weitere Zeugnisse russischer Kriegsteilnehmer und Kritiker zu häufen; sie gehen alle nach demselben Ziel. Kuropatkin suchte in einer sehr ausführlichen mehrbändigen Schrift, dem „Rechenschaftsbericht“, seine Führung nachträglich zu verteidigen. Das Werk ist eine reiche Quelle der Erkenntniß russischer Zustände und russischer auswärtiger Politik; die Absicht, Kuropatkin von seinen eigenen Niederlagen reinzuwaschen, kann es natürlich nicht erreichen. Es erweckt vielmehr durch das Bestreben des Verfassers, andere als die Schuldigen vorzuschieben, einen recht peinlichen Eindruck. Mag auch noch hingehen, daß er Witte zum Haupturheber des Krieges machen will, wiewohl die Antwort des Angegriffenen Kuropatkin nicht gerade günstig abschneiden läßt, mag man es begreiflich finden, daß Kuropatkin seine Unterführer nach Kräften anschwärzt, obschon „die Summe der eigenen Fehler schwerer wiegt als die der ihrigen“: was aber soll man dazu sagen, wenn der Oberfeldherr in seinem Rechenschaftsbericht, um die Verantwortung der Niederlage bei Wafangau von sich abzuschieben, den Truppen ganz ungerechtfertigt „unzureichende Standhaftigkeit“ nachsagt, darunter den ostsibirischen Schützen, die schwere Verluste erlitten hatten?

Kein Feldherr und kein Karakter, das ist der Eindruck, mit dem man von seinem Werke scheidet. Sonst mag es wohl milder stimmen, daß Kuropatkin mit dem Panslavismus nichts gemein haben wollte und ausdrücklich vor einem Kriege mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn warnte. „Die Annexion eines Teiles des preußischen Gebietes“, so schreibt er, „wäre zwar möglich, allein die Bevölkerung dieses Teiles wird kraft ihrer kulturellen Ueberlegenheit und infolge ihrer Angehörigkeit zur Nationalität der übrigen Teile Deutschlands uns stets feindlich gesinnt bleiben.“ Deshalb und weil die Besiegung eines großen Volkes unstillbare Rachegefühle auslöse, ist er gegen einen Krieg mit Deutschland. Ueber Oesterreich-Ungarn sagt Kuropatkin: „Die Slaven Oesterreichs benötigen unsere Hilfe nicht. Mit großer Beharrlichkeit erobern sie sich Jahr für Jahr auf friedlichem Wege ein Recht nach dem andern, durch das sie den Deutschen und Ungarn gleichgestellt werden.“ Auch hier gelangt er zu dem Schlusse: Der Krieg mit Oesterreich-Ungarn ist unvorteilhaft. Solch nüchterne und ruhige Feststellungen klingen im Munde eines russischen Generals um so besser, als bekanntlich russische hohe Offiziere zu keiner Zeit verschmäht haben, das Gewerbe von Demagogen zu ergreifen. Allzu hoch darf man indeß die den Mittelstaaten freundlichere Gesinnung Kuropatkins nicht anschlagen; warnt er doch als Kriegsminister in seiner Denkschrift den Zaren hauptsächlich deshalb vor Abenteuern im fernen Osten, weil er die Mittel des Reiches gegen die an der europäischen Westgrenze drohenden „Gefahren“ zusammenhalten will.

Kuropatkin hat sich einst einen gegründeten Ruhm als Militärschriftsteller erworben. Sein Werk über den Türkisch-Russischen Krieg genießt Weltruf. Dem gelehrten Manne gelang es auch, in jüngeren Jahren unter Skobelew bei Geok-Tepe den Leumund eines tüchtigen Unterführers zu gewinnen. Auf den Höhen seiner Wirksamkeit, als Kriegsminister, der den japanischen Krieg vorzubereiten, und als Oberfeldherr, der ihn zu leiten hatte, versagte er jedoch vollständig und vermehrte die Zahl der angesehenen Theoretiker der Strategie, die beim Uebergang von der Lehre zur Tat Schiffbruch leiden. Nun taucht er von neuem aus der Versenkung auf — elf Jahre nach der zerschmetternden Niederlage von Mukden wird er, der so oft Besiegte, berufen, dem durch Niederlagen gebeugten russischen Heere Siegerkraft wieder einzuflößen. Die Zukunft wird erweisen, ob der kühne Versuch des Zaren ein glücklicher war; daß er außerhalb Rußlands undenkbar wäre, steht wohl fest.

— Der freche Floh. — „Denke dir nur,“ erzählt der Mandelstamm seinem Freunde, „das hat man von seiner Gutmütigkeit! Als ich diese Nacht einen Floh gefangen habe, sperre ich ihn aus Barmherzigkeit in meine Taschenuhr. Heute früh denke ich, das Vieh ist tot, pih! Da sitzt es frech auf dem Sekundenzeiger und fährt Karussel!“

— Aus der Instruktionsstunde. — Unteroffizier: „Wieviel Paar Stiefel hat der Soldat?“ — Freiwilliger: „Zwei Paar!“ — Unteroffizier: „Wovon?“ — Freiwilliger: „Von Rindsleder!“ — Unteroffizier: „Daß doch die Freiwilligen immer so gelehrt sein wollen und bleiben doch die einfachsten Antworten schuldig — wovon das eine immer gebutzt sein muß!“

Wie erlerne ich das Photographiren?
Praktische Anleitung für Anfänger. Preis 40c.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles G. Muller

am 1. Mai 1916 im seinem 78. Lebensjahre gestorben ist (früher 512 Surf Str.). Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 2920 Pine Grove Ave. nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma L. Muller, Gattin; **Alice und Linda Muller, Frau Elenore Robb, Albert, Walter, Harvey** und **Edward Muller**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Theresia Sagmeister

am 30. April im Alter von 41 Jahren, 8 Monaten und 20 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai, 9:30 Vormittags, vom Trauerhause Nr. 266 Root Str. nach der St. Georg-Kirche, von da nach dem Bahnhof an 47. und Stewart Ave. und dann mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Maria-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ignatz Sagmeister, Gatte; **Rosie, Josephine, Frank** und **John**, Kinder; **Jos. Oswald**, Bruder; **John Sagmeister**, Schwager, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Annie Fink

am 30. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai, um 1:30 Nachmittags, von der Kapelle 3176 N. Clark Str., nahe Belmont Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William H. Fink, Gatte; **William C. Fink** und **Frau Elsie Jackson**, Kinder; **Charles Strauz, Frau Mary Meißner, Frau Lena Prettin, Louis Strauz** und **Frau Ida Oehlsen**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Christ Ramisch

am 30. April gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 3. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1646 Keenan Str., mit Autos nach Montrose. — Mitglied der Plattdeutschen Gilde Nr. 1. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Ramisch, geb. Korbus, Gattin. **Alice und Charlie**, Kinder. **Frau Anna Ramisch**, Mutter. **John, Nicholas** und **Joseph**, Brüder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Johanna Mueller,

Mutter der verstorbenen George und William Mueller, am 29. April im Alter von 70 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 3. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1525 N. Western Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Mueller, Gatte. **Mary, Anna, Herman** und **Henry Mueller**, Kinder. somodi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ludwig Moeller

am 1. Mai im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 3022 N. Sacramento Avenue nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Moeller, Gattin; **Walter, Louis, William, Fred, Lillian, Margaret, Ella** und **Frau Clara Grauf**, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Louis O. J. Lorenz

am 1. Mai 1916 im Alter von einem Jahr und 24 Tagen in 5950 Addison Str. gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, von George J. Westfalls Kapelle, 1919 Milwaukee Avenue, mit Kutschen nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Louis und **Matilda Lorenz, geb. Freese**, Eltern; **Evelyn** und **Ethel**, Geschwister. dimi

Wir und die Welt

Dieses überaus bekannte Gedicht von Hans Heinz Ewers ist in der Sammlung „Deutsche Kriegslieder“ enthalten. Diese Gedichtsammlung ist mit einer Photographie von H. H. Ewers sowie Autogramm versehen. Preis...25c
Hans Heinz Ewers, Grotesken...$1.25
Die Besessenen, Seltsame Geschichten...$1.75

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Hermann Peter

im Alter von 26 Jahren und 1 Monat entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai 1916, um 2 Uhr Nachm., vom Kirchers Leichenhalle, 1923 N. Halsted Str., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Evelyn Peter, Tochter. **Herr und Frau J. Peter**, Eltern. **Fred, Lizzie, Molly, Rosie, William und Clara**, Geschwister. **R. Hilzert, M. Allen, E. Keck, B. Lang, W. Joerger**, Schwager; nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Agnes Bethge,

Witwe von August Bethge und Mutter der verstorb. Frau Theresa Linnemann, am 30. April im Alter von 75 Jahren 5 Monaten gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frank Bethge und **Frau Amelia Mahnke**. modi

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Christ Ramisch

am Sonntag, den 30. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Mai 1916, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Nr. 1646 Keenan Straße mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1:30 Nachm. in der Wicker Park Halle.

Paul Lehnhardt, Meister. **Claus Goettsche**, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Caroline Flamm

am 1. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Mai, 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 5135 Loomis Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Flamm, Gatte. **Ida, Rose, Joseph, Edward, Henry**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Bertha Buchholz, geb. Drey,

Gattin des verst. Albert Buchholz, am 30. April 1916 im Alter von 84 Jahren 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung am 3. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7220 So. Marshfield Ave., nach dem Bethania Friedhof. Die trauernde Tochter:

Frau Louisa Born.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an unsere hoffnungsvolle Tochter

Adine Schmudde,

die heute vor einem Jahr, am 2. Mai 1915, selig im Herrn entschlafen ist.

Ach, könnt ich doch noch einmal drücken
An's Herz, mein Kind, so lieb und traut,
Noch einmal in dein Auge blicken,
Und hören deiner Stimme Laut,
Noch einmal streicheln deine Wangen
Und halten deine liebe Hand.
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich hab in deinem Grab' gesenkt,
Trost suchend, bei uns, ach, nicht fand.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern **Arthur** und **Anna Schmudde** nebst **Bruder**.

Zur Erinnerung

an mein liebes Enkelkind

Adine Schmudde,

die heute vor einem Jahr, am 2. Mai 1915, selig im Herrn entschlafen ist.

Ich war des Vaters Trost, der Mutter eine Freude,
Gott aber liebt mich mehr denn alle diese Beiden,
Schlaf' wohl, liebes Adinchen, denn Erde dich bedecke,
Rosen will ich auf dein Grab dir pflanzen.

Gewidmet von deiner Großmutter **Anna Staschke.**

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze ... Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.

MOUNT AUBURN

„Der prachtvolle Park Friedhof“, 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave. oder C., B. & Q. Bahn bis Berwyn, nach dem Friedhof.
Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung. Stadt-Office: 54 W. Lake Str. Tel. Central 3838.

Deutsches Theater

Bush Temple. Tel.: Superior 5906.
Heute, Dienstag, und morgen geschlossen.
Donnerstag, 4. Mai, Abends 8 Uhr:
Jugend
Liebesdrama von Max Halbe.
Hierauf zum ersten Male:
Onkel Sam
Skizze in 1 Akt von Hermann Brandau.
Sonntag, den 7. Mai:
Gastspiel von Louise Bruckner:
Tante Regine
Donnerstag, den 11. Mai:
Intimer Abend der „Freien Bühne“, Jugenderinnerungen, Abschieds-Souper.

Achtung!
Douglass Gegenseit. Kranken-Unterst.-Verein, Sektion 2.
Die für den 7. Mai angesagte Agitations-Versammlung fällt bis auf Weiteres aus.

Edelweiss Pavillon.
835 N. North Ave., nahe Halsted Str.
Heute
Imperator Bockbierfest
Bauernkapelle — Rundgesänge u. s. w. — Ein originelles Bockfest.
Münchener Küche.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 und 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Der Kampf um Orland.

Das Recht der Frauen, um Prohibitionsabstimmungen nachzusuchen.

Dr. Theodor Sachs' Testament.

Die Wittwe die Alleinerbin. — Bahnpräsident McDoel enterbt Neffen und Nichten. — Frau Elia Walker bedenkt Hospital.

„Selbst wenn Frauen das Recht haben, in örtlichen Prohibitionswahlen zu stimmen, so hat ihnen die Legislatur doch nicht das Recht gegeben, Gesuche um solche Abstimmungen zu unterzeichnen", führte heute vor Countyrichter Scully der Anwalt Alfred Austrian aus, der Vertreter des liberalen Elements, welches die Verwandlung von Orland in einen Prohibitionsbezirk bekämpft, „ausgenommen, daß das Gesuch um die Abstimmung völlig einwandfrei gewesen wäre, so hat die Legislatur doch nicht den Frauen das Recht zum Stimmen gegeben, wo die Frage in einem Township unterbreitet worden ist, denn ein Township ist kein politischer Bezirk, nach dem Wortlaut und der Auslegung des Frauenstimmrechtsgesetzes. Tatsache ist weiterhin, daß eine Anzahl Namen unter dem Gesuch um die Abstimmung stehen, die von anderen Personen geschrieben worden sind, was das Gesuch ungiltig macht, da es, nach Ausmerzung jener Namen, nicht genug Unterschriften behalten würde." Richter Scully antwortete, daß er diese Bedenken in Erwägung ziehen werde, und verschob daher um dreißig Tage die Zählung der in jener Prohibitionsabstimmung abgegebenen Stimmen. Die Wirtschaften in Orland verbleiben daher vorläufig in Betrieb.

Drei Testamente.

Im Nachlaßgericht wurden unter anderen heute die Testamente von Dr. Theodor Sachs, dem langjährigen Leiter der städtischen Lungenheilanstalt, William Henry McDoel, ehemaligen Präsidenten der Mononbahn, und Frau Elia M. Walker hinterlegt. Dr. Sachs hat sein Testament vor 5 Jahren gemacht und darin, in wenigen Zeilen, seine Gattin Luise zur Alleinerbin seines Nachlasses eingesetzt; wie groß dieser ist, wird nicht gesagt.

Frau Walker hat $90,000 hinterlassen und davon beinahe $10,000 für wohltätige Zwecke ausgesetzt, nämlich zu Gunsten des Presbyterhospitals, des Vereins der besuchenden Krankenpfleger, der Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften und von mittellosen Studenten der Universität Michigan.

McDoel hat $100,000 in Grundeigentum und $500,000 in Fahrhabe hinterlassen, davon $200,000 für eine Enkelin; seine Tochter Mary Kenley, verwittwete Hickman, soll das Geld verwalten. In einem Nachsatz hat der alte Herr zahlreiche Vermächtnisse, so die Zinsen eines Fonds von $15,000 an die Gattin seines Bruders Joseph, je $5000 an die Nichten Ruth Reynolds, Dorothy Cope, Margaret McDoel, Zinsgenuß von $25,000 an den Neffen James Findley McDoel usw., widerrufen und verfügt, daß 25 Jahre nach seinem Tode der Nachlaß, außer den der Enkelin ausgesetzten $200,000, an seine überlebenden gesetzlichen Erben verteilt werden soll.

Shakespeares „Auferstehung".

Kreisrichter Tuthill hat, wie versprochen, heute seine „Entscheidung" aufgehoben, laut welcher Lord Bacon der Verfasser von Shakespeares Werken sein soll. Der Streitfall wird jetzt von Kreisrichter Smith endgiltig abgetan werden.

Von der Versicherung ausgeschlossen.

Der jugendliche John Austera war Mitglied des Versicherungsordens Modern Woodmen; dieser schied seinerzeit alle Mitglieder aus, welche im Handel mit berauschenden Getränken tätig waren. Austera erkrankte an der Lungenschwindsucht und siedelte nach Kolorado über. Schließlich erwarb er seinen Unterhalt als Schankwärter in Denver, wo ihn seine beiden Brüder häufig besuchten. Ihr Vater, John Austera, ging eine neue Ehe ein und überschrieb der jungen Gattin sein Zinshaus im Werte von $11,000, infolge dessen die beiden Söhne sich mit ihm verfeindeten. Als nun der Bruder in Denver infolge eines Kraftwagenunfalls starb, verweigerte der Orden die Bezahlung der Lebensversicherung von $1000 an den Vater, zu dessen Gunsten sie ausgefertigt worden war, und der Vater strengte im Countygericht eine Klage an. Diese wurde heute vor Richter Cooke verhandelt. Da traten beide Söhne gegen den Vater auf, sie bezeugten, daß der Bruder Schankwärter gewesen sei und getrunken habe. Die Folge war, daß die Klage zurückgezogen wurde.

Haftpflicht für Fahrgast.

Als ein Straßenbahnwagen in einen Kraftwagen der Ashland Auto Garage Co. hineinfuhr, wurde die darin sitzende Frau Katherine Doran schwer verletzt, weshalb Geschworene in Richter Coopers Abteilung ihr heute $3000 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co, und die Auto Garage Co. zusprachen.

Vom Kriegsschauplatz in Ost Moline.

Zur Unterhaltung im Staatshospital für Irrsinnige in Ost Moline, Ill., gehören augenscheinlich Raufereien. Zwar sind solche auch in anderen Anstalten, wo viele Menschen eng zusammenhausen müssen, nichts seltenes, aber in jener Anstalt scheint es doch an der richtigen Aufsicht zu mangeln, denn von dort kommen solche Berichte fast täglich. Vom 28. und 29 April sind nicht weniger als vier Prügeleien zu berichten, bei denen es sich um Kranke aus dem County Cook handelte, über die Verwundeten aus den anderen Counties wird dorthin berichtet, nicht nach dem hiesigen Countygericht. Mit Betrübniß kam man da lesen, daß Mary Galley an der Stirn eine leichte Wunde erlitt, Henry Kucherold im Gesicht geschrammt wurde, auch A. Palumino, hingegen John Gillis die Treppe hinunter stürzte und leichte Verletzungen an der Nase und an der Stirn erlitt.

Hell oder dunkel. Beide vorzüglich. Prima (Pilsner), Rialto (Münchner). Telephon Lincoln 4302. dimi Anzeige

Treue Schwesterloge No. 6.

Morgen Abend 7:30 Uhr findet die öffentliche Installirung der neuerwählten Beamtinnen der Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, in Yondorfs Halle, North Ave. und N. Halsted Straße, mit „Fancy Drill" unter Leitung von Kapitänin Johanna Siegel statt, wozu alle Ordensschwestern und Freunde des Ordens herzlich eingeladen sind, da sie sicher einen vergnügten Abend verleben werden. Es gibt allerlei Ueberraschungen, auch ein Kaffeekränzchen mit Musik und Tanz. Eintritt 10 Cents. Die neuerwählten Beamtinnen sind: Expräsidentin, Alwine Spalding; Präsidentin, Anna Anders (16. Termin); Vizepräsidentin, Lina Gerhardt (7. Termin); Protokollsekretärin, Adolphine Peter (12. Termin); Finanzsekretärin, Zäzilie Baade; Schatzmeisterin, Katie Seidenspinner; Verwaltungsrat: Lizzie Hafferkamp, Rosalie Ries und Mathilde Streetz; Finanzkomite: Maria Lorz, Maria Hausburg und Elsa C. Zadler; Führerin, Anna Lottig; Innere Wache, Friederike Wolff; Aeußere Wache, Christine Luebke; Bummelmajorin, Katie Luebke; Erfrischungskomite: Minnie Fribelin, Anna Winterhof und Louise Alm.

Auf dem alten Fleck.

Noch kein weiterer zu den vier vereidigten Geschworenen gekommen.

John T. Brown, eines der bisher vereidigten Mitglieder der Jury, die über die der Verschwörung und sonstiger Gesetzwidrigkeiten angeklagten Mitglieder von Arbeitergewerkschaften zu Gericht zu sitzen hat, wird seines Fußleidens halber nicht vom Geschworenendienst befreit werden. Wie bereits gestern berichtet, hätte das Ausscheiden Browns bedingt, daß die mit ihm vereidigten vier Geschworenen auch vom Dienste hätten befreit werden müssen. Richter Scanlan entschied heute, daß auf Brown besondere Rücksicht zu nehmen sei, wenn die Geschworenen nach der Gerichtssitzung in ihr Hotel geleitet werden, oder wenn sie zu ihrer Erholung von Gerichtsdienern spazieren geführt werden. Im ganzen sind bis jetzt 199 Geschworene teils seitens der Staatsanwaltschaft, teils seitens der Verteidiger abgelehnt worden. Bis zur Aufnahme der heutigen Nachmittagssitzung wurde noch kein weiterer Geschworener vereidigt. Richter Scanlan gab Befehl, morgen weitere 100 Bürger zum Geschworenendienst vorzuladen, und auch für Donnerstag sind die selben Vorkehrungen getroffen worden.

Geheimnißkrämer.

Ein etwa 40jähriger Mann fiel heute die Treppe des Hauses Nr. 617 Wells Straße hinunter und brach das Genick. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 708 Wells Straße geschafft und dort von einem Mitglied der Bäckergewerkschaft als die eines Genossen identifizirt. Der Gewerkschaftler weigerte sich jedoch, seine Adresse oder den Namen des Opfers zu nennen. Damit habe es, meinte er, bis zum Inquest Zeit, zu dem sich einzufinden er versprach.

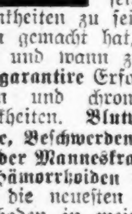
Stand Todesangst aus.

An Blue Island und Oakley Ave. wurde der 29jährige Arbeiter Frank Laubuch, Nr. 2006 S. Washtenaw Ave, vom Streckenräumer einer Rangirlokomotive der Burlingtonbahn erfaßt und eine Strecke weit mitgeschleift. Glücklicher Weise hielt die Lokomotive gleich darauf an, so daß der Mann mit leichteren Verletzungen davonkam.

— Umgekehrt richtig. — A.: „Haben die Flöhe auch Weibchen?" — B.: „Ich weiß nur, daß viele Weibchen Flöhe haben."

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden.



Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. **Ich bin ein Arzt für Männer,** welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. **Ich garantire** Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. **Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase. Hämorrhoiden** usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. **Zögert nicht,** und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertags, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Str., Chicago, Ill. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

ibdidofafon*

Gründliche Arbeit.

Opfer von Banditen muß ihnen selbst seine Kluft überlassen.

George Neff machte heute früh, als er seiner Wohnung Nr. 4815 Drexel Blvd. zustrebte und schon beinahe das Haus erreicht hatte, die Bekanntschaft von drei bewaffneten Wegelagerern, die ihm nicht allein seine aus $5 bestehende Baarschaft und ein Paar goldener Manschettenknöpfe abnahmen, sondern ihn auch zwangen, auf der Straße seinen Anzug und seinen Ueberzieher abzulegen. Dann verbanden ihm die Halunken die Augen und führten ihn in den Hof des Hauses Nr. 4721 Drexel Blvd., wo sie ihn seinem Schicksal überließen. Einer von ihnen war großmütig genug, Neff seinen alten zerrissenen Anzug hinzuwerfen, nachdem er sich in die Prachtkluft geworfen, die vorher Neffs Blöße gedeckt hatte.

Die Milchproduzenten.

Kooperativgesellschaft gebildet, um Milch direkt ans Publikum zu verkaufen.

Im Hotel Morrison fanden sich heute Vormittag etwa drei Dutzend der bekanntesten Milchproduzenten aus der Umgegend Chicagos zusammen, um darüber zu beraten, wie sie, mit Umgehung der Zwischenhändler, welche ihrer Ansicht nach bisher den Löwenanteil des Gewinns in die Tasche steckten, ihre Waare selbst auf den Markt bringen und direkt an das Publikum verkaufen können. Die Frage wurde auf das Eingehendste erörtert, worauf man den Beschluß faßte, eine Kooperativgesellschaft zu bilden, welche nicht nur beim Verkauf der Milch die Interessen der Mitglieder wahrzunehmen sondern gegebenenfalls auch das Angebot zu reguliren hat, damit nicht etwa durch dieses der Preis herabgedrückt werde. Die allgemeine Ansicht ging dahin, daß der Preis nach wie vor 8 Cents das Quart betragen sollte.

Die Beamten der neu gebildeten Gesellschaft werden erst am späten Nachmittag erwählt werden.

Detektive angeschossen.

Der Täter, ein Gewerkschaftler, der Polizei angeblich unvorteilhaft bekannt.

Von Edward Neff, einem Mitglied der Elektriker Gewerkschaft Nr. 134, der nach Angabe der Polizei verschiedentlich in Arbeiterwirren eine Rolle spielte, wurde heute der Detektivesergeant Michael Moran in die linke Wade geschossen. Er traf Neff in der Wirtschaft Nr. 1134 West 69. Str. und nahm ihn in ein Verhör. Neff erlaubte sich anzügliche Bemerkungen über Moran und begann dann auf die Polizei im Allgemeinen zu schimpfen, warauf der Detektive ihn für verhaftet erklärte. Er hatte seinen Häftling bereits vor die Tür geführt, als dieser sich losriß, sich auf Moran stürzte und ihm seinen Revolver aus der Hüftentasche riß. Ein Kampf entspann sich nun, im Laufe dessen Neff mehrere Schüsse auf Moran abfeuerte, der zu Boden stürzte. Neff entkam und die Polizei fahndet auf ihm.

Deutschamerikanischer Frauenklub.

Morgen Nachmittag 2 Uhr wird der Unabhängige deutschamerikanische Frauenklub seine regelmäßige Versammlung im Hotel Kaiserhof abhalten. Frau Carolyn C. vans Blaccorm und Dr. William J. Hickson werden Vorträge halten.

Kurz und Neu.

* John Williams, Nr. 2239 West Madison Straße, ersuchte heute die Polizei, nach seiner 45jährigen Gattin Mary zu forschen, die seit dem 17. April verschwunden ist. Wie Williams angab, erlitt die Frau vor mehreren Jahren einen Schädelbruch und hat schon wiederholt die Familienwohnung verlassen, um erst nach einigen Tagen zurückzukehren.

* Während der 50jährige Charles Holke, Nr. 5411 Süd Rockwell Str., an dem Gebäude Nr. 5121 Justine Straße eine Veranda ausbesserte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte ab. Holke brach das Genick und war sofort tot.

* An der Taylor Straße wurde der 30jährige Harry Thompson, dessen Adresse noch unbekannt ist, von einem Zuge der Wabash Bahn überfahren und auf der Stelle getötet.

* Schwere Brühwunden an Rumpf und den Beinen trug die 27jährige Frau Mollie Kaproll, Nr. 1301 Süd Morgan Straße davon, als sie einen Kessel voll heißen Wassers vom Herde heben wollte und der Inhalt sich über sie ergoß. Sie mußte nach dem Countyhospital überführt werden.

— Druckfehler. — In dem kleinen Wäldchen hinterm Teiche hat man heute früh die arme Frau C. als Reiche aufgefunden.

MÄNNER

Es wird Euch nichts kosten

Dr. Roß betreffs irgend einer Schwäche, Blut-, Nerven-, Blasen- oder Nierenleiden zu konsultiren.

Veralteten oder chronischen Krankheiten wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Die zuverlässigsten und neuesten Heilmethoden. Versäumen Sie nicht,

Zwecks einer vertraulichen Unterredung vorzusprechen.

Kommen Sie und erfahren Sie den wahren Zustand Ihres Leidens und wie Sie geheilt werden können.

Es wird Deutsch gesprochen.

DR. B. M. ROSS

35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago Grilly Bldg. Nehmt Elevator zum 5. Floor

Dreiundzwanzig Jahre an ein und demselben Platze.

Sprechstunden: Tägl. 9 bis 4. Sonntags 10 bis 1. Montags, Mittwoch, Freitags u. Samstags, 7 bis 8 Uhr Abends.

1mai,dibdfo*

Weniger Schanklizensen

Ihre Zahl ist im abgelaufenen Lizensjahr um 56 zurückgegangen.

Andere sind zweifelhaft.

Frauen planen drastische Ordinanz, welche den Ausschank geistiger Getränke in öffentlichen Lokalen verbietet, in denen getanzt wird.

Chicago hat gestern das neue Lizensjahr mit 84 Wirtschaften weniger angefangen, als am 1. Mai vorigen Jahrs bestanden haben. 56 Schanklizensen sind erloschen. Hinsichtlich anderer 28 Lizensen bestehen ernste Zweifel. Davon sind fünfzehn von Mayor Thompson widerrufen worden. Es dürfte kaum möglich sein, sie im neuen Lizensjahr wiederauszustellen oder zu erneuern. In dreizehn anderen Fällen sind die Uebertragungsgebühren nicht bezahlt worden. Ueber das Schicksal der Lizensen in beiden Gruppen muß der Korporationsanwalt entscheiden. Sind sie als erloschen anzusehen, so ist die Zahl der Schanklizensen auf 7066 gefallen gegenüber 7150 im Vorjahr.

Seit dem 1. November hat Mayor Thompson 121 Schanklizensen widerrufen. Davon wurden 92 wieder an ihre Inhaber ausgestellt und vierzehn wurden erneuert unter der Bedingung, daß sie an andere Personen übertragen würden. Fünfzehn sind nicht erneuert worden. Gestern widerrief Mayor Thompson die Schanklizens von Antonio Corroso und die Restaurantlizens von J. J. Sullivan, 1835 W. Van Buren Str., weil in der Halle über ihren Lokalen eine Klopffechterei veranstaltet worden war.

Planen drastische Ordinanz.

In einer Konferenz im Auditorium Hotel wurde gestern das Beweismaterial besprochen, das die „Womans Church Federation" in der Nacht vom Samstag zum Sonntag gegen Kabarets und Tanzhallen gesammelt hat, und beschlossen, dem Stadtrat eine Ordinanz zu unterbreiten, die den Ausschank geistiger Getränke in allen öffentlichen Lokalen verbietet, in denen getanzt wird. An der Konferenz beteiligten sich Frau G. M. Mathes von der „Womans Church Federation", Pastor Melville P. Boynton von der „Chicago Church Federation", Frau Joseph T. Bowen von der Vereinigung für Jugendfürsorge und E. J. Davis von der Anti-Saloon League. Eingehend wurde die Frage besprochen, was mit dem gesammelten Beweismaterial geschehen solle. In Frage kommt, es dem Mayor oder dem Staatsanwalt zu überweisen. In keinem Fall handelt es sich aber darum, die Besitzer der einzelnen Lokale strafrechtlich zu verfolgen, sondern dem System zu Leibe zu gehen, das die Zustände ermöglicht. Pastor Boynton ließ durchblicken, daß seiner Ansicht der Tadel den Mayor treffe, der gegen anstößige Lokale nicht vorgehe.

Polizeichef Healey wird am Montag dem Stadtrat seine amtlichen Berichte über die Zustände in Kabarets vorlegen. Der stadträtliche Rechtsausschuß forderte die Berichte gestern von Major Funkhouser ein, der sie aber bereits dem Polizeichef unterbreitet hatte. Der Polizeigewaltige erklärte, er werde sie dem Stadtrat übermitteln.

Ihre Rache.

„Billy the Kid" von einer noch unbekannten Frau der Polizei verraten.

Eine Frau, die gestern das Detektivebüro telephonisch anrief, verriet der Polizei, wo sich ein langgesuchter Einbrecher aufhielt, und veranlaßte so seine Festnahme. Die Angeberin, die anscheinend einen Streit mit dem Geselle gehabt hatte und sich rächen wollte, sagte, daß „Billy the Kid" sich in dem Hause Nr. 50 Ost Illinois Straße aufhalte, wo die Polizei auch eine Menge gestohlener Gegenstände finden werde. Detektives begaben sich sofort dorthin und fanden auch wirklich William Murray, alias „Billy the Kid", auf den sie schon längere Zeit gefahndet hatten. In seinem Zimmer entdeckten sie drei geladene Revolver, mehrere Uhren, Rasirmesser und eine Menge Briefmarken.

Verdient Extrawurst.

Bulldogge eines Wirtes schlägt bewaffneten Banditen in die Flucht.

Die Bulldogge des Wirtes Louis Seelig, dessen Schankraum sich an 31. und Federal Straße befindet, bewahrte gestern ihren Herrn und 13 Kunden davor, von einem maskirten und bewaffneten Banditen ausgeraubt zu werden. Das Tier sprang dem Kerl an die Kehle, und er hatte Mühe, es abzuschütteln, worauf er Fersengeld gab. Die Kunden setzten ihm nach, und ein Polizist schloß sich der Hatz an. Er feuerte mehrere Schüsse auf den Flüchtling ab, die ihn zwar nicht trafen, aber zwei andere Polizisten zur Stelle brachten, die den Flüchtling schließlich einholten und verhafteten. In der Wache gab der Gefangene an, Edgar Butler zu heißen und der Besitzer der Billardhalle Nr. 3136 Süd State Straße zu sein.

Einbrecher statteten gestern dem Hause Nr. 2664 Washington Blvd. einen Besuch ab und drangen in mehrere Wohnungen ein. In der Wohnung von Frau Frida Neddermeyer stahlen sie $140 in Baar und zwei goldene Uhren, Harold Fossett büßte $12 und eine Uhr ein, während sie in der Wohnung von Frau May Coleman eine Uhr und eine $8 enthaltene Brieftasche erbeuteten.

Trinkt **Denisons Kaffee** Immer rein und schmackhaft

Mai1ia3

Zog den Tod vor.

Behauptet, sein Gespons habe ihm auf Erden eine Hölle bereitet.

Auf Veranlassung seiner Frau, die er angeblich mit dem Tode bedroht hatte, wurde am Samstag im Vororte Berwyn der 40jährige Zimmermann Martin Davis verhaftet und im Gefängniß eingesperrt. Gestern wurde er tot in seiner Zelle aufgefunden. Er hatte sich erhängt. In einem hinterlassenen Schreiben gab er an, daß er eine Wittwe mit fünf Kindern geheiratet hatte und alles für sie tat, was in seinen Kräften stand, trotzdem hätte sie ihm das Leben zur Hölle gemacht.

In einem Anfall von Schwermut machte die 69jährige Frau Helen Janes im Badezimmer ihrer Wohnung, Nr. 624 W. 48. Straße, ihrem Leben ein Ende, indem sie sich mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt.

Vandeline Loch, Nr. 4606 S. Fairfield Ave., schloß sich gestern in das Badezimmer ein, riß den Gasarm von der Decke und ließ das Gas ausströmen. Er war tot, als er von seiner Gattin aufgefunden wurde. Der Mann soll seit längerer Zeit kränklich gewesen sein.

A. J. Grahams Beerdigung.

Sein Nachlaß wird auf mehrere Millionen Dollars geschätzt.

Die Totenfeier für den verstorbenen Andrew J. Graham, Chef des Bankhauses Graham & Sons, wird am nächsten Donnerstag Morgen um 9:15 Uhr in der St. Mathäuskirche an Albany Ave. und Walnut Str. abgehalten werden. Bischof Muldoon aus Rockford wird sprechen. Beerdigt wird der Verstorbene auf dem Kalvarienfriedhofe.

Grahams Nachlaß wird auf mehrere Millionen Dollars geschätzt. Seine Lebensversicherung allein beträgt $1,500,000, der Wert der Fahrhabe mehr als so viel, und das Grundeigentum wird ebenfalls auf $1,6[illegible],000 geschätzt. Dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend wird die Bank am Begräbnißtage nicht geschlossen werden.

Hat ausgelitten.

Vater des mißhandelten Säuglings hat jetzt schwere Anklage zu gewärtigen.

Im Countyhospital starb gestern die einjährige Helen Dzick, Nr. 2825 Short Straße, an Verletzungen, die ihr angeblich von ihrem Vater Walter Dzick beigebracht wurden, der zur Zeit in der Bridewell sitzt. Dem Kinde war die Brust eingedrückt, auch waren mehrere Rippen gebrochen. Wie festgestellt wurde, hatte der Vater, wenn das Kindchen schrie, die Brust des Säuglings wiederholt so lange zusammengepreßt, bis das Geschrei schließlich in einem leisen Wimmern endete. Die Mutter, die die Mißhandlungen nicht länger mit ansehen konnte, wandte sich schließlich an die Polizei, die den brutalen Burschen verhaftete. Sobald er seine Strafe abgebüßt haben wird, soll er unter schwererer Anklage aufs Neue verhaftet werden.

Kirmes-Wandelbilder.

Erweisen sich als ansehnliche Einnahmequelle für Hilfsgesellschaft.

Die Kirmeswandelbilder werden während der nächsten zehn Tage in folgenden Theatern gezeigt werden:

Heute — Hedwig, Irving Park und Kedzie Ave.

Morgen — Lake Shore, Nr. 3175 Broadway.

4. Mai — Hyde Park, 5314 Lake Park Ave.

5. Mai — Plaisir, Crawford und Irving Park Ave.

8. Mai — Model, 2357 Milwaukee Avenue.

9. Mai — Bertha, 4717 Lincoln Avenue.

10. Mai — Mohawk, Nr. 539 West North Ave.

11. Mai — Fullerton, 2424 Lincoln Ave.

12. Mai — Star, 1415 Fullerton Ave.

13. Mai — Jewell, 2017 N. Halsted Straße.

Einlaßkarten zu diesen Theatern sind für 10 Cents im Büro der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft, Ecke Randolph und La Salle Straße, zu haben und sind für alle Theater giltig, auch für alle solche, in welchen die Wandelbilder während der nächsten Monate gezeigt werden. Aus allen solchen Eintrittskarten fließt der Hilfsgesellschaft ein ansehnlicher Prozentsatz zu. Zehn Einlaßkarten in Buchform werden zu $1 abgegeben.

Die Arbeit des Sachverständigen

wird bei jedem Paar Gläser angewendet, das von uns gemacht wird, bestes Material wird gebraucht und Genauigkeit und Zufriedenstellung hat den Namen Schroeder zum ersten Gedanken bei Augenleiden gemacht.

Unser Erfolg ist der Tatsache zuzuschreiben, daß wir das Vertrauen von über 40,000 zufriedengestellten Kunden erworben haben, indem wir den höchsten Standard aufrechterhalten in Qualität und perfekter Zufriedenstellung bei jedem Paar Gläser, das wir anfertigen.

Schroeder Eye Glasses 801—803 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl

ab29fadi*

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE at PAULINA STREET

33tes Jubiläum

J. O. King's Maschinen-Faden

200 Yards auf der Spule, in Schwarz oder Weiß, alle begehrten Nummern, 3c Sorte, von 2 bis 6 Abends, 6 Spulen an 1 Kunden, 6 für.. **8c**

Elastische Garter Längen, assortirte Farben und Breiten — die 5c Sorte, Länge **2½c**

Pin-on Strumpfhalter für Kinder, Auswahl v. Farben und Größen, beste 10c-Sorte, speziell, Paar.... **5c**

Vessel Marke Maschinen-Oel, fleckt nicht und wird nicht dick oder klebrig. 7c Sorte, Flasche...... **4c**

Grandmas Stopfbaumwolle, in schwarz, weiß, braun, 45 Yds auf Spule, 2½c Sorte, spez., 4 Spulen.. **5c**

Nickelplatt. Sicherheitsnadeln, alle Größen, Dutzend auf Karte, wert von 3c bis 5c, spez., 3 Karten.. **5c**

Twilled Tape, — nur in weiß, — 24 Yards auf der Rolle, die 10c Sorte, Rolle........ **6c**

R. & J. Waist Supporters, für Knaben und Mädchen, alle Größen von 2 bis 14, 29c Sorte, zu.... **19c**

Heftfaden, 500 Yards auf der Spule, nur in weiß, — alle Nummern, wert 5c, Spule........ **2½c**

Diana Strumpfhalter, assortirte Farben, 25c Wert, speziell, das Paar zu........ **15c**

Damen-Strümpfe

Schwarze oder weiße feine baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, verstärkte Fersen und Zehen, reguläre 12½c Sorte, speziell zu........ **8c**

Männer-Strümpfe

Schwarze, loh- oder fancyfarbige baumwollene nahtlose Männerstrümpfe — doppelte Fersen und Zehen, zu........ **7c**

Kinder-Strümpfe

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, speziell...... **7c**

Knaben-Blusen

Größen 6 bis 16 Jahre, schlicht blau, lohfarbig oder helle und dunkle Farben, aus Percales, mit Link Knopf Kragen, speziell am Mittwoch, Stück........ **25c**

Knaben-Hosen

Einzelne Knicker-Hosen für Knaben, Größen 6 b. 16 Jahre, schön dunkelgrau, auch gestreift und gemischt, speziell. **39c**

Haus Slippers

Juliet Haus-Slippers für Damen, einfache Zehen, Patentspitzen, niedrig Absätze, gute Ledersohlen und Absätze, alle Größen, $1.50 Wert, zu........ **89c**

Canvas Pumps

Weiße Kanvas Ankle Strap Pumps für Kinder, mit echten Elfflin Sohlen, gut gemacht, alle Größen bis 8, $1.00 Werte, speziell zu........ **69c**

Muslin

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, ganze Stücke, beste 10c Sorte, Yard zu........ **6½c**

Kissen-Bezüge

Kissenbezüge, aus feinem weichem Muslin gemacht, speziell, Paar..... **8½c**

Tafel-Damast

Merzerisirter Tischdamast, glänzender Finish, große Auswahl von Mustern, wert 35c, speziell, Yard........ **19c**

Oeltuch

Tisch-Oeltuch, 1¼ Yards breit, helle od. dunkle Muster, Fabrik-„Seconds", die Yard zu........ **10c**

Kleider-Formen

4-Section verstellbare Kleiderformen, alle Größen von 32 bis 48, $4.95 Werte, speziell Mittwoch zu..... **$2.89**

Batist

Bedruckter Batist, heller Grund mit schönen gedruckten Mustern, Yard.... **4¾c**

Longcloth

Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, Fabrikreste, wert bis zu 15½c, speziell, Yard........ **7½c**

Swiß

Weißes getupftes Swiß, große Auswahl von hübschen Mustern, — 12½c Wert, die Yard........ **8½c**

Kleider Crepe

Gewebter Kleider Crepe, große Auswahl von fancy Streifen, 15c Wert — speziell, die Yard........ **8½c**

Seide Poplin

36zöll. schillerndes Seide-Poplin, glänz. Finish, wert $1.00, Yard.... **55c**

Taffeta

Schwarze Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, vorzügliches Schwarz, die Yard........ **79c**

Mohair

Englisches Mohair, 42 Zoll breit, schwarz, Ivory, Navy und grau, glänzender Seide-Finish, wert bis zu 58c, Yard... **39c**

Prolino Rugs

Prolino Rugs, Größe 36x 72 Zoll, extra schwere Sorte, assort. oriental. Muster, reiche gemischte Farben, spez. zu. **89c**

Rag Rugs

Extra schwere befranste Rag Rugs, Größe 27x54, aus neuen Lumpen gemacht, Auswahl von gem. Farben, $1 Wert **69c**

Gardinen Voile

Fabrikreste von feinem mercerisirt. Voile und Marquisette für Gardinen, in Weiß oder Ecru, 36 Zoll breit, assort. Längen, einfache und fancy Borten, wert 25c und 35c, die Yard........ **10½c**

Spitzen-Gardinen

Fabrik-Seconds von ein Paar Partie feine Nottingham Spitzengardinen, Weiß oder Ecru, 2½ und 3 Yards lang, Auswahl v. Mustern, kleine Fehler, Paar. **79c**

Spezialitäten in Sommer-Unterzeug

Damenleibchen, niedriger Hals, schön garnirt, Wing- oder feine Aermel, 25c u. 29c Werte, das Stück........ **19c**

Damenleibchen, niedriger Hals, feine Aermel — Größen 7, 8 und 9, das Stück........ **8c**

Feine Balbriggan Hemden u. Beinkleider für Knaben, alle Größen, 25c Werte, zu.. **19c**

Gerippte Union-Suits für Knaben, Größen von 24 bis 34.— zu........ **25c**

Combed Balbriggan Männer-Hemden, kurze od. lange Aermel, 50c Qualität, zu... **39c**

Gerippte Hemden u. Beinkleider f. Männer, Weiß oder Ecru, 50c Werte, zu..... **29c**

Garten-Bedarf

Hydrange Büsche, haben viele Zweige, — 3 Fuß hoch — das Stück **12c**

Pfirsichbäume, 6 und 8 Fuß hoch — frische wachsende Waare, speziell, Stück..... **12c**

Tuberosen-Knollen, extra feine Knollen, das Dutzend zu........ **14c**

Groceries

New Century Mehl, das beste, das gemahlen wird, ¼ Bbl.... **$1.65**

Zucker, feinster granulirter, 10 Pfd. an einen Kunden, Pfund.... **7½c**

Feine Michigan Navy-Bohnen, fünf Pfund für........ **38c**

Fancy gelbe gedörrte Pfirsiche — zwei Pfund für........ **15c**

Quaker frisch gemahlenes Oatmeal, drei Packete für........ **23c**

Turkey Marke frisch gerösteter Kaffee — Pfund-Packet zu..... **25c**

Fancy Ceylon oder English Breakfast Tee, Pfund zu........ **39c**

Kitchen Klenzer Scheuer-Pulver, drei Büchsen für........ **11c**

Rival Marke Imitation Jelly — Eimer von fünf Pfund zu..... **22c**

Liköre

Tafelbier, Kiste von 2 Dutzend Flaschen...... **65c**

Kentucky Belle Whiskey — volles Quart 52c, oder 2 für **$1.00**

Kentucky Bourbon, bottl. in Bond, volles Quart. **79c**

Maiwein, Flasche zu 38c — od. 3 für. **$1.00**

Zuverlässige Zahn-Arbeit

22-kar. Goldkronen **$3.45**

Volle Platten **$4.95**

Garantirte Arbeit.

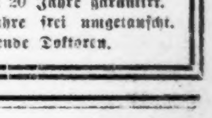
Dr. Goldstein u. Assistenten

Zahnärzte bei Wieboldts.

DR. HIRSCH

15 Jahre bei Wieboldts

Augenleiden durch Gebrauch garantirter Gläser geheilt.



Goldene Augengläser $1.95

Goldene Brillen zu $1.95

Goldene Augengläser für Fern und Kurzsichtige zu $2.95

Einfassungen werden 20 Jahre garantirt.

Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.

Deutsch sprechende Doktoren.

Briefkasten.

Glück. — Derartige Agenturen sind hier schon vor Jahren von der Polizei unterdrückt worden, und falls solche Vermittler ihr Gewerbe noch im Geheimen hier ausüben sollten, so sind ihre Namen uns nicht bekannt.

H. F. — In Los Angeles erscheint die „Germania", in San Diego die „Sued California Deutsche Zeitung". — In Los Angeles befindet sich ein deutsches Konsulat, in San Diego nicht.

W. S. — In Milwaukee erscheinen „Germania" und „Herold", diese Adressen genügen. — Die deutsche Setzergewerkschaft Nr. 9 versammelt sich je am 1. Montag im Monat in der Halle 542 Wells Str.

C. F. K. — Sie setzen Prophetengabe bei uns voraus. Wie sollen wir heute wissen, ob sich Jemand mit der Absicht trägt, nach Beendigung des Krieges dessen Geschichte in Heften herauszugeben?

Neugieriger. — Bislang war dieser eminente Filmschauspieler noch nicht im Irrenhause, was man zuweilen bedauert, wenn man seine Leistungen genießt.

Paul H. — Ohne einen Auslandspaß nimmt Sie keine Dampferlinie an, und das Staatsdepartment stellt einen solchen nur in dringenden Ausnahmefällen aus, und selbstverständlich nur an amerikanische Bürger. Der Konsul kann Ihnen in diesem Falle gar nichts nützen.

Täglicher Leser. — Lassen Sie sich von der Amtsstelle, die sie ursprünglich ausfertigte, ein Duplikat der „ersten Papiere" ausstellen und kommen Sie dann im Kreis- oder im Superiorgericht um den Bürgerbrief ein.

E. B. — Physikalische Rätselfragen werden im Briefkasten nicht beantwortet.

Frau E. E. S. — Wenden Sie sich in dieser Angelegenheit an das deutsche Konsulat, 122 S. Michigan Ave.

Alter Leser. — Erwirken Sie im Stadtgericht Ihres Bezirks einen Haftbefehl gegen den Hundebesitzer wegen Schaffung eines öffentlichen Gemeinschadens.

Ein alter Leser. — Sie finden in der Bibliothek der Chicago Directory Co. im Lakeside Preß Bldg., Polk Str. und Plymouth Court, einen Wohnungsanzeiger von Brooklyn. Finden Sie die Adresse nicht darin, so ersuchen Sie die „New Yorker Staatszeitung, New York City" (diese Adresse genügt), eine Notiz darüber zu bringen, daß dem Betreffenden eine Erbschaft zugefallen ist.

Austria. — Wenden Sie sich an Adalbert S. Engelbach, 3151 N. Francisco Ave., den Sekretär der „Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Vereine von Chicago und Umgegend." — Der Besuch der Gallerie steht dem Publikum frei, ebenso die der Gerichtssäle. — Es gibt hier kein französisches Theater oder Vaudeville. — Wo Sie Maschinenschreiben umsonst lernen können, wissen wir nicht, es sei denn in der öffentlichen Abendschule, die aber erst im Oktober wieder eröffnet wird.

P. E. — Es besteht kein Gesetz, das Sie verhindern könnte, auch ohne gerichtliche Erlaubniß einen anderen Namen anzunehmen. Wollen Sie aber diese Erlaubniß einholen, so müssen Sie durch einen Anwalt ein dahinlautendes Gesuch an das Countygericht stellen. — Sie erhalten für eine Gebühr von $1.00 die „ersten Papiere" vom „Naturalization Clerk" des Kreis- oder des Superiorgerichts im Countygebäude. — Der naturalisirte amerikanische Bürger, der länger als zwei Jahre im Lande seiner Geburt lebt, verliert sein amerikanisches Bürgerrecht.

Frau St. — Wir wissen nicht, wer die „Elridge Sewer Machine" herstellt.

Südseite. — Sie können die Pfeife in dem Pfeifengeschäft an der Südostecke von West Madison und Franklin Str. ausbessern lassen.

A. K. — Nur die minderjährigen Kinder werden dadurch ebenfalls Bürger, die volljährigen müssen sich naturalisiren lassen.

E. W. — Der Nachbar hat das Recht, Ihnen den Durchgang zu verwehren. Ihr Hauswirt hätte Ihnen ein solches Versprechen nicht machen dürfen, aber falls es nicht ausdrücklich in Ihrem Mietskontrakt angeführt ist, können Sie nichts machen. — Wenn der Kontrakt besagt, daß der Hausbesitzer alle nötigen Reparaturen vorzunehmen hat, so muß er dies auch tun, oder der Kontrakt wird hinfällig. Ist dies aber nicht der Fall, so können Sie ihn dazu nicht zwingen, auch nicht durch eine Anzeige im Gesundheitsamt.

Ungenannt. — Falls Sie Sträucher pflanzen wollen, empfehlen wir Ihnen „Sweet Pepper Bush", „Golden Bells" oder „Snowball Hydrangea"; falls Blumen: Anemone Japonica, „Bleeding Heart", „Christmas Rose", Lobelia und Maiglöckchen („Lily of the Valley"). Wir haben die englischen Bezeichnungen erwähnt, damit sie in der Samenhandlung oder Handelsgärtnerei keine Schwierigkeiten haben. Bei beiden wird man Ihnen Abbildungen oder blühende Pflanzen zeigen, wonach Sie Ihre Auswahl treffen können.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

F. W. — Es ist die Pflicht Ihres Anwalts, Sie zu benachrichtigen, wann Ihre Angelegenheit zur Verhandlung vor Gericht kommt. Das Gericht benachrichtigt Niemanden.

Frau M. F. — Wenn Sie sich mit Ihrer Hauswirtin nicht vertragen können, so bleibt Ihnen nichts weiter übrig, als auszuziehen. Sie können sie nicht zur Bezahlung der Umzugskosten zwingen.

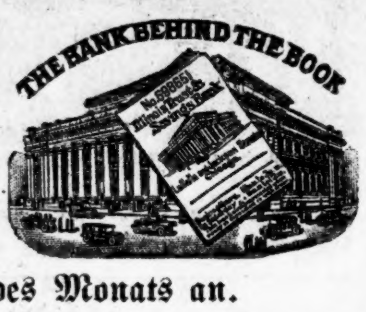
Abendpostleser. — Ich werde Ihre Anfrage in Bezug auf Weichensteller am nächsten Freitag beantworten.

Spar-Einlagen

die an oder vor dem **Fünften Mai** gemacht werden, ziehen Zinsen zu

3%

das Jahr vom Ersten des Monats an.



Illinois Trust & Savings Bank

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite **$15,700,000**

La Salle und Jackson Str. — Gegründet 1873.

Telephon: Franklin 5722.

L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittags von 9 bis 1.

Deutsche Kriegsanleihen: 3%ige $140.00; 4%ige $175.00; 4½%ige $180.00; 5%ige $190.00 per 1000 Mark.
Oesterreichische: 4%ige $125.00; 4½%ige $130.00; 5½%ige $135.00 per 1000 Kronen.
Ungarische: 4%ige $125.00; 5½%ige $130.00; 6%ige $140.00 per 1000 Kronen.

Geldsendungen: $20.00 für 100 Mark | $14.00 für 100 Kronen unter Garantie portofrei ins Haus geschickt.

Europäische Ausstände kollektirt, Erbschaftssachen, Vollmachten, Schiffskarten, Dokumente.

Sicherheit

ist den Leuten gewiß, die Ihre Ersparnisse nach der ältesten Bank in Chicago bringen.

1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den ungewöhnlichen Karakter ihres Direktorenrats.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Geschäftsführung.
4. Durch Methoden, die die Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden haben.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank am oder vor Freitag, den 5. Mai, gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. Mai.

The Merchants Loan and Trust Company — Oldest Bank in Chicago

Etablirt 1857

112 W. Adams Str.
Nordwest-Ecke Clark Straße.

First Trust and Savings Bank
Grundfloor First National Bank Bldg.

Auf Spar-Kontos werden drei Prozent Zinsen jährlich gewährt. Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit zugesichert, in bequemster Geschäftslage.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktieninhaber der First Nat. Bank of Chicago sind Besitzer der Aktien dieser Bank

Ueberaus günstige Abschlüsse ermöglichen es uns

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu den vorteilhaftesten Preisen zu übernehmen

Reichs- und Kriegsanleihen wie immer billigst.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats-Sparkasse und Handelsbank
1935 Milwaukee Ave. Chicago
Telephon: Humboldt 46

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn.
Garantie portofrei, ins Haus

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
STAATS-BANK
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
Verleihen Geld auf Grundeigentum und Bonds zu niedrigen Zinsen.
Verkaufen First Mortgages und Bonds in beliebigen Summen.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen auf Spar-Einlagen.
Offen Montag Abends bis 8 Uhr.
Ecke La Salle und Madison Strasse
Sicherheitsschränke $3 das Jahr.

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST. CHICAGO
3% auf Ersparnisse 3%
Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

Verkrümmungen des Körpers

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.

Elastische Strümpfe

HOTTINGER TRUSS & APPLIANCE CO.
801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave.

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webber Ave., Chicago.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall beverzugt?

Leset die „Sonntagpost"

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Mittwochs gelderſparende Offerten

„Hope" Muslin — gebleicht, frei von Dressing, hübsche weiche Qualität, 36 Zoll breit; die reguläre 10c Qualität für.... 7½c

Blumen, wert bis 49c — Daisies, Juni-Rosen, Kinderkränze etc., frisch und neu. Auswahl zu....... 15c (Hüte kostenfrei garnirt)

Fertig gemischte Farben — Garantirte Marke — 33 Farben—auch schwarz u. weiß; stets $1.39 die Gallone, spez. Mittwoch..... 1.25

Geflügel-Draht — Die beste Sorte. Galvanisirt nach dem Weben, damit es nicht rostet. — Speziell für Mittwoch— Einzöllige Masche; regulärer Preis 2½c den Quadratfuß; speziell 1½c Quadratfuß. Zweizöllige Masche, regulärer Preis 1½c den Quadratfuß; speziell ¾c Quadratfuß.

Waists, wert bis $1.50 — Lawn und Voile Blusen, bestickt oder einfach; sehr nett geschneidert. Convertible Kragen, hoch oder niedrig zu tragen; speziell Mittwoch zu 57c

Seide und Wolle Poplin — 42 Zoll breit. Alle neuen und beliebten Schattirungen. Wert $1.25 die Yard — speziell........ 89c

Fibre Seide Damen-Strümpfe — Doppelte Fersen u. Zehen. Feines Lisle Top. Schwarz und sortirte Farben. Seconds der 25c Qualität, zu nur 19c

Coat Kragen für Damen — Auch passend für Kleider. Aus feinem Lawn — hohlgesäumt; neu, gerade eingetroffen, 25c wert... 15c

2.00 Baby Doll Schuhe für Kinder — Glanzleder, mit weißen Cravenette Oberteilen. Größen 8½ bis 11. Speziell Mittwoch zu $1.23

Kings Spulen-Faden — Weiß u. schwarz, 200 Yd. Spulen. Alle Nummern. Reguläre 2½c Spulen — zum Verkauf am Mittwoch — 6 Spulen für 9c (Nur 6 an einen Kunden.)

Kinder-Beinkleider und Underwaists — aus feinem Muslin, mit Stickerei Edging besetzt, 15c Qualität, für.......... 9c

Damen-Leibchen — Die reguläre 10c Sorte, Richtige Sommerschwere niedriger Hals und ohne Aermel, zu 5c

Neue 12½c Gingham — Neueste Plaids, Checks Streifen, für Damen- u. Kinderkleider — speziell Mittwoch für......... 10½c

Gold Medal Mehl—¼ Faß-Sack, speziell für nur.......... 1.50
Vanilla Wafers — 22c Qualität, Mittwoch zu.... 14½c
Quaker Oats — Drei Packete für.... 25c
Lima-Bohnen — Feinste neue kalifornische, Pfund.... 6½c
Lemonola — Delikat für Pies oder Limonade.... 3 Packete 25c
Geröstete Gerste oder Roggen — Pfund.... 4½c
Peaberry Kaffee — Extra feine Qualität, die 25c Sorte.... 16c
Gruetze — Gerste oder Buchweizen, Pfund.... 6½c
Senf — Webbs zubereiteter — Große Jar zu.... 9c
Salz — 10-Pfund Leinen-Sack zu.... 7½c
American Family Seife.... 10 Stücke für 35c — Mit Einkauf am Kaffee-Counter.

In den Drogen.
50c Lemkes Magentropfen — Mittwoch zu.... 29c
35c Limestone Phosphate — Mittwoch zu.... 23c
25c Nature's Remedy — Mittwoch zu.... 14c
35c Fletchers Castoria — Mittwoch zu.... 19c
$1.00 Wine of Cardui — Mittwoch zu.... 67c
25c Mitchells Tee — Mittwoch zu.... 14c

In den Likören.
$1.00 volle Quartflasche Old Kentucky Club Whiskey zu.... 48c
California 3-Star Cognac Brandy — Flasche zu.... 46c
Berliner Doppelkümmel — Quartflasche zu.... 44c
Old Guckenheimer Rye Whiskey — Volles Quart zu.... 67c
Feines Tafelbier — 2-Dutzend Kiste zu.... 65c

Etablirt 1891

The National Bank OF THE REPUBLIC
Unter Regierungsaufsicht
Bezahlt 3 Prozent Zinsen für den ganzen Monat auf alle Sparkassen-Einlagen, die am oder vor dem 10. des Monats gemacht werden.
Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str.

Kirmes-Nachklänge.

In den bisher veröffentlichten 15 Listen des Finanzkomites ist über die Gesammtsumme von $42,219.50 im Einzelnen quittiert worden. Die nachfolgende Liste Nr. 16 gibt weitere $3,825.50 wieder, welche durch die Bemühungen des Finanzausschusses eingesammelt worden sind.

Liste 16: Zusammen	$ 3,825.50
Vorher veröffentlicht	42,219.50
Liste Nr. 1 bis 16	$46,045.00

Armour & Co.	$1000.00	Cameron Amberg Co.	5.00
Chas. H. Wacker	500.00	Thomas DeFoe	5.00
C. F. Gunther	250.00	Sam Doctor	5.00
Illinois Brick Co.	250.00	Edwards & Hancock	5.00
Sulzberger & Sons Co.	250.00	Thomas Faith	5.00
Geo. E. Prussing	200.00	Richard W. Farmer	5.00
A. G. Becker & Co.	100.00	Richter Flanagan	5.00
B. A. Eckhart	100.00	Mr. Freiler	5.00
National Brick Co.	100.00	Jansson Bros. Co.	5.00
Back Brick Co.	75.00	H. C. Kerber	5.00
Building Products Co.	50.00	Albert Kraus	5.00
Keith Bros. Co.	50.00	John Langerman	5.00
Louis O. Kohtz	50.00	W. S. McLean	5.00
Max Mayer	50.00	Siegfried Rubinstein	5.00
John S. Miller	50.00	Carl H. Schweitzer	5.00
Raymond Lead Co.	50.00	Wm. Schweitzer	5.00
Raymond Pynchon & Co.	50.00	Wm. Witt	5.00
G. W. Zeiger	50.00	J. Spiegel	5.00
Albert B. Dick	25.00		
Frank B. Dudenhoeffer	25.00		
Fried Bros. Co.	25.00		
Harry Epstein	25.00		
Carl Gallauer	25.00		
Mark G. Harris Co.	25.00		
Squire T. Harvey Sr.	25.00		
Wander, Heinemann Co.	25.00		
A. R. L. Muesseler Sons	25.00		
E. Saurenhaus	25.00		
P. T. White	25.00		
Dr. Christensen	15.00		
Louis Sievens Sons Co.	15.00		
Keen H. Addington	10.00		
A. R. Andersen	10.00		
J. H. Berg	10.00		
Chas. B. Black Co.	10.00		
Thomas J. Condon	10.00		
J. W. Demeroth	10.00		
W. H. Gyford	10.00		
William Hoch	10.00		
Liederman Bros. & Soboroff	10.00		
Albert Mathews Co.	10.00		
Hatter Newmark	10.00		
Northside State Savings Bank	10.00		
Wm. E. Renich	10.00		
Edward Rueb & Co.	10.00		
John T. Shayne Co.	10.00		
Jos. Weil	10.00		
American Rug Carpet Co.	5.00		
Gus. A. Berkes	5.00		
Buckley & Buckley	5.00		

Beiträge von $2.00.

Mr. Boeckle; Karges-Rolander Co.; Wm. G. Kelly Co.; Dr. Oliver Levie; August Schueller.

Beiträge von $1.00.

Anonymos; Chas. Appel; Ludwig Bulona; F. Edinger; M. Gerlach; Alfred Grondl; F. A. Gund; Mr. Scherz; Mr. Schlundt; L. Schneider; M. L. Thiel; Mrs. Witt; P. Winkelmann.

Beiträge von 50 Cents.

Lorenz Bankman; Mr. Beckermann; Frank Ellmer; John Golos; F. Gutgesell; Wm. Hartmann; Louis Loß; R. Lustig; Arthur T. Maier; H. Noack; Oscar Schmidt; L. B. Steele; George Werniak.

Beiträge von 25 Cents.

C. Anderson; Klas van Heel; Fritz Nagler; John H. Rueb.

Gesammtsumme: $3825.50.

Zur Berichtigung!

In der gestrigen Ausgabe hat sich bei Veröffentlichung der Liste (20. Beitrag des Stammtisches bei Rudolph Tresselt, 3038 Armitage Ave.) ein Fehler eingeschlichen — soll heißen: H. Wolterding, $10.00, anstatt $5.00.

Liste Nr. 17 wird Donnerstag, den 4. Mai, publizirt werden.

(Für die „Abendpost".)

Die Marktlage.

Im Weizenmarkte hat sich der stärkere Unterton, der bekanntlich immer vorhanden gewesen ist, in den letzten Tage mehr zur Oberfläche durchzuringen vermocht. Wir müssen, das steht jetzt einwandfrei fest, in diesem Jahre mit einer stark verringerten Anbaufläche sowohl für Winter- wie für Sommerweizen rechnen. Dazu kommt, daß das Unwetter am Samstag, Sonntag und gestrigen Montag insbesondere im Sommerweizengebiet weiteren erheblichen Schaden insofern verursacht hat, als es die so dringliche Einsaat des Sommerweizens in weiten Bezirken sehr unliebsam verzögert und hinausgeschoben hat. B. W. Snow, wohl der hervorragendste Erntestatistiker, den wir haben, hat berechnet, daß die mit Sommerweizen in diesem Jahre bestellte Fläche um 10,6 Prozent oder um 2,063,000 Acres geringer sein werde als im vorigen Jahre. Er schätzt nunmehr den Stand des wachsenden Winterweizens alles in allem auf durchschnittlich nur 79,1 Prozent und außerdem die ausgewinterte Fläche Winterweizen auf 10,1 Prozent der gesammten Anbaufläche oder 3,783,000 Acres.

Immerhin aber ist die Situation im Markte doch noch voller Widersprüche und durchaus nicht geklärt. Die „Bären" halten nach wie vor daran fest, daß noch gewaltige Erntevorräte im Lande seien und dadurch der unleugbare Ausfall an der wachsenden Ernte mehr oder weniger ausgeglichen werde. Das bleibt indessen sehr die Frage. Denn wir dürfen nicht vergessen, daß der Rückgang in der diesjährigen Weizenernte nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch in wichtigen Weizenländern Europas als feststehende Tatsache schon jetzt gelten muß. Manche „Experten" nehmen heute an, daß der Ausfall an der Weizenernte Europas, von dem wichtigen Weizenlande Rußland ganz abgesehen, auf mindestens 75 Millionen Bushels sich stellen werde, da in den betreffenden Ländern die Anbaufläche um 16 Prozent geringer als in den beiden voraufgegangenen Jahren sei.

Hier in den Vereinigten Staaten hat der Winterweizen besonders in den Staaten Ohio, Indiana, Illinois und Missouri gelitten. Man rechnet damit, daß diese vier wichtigen Weizenstaaten im besten Falle 60 Millionen Bushels Weizens für den Markt werden liefern können, gegen 174 Millionen Bushels im vorigen Jahre. Dagegen sind die Weizenaussichten in Kansas, Nebraska und Oklahoma gut.

Unter den geschilderten Umständen rechnet man indessen, wie schon gesagt, im allgemeinen heute mit festen und sogar höheren Preisen. Jedenfalls würden die Preise schon jetzt tatsächlich bedeutend höher sein, wenn die Ausfuhrmöglichkeiten nicht so sehr herabgemindert worden wären. Im Exporthandel war in der abgelaufenen Berichtswoche das wichtigste wohl der Kontrakt, den die griechische Regierung für die Lieferung von zwei Millionen Durumweizen abschloß. Außerdem tritt es immer schärfer hervor, daß dem kanadischen Weizen, dank der brutalen Maßnahmen Englands, absolut der Vorzug vor dem amerikanischen Exportweizen gegeben wird. Maiweizen wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche an der Börse in Chicago mit 1,14¼ Dollars, um ¾ Cent höher als Wochenanfang, notirt; Juliweizen mit 1,13⅝ Dollars, um 2¼ Cents höher als zu Beginn der Woche; und Septemberweizen mit 1,15⅝ Dollars, um sogar 4¼ Cents höher als zu Anfang der Woche. Bemerkenswert ist die Stärkung der Preise für fernerliegende Termine. Am Montag, zu Beginn der neuen Woche, schloß Maiweizen an der Börse in Chicago mit 1,16¾ Dollars, Juliweizen mit 1,17⅞ Dollars und Septemberweizen mit 1,17⅜ Dollars.

Der Mais zeigte in der ganzen verflossenen Woche einen sehr kräftigen Ton. Im Maismarkte ist auf Seiten derjenigen, die mit höheren Preisen rechnen, zur Zeit eine ganze Anzahl sehr kräftiger Händler und Käufer tätig. Wo Witterung und Bodenverhältnisse günstig sind, schreitet die Bestellung der Maisfelder jetzt rüstig vorwärts. Maimais wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago mit 76¾ Cents, um rund einen Cent höher als zu Beginn der Woche, notirt; Julimais mit 77⅛ Cents, um ⅝ Cent höher für den Verlauf der Woche, und Septembermais mit 76⅞ Cents, um ¾ Cent höher als zu Wochenanfang. Gestern, zu Beginn der neuen Woche, war der Mais in Chicago praktisch unverändert im Preise. Maimais wurde gestern bei Schluß der Börse in Chicago mit 77⅛ Cents, Julimais mit 77⅛ Cents und Septembermais mit 76¾ Cents notirt.

Der Hafermarkt stand in der abgelaufenen Berichtswoche stark unter dem Einfluß des nahenden 1. Mai, zu welchem Termine große Kontrakte für Mai- in solche für Julihafer umgewandelt wurden. Vom Lande wurde sehr reichlich verkauft, und die Zufuhren waren die größten, die seit vielen Jahren um diese Jahreszeit zu verzeichnen gewesen sind. Auch der Verkauf, insbesondere für Export, war sehr umfangreich. Maihafer wurde am Samstag der abgelaufenen Woche in Chicago mit 44⅞ Cents, praktisch unverändert für den Verlauf der Woche, Julihafer mit 43⅜ Cents, etwas höher als zu Wochenanfang, und Septemberhafer mit 39⅞ Cents, ebenfalls etwas höher als zu Beginn der Woche, notirt. Gestern waren in Chicago die Haferpreise praktisch genau dieselben wie am Samstag.

F. F. Matenaers.

Hell oder dunkel. Beide vorzüglich. Prima (Pilsner), Rialto (Münchner). Telephon Lincoln 4302. dimi Anzeige.

Wechseln ihre Posten.

Durch einen von Polizeichef Healey erlassenen Generalbefehl wurde gestern Kapt. William W. Cudmore nach der Bezirkswache an Summerdale Avenue und Kapt. Max Danner nach der Wache an West Chicago Avenue versetzt, sie wechselten somit ihre Posten. Der Erlaß verfügte auch die Versetzung von 50 Sergeanten und Polizisten nach anderen Wachen, wie es heißt, auf eigenen Wunsch der Betreffenden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Birchmann, Lottie, 52 J., 2701 N. Clark Str.
Bethge, Agnes, 73 J.
Dietch, Wm., 31 J., 2109 Osgood Str.
Decker, Augusta, 43 J., 4243 Washington Bvd.
Ellman, Philip, 80 J., 5143 S. Ashland Ave.
Entorf, Wilhelmine, 339 S. Lombard Ave.
Fink, Annie, 3176 N. Clark Str.
Goedzick, Jacob, 69 J., 2720 S. Keeler Ave.
Geisler, Ida, 8032 Union Ave.
Hasenjaeger, George, 58 J., 1139 W. Polk Str.
Hoffman, Walter, 50 J., 912 Madison Str.
Müller, Chas. G., 78 J., 512 Surf Str.
Peter, Herman, 26 J., 1623 N. Halsted Str.
Paliefer, Fred., 7656 S. Morgan Str.
Riddel, Harry, 2809 Logan Blvd.
Ramisch, Christ., 1646 Keenan Str.
Rath, Joseph, 2715 Rhine Str.
Schwarz, Raymond, 5 J., 925 S. Springfield Ave.
Sweitzer, Anna, 2105 W. Monroe Str.
Taeschner, Otto, 2745 S. 58. Court.
Von Daniels, Jane, 53 J., 1749 Park Ave.
Renate, Albert, 73 J., 208 Indiana Ave.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Brooklyn, 8; New York, 5; Cincinnati, 3; Pittsburg, 0; Boston, 5; Philadelphia, 2.

„American League" — Cleveland, 2; Detroit, 0 (im fünften Gange wegen Regen abgebrochen); Washington, 5; Boston, 3; Philadelphia, 4, New York, 2; Chicago in St. Louis verregnet. regnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	6	3	.667
Philadelphia	7	4	.636
Chicago	8	5	.615
Boston	6	4	.600
Cincinnati	8	8	.500
St. Louis	7	7	.500
Pittsburg	6	9	.400
New York	1	9	.100

„American League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Washington	9	6	.600
Cleveland	9	7	.563
Boston	9	7	.563
Detroit	9	7	.563
New York	7	6	.538
Chicago	9	9	.500
St. Louis	5	9	.357
Philadelphia	4	10	.286

Heutige Spiele:

„National League" — St. Louis in Chicago (verschobenes Spiel vom letzten Sonntag); Pittsburg in Cincinnati; Brooklyn in New York; Philadelphia in Boston.

„American League" — Chicago in St. Louis; Cleveland in Detroit; Boston in Washington; New York in Philadelphia.

Schweizer Verein.

Schluß der zweitägigen Jubiläumsfeier seines 60jährigen Bestehens.

Auch zu der gestern in der Nordseite Turnhalle abgehaltenen Festlichkeit, deren Reinertrag ebenso wie der des Sonntags den Notleidenden in der Schweiz überwiesen werden wird, hatte sich wieder ein außerordentlich zahlreiches Publikum eingefunden. Das Programm bestand aus musikalischen Vorträgen, unter ihnen eine sehr heitere Darbietung, eine Festrede, und der Vorführung von Lichtbildern, auf denen die Truppengattungen, Bewaffnung u. s. w. der schweizerischen Armee dargestellt wurden. Der Abend wurde mit einem, von Dr. C. Bertschinger komponirten prächtigen Schweizer Militärmarsch, der von dem ausgezeichneten Orchester unter des Komponisten Leitung schneidig zu Gehör gebracht wurde, eröffnet. Den gesanglichen Teil des Programms hatte wieder der Schweizer Liederkranz übernommen und die trefflich geschulte starke Sängerschaar erwarb sich mit der Wiedergabe von „Das ist der Tag des Herrn" und „Der Schweizerpsalm" von Zwyssig unter seines erprobten Dirigenten C. Gutzwillers Leitung großen Beifall.

Herr Johannes Bodenmann hielt die Festrede, in der er nach einigen kurzen Erläuterungen über den Werdegang des Schweizer Vereins auf den Hauptzweck der beiden Festtage überging. Der Redner sagte: Wir wollen heute Abend unser altes Vaterland, die liebe und herrliche Schweiz, nicht vergessen, mit ihrer aufrichtigen und weisen Regierung, die in dieser schrecklichen Kriegszeit die Achtung aller Länder gewonnen hat. Drüben, jenseits des Ozeans, wütet der Krieg ringsum das alte Vaterland, aber in der Schweiz wohnt der Friede. Wie stehen unsere wackeren Soldaten mit unerschütterlicher Vaterlandsliebe im Felde, um die Neutralität aufrecht zu erhalten, und das Vaterland zu bewachen; aus der Schweiz stammt das Symbol der Barmherzigkeit, das „rote Kreuz im weißen Feld". So sind auch wir bereit, unser Scherflein auf dem Altar der Barmherzigkeit zu opfern.

Nach Schluß seiner sehr beifällig entgegengenommenen Rede machte Herr Bodenmann bekannt, daß er nun noch einen sehr ehrenvollen Auftrag zu erfüllen habe, nämlich 6 Herren, die dem Verein schon über 40 Jahre angehören, goldene Ehrenmedaillen zu überweisen. Die so Ausgezeichneten sind die Mitglieder Vinzenz Frey, Gust. Laphard, Jos. Werner, H. Ehrensperger, John Schild und Ambrose Cuny.

Dr. Otto Burri erklärte die von ihm gezeigten Lichtbilder mit passenden Worten, und riesige Heiterkeit verursachte zum Schluß die Aufführung der musikalischen Burleske „Eine Weltreise der berühmten Musikkapelle von Zanzibar".

Kinderchor auf dem Volksfest.

Anmeldungen von Kindern zu den Proben werden erbeten.

Wie in früheren Jahren, wird auch auf dem heurigen Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes, welches voraussichtlich am 18. und 19. Juni in Brands Park gefeiert werden wird, ein Kinderchor von etwa 800 Stimmen mehrere Lieder singen. Die regelmäßigen Proben für die Kinder haben begonnen und finden statt in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., an jedem Montag von 4 bis 5 Uhr und in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str., am Donnerstag zur selben Zeit.

Es ergeht an die Eltern von Knaben und Mädchen im Alter von 7 bis 15 Jahren die herzliche Bitte, ihre Kinder recht zahlreich und regelmäßig in diese Singstunden zu schicken, damit die geplanten Lieder gründlich eingeübt werden können. Der Unterricht ist frei.

— Ein zuvorkommender Gast. — Wirt: „Sie gestatten doch, daß ich Ihnen hiermit eine Ansicht des Hotels überreiche!" — Gast: „Danke bestens; nachdem ich bei Ihnen logirt habe, habe ich darüber meine eigene Ansicht!"

— Auch eine Vorsichtsmaßregel.— Wie man schon vielfach gehört und gelesen hat, sind in den Hotels von Südamerika fast gar keine weiblichen Dienstboten angestellt. Selbst das Bettmachen und das Aufräumen der Fremdenzimmer wird von Männern besorgt, die außerdem noch die Angewohnheit haben, zu jeder Zeit, so oft es die Gelegenheit erfordert, in die Zimmer einzutreten, ohne ihre Absicht dem anwesenden Gaste durch Anklopfen anzumelden. Als nun kürzlich eine etwas prüde New Yorkerin in einem der ersten Hotels in Rio de Janeiro abstieg, fühlte sie sich von der Wahrnehmung unangenehm berührt, daß ein hübscher junger Mann mit flottem Schnurrbart die Stelle der bisher gewöhnten Zimmermädchen vertrat. Noch größer aber war ihr Erstaunen und Entsetzen, als der bärtige junge Mann ganz unzeremoniell am nächsten Morgen kam, um ihr das gewünschte warme Wasser zu bringen. Zuerst machte sie ihm gelinde Vorwürfe; als das nichts half, ersuchte sie ihn in strengem, befehlenden Tone, in Zukunft nicht eher die Türe ihres Zimmers zu öffnen, als bis sie ihm durch ihr „Herein" auf sein Klopfen dazu die Erlaubniß gäbe. „Ich könnte ja gerade dabei sein, mich zu waschen, wenn Sie so urplötzlich hereinstürzen", setzte sie empört hinzu. „Das haben Sie nicht zu befürchten, Senora", entgegnete Jean mit strahlendem Lächeln, „ich gebrauche stets die Vorsicht, erst durch das Schlüsselloch zu sehen, ehe ich hereinkomme..."

W. H. SCHMITT
Deutscher Zahnarzt,
S. 508 Masonic Temple. Teleph. Central 2472.
Verläßliche Behandlung. Mäßige Preise.

Monumente
für Gräberschmückungstag zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht vor oder schreibt wegen Katalog.
Chicago Granite Co.
14 Ost Jackson Blvd.

Kriegs-Anleihe
Deutsche, österreichische und ungarische 5%, 5½%, 6%, zum Tageskurs.
— Geldsendungen — unter meiner Garantie.
Schiffskarten, Erbschaftssachen
K. W. Kempf
Seit 1892: 120 N. LaSalle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Deutsche Sparbank — Seit 24 Jahren im Geschäft

Private Leiden.
Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt.
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie alle Kronen $3 bis $4.
Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.

Dr. A. Horn (Deutscher Arzt)
Frauenarzt und Geburtshelfer,
2730 N. Clark Str.,
verlegt seine Wohnung und Office nach
2423 N. Clark Str.
am 25. April. — Tel.: Lincoln 7721.

„Eigner Herd ist Goldes wert."

Wer sein selbst Meister ist und sich beherrschen kann,
Dem ist die weite Welt und Alles untertan.
Fleming.

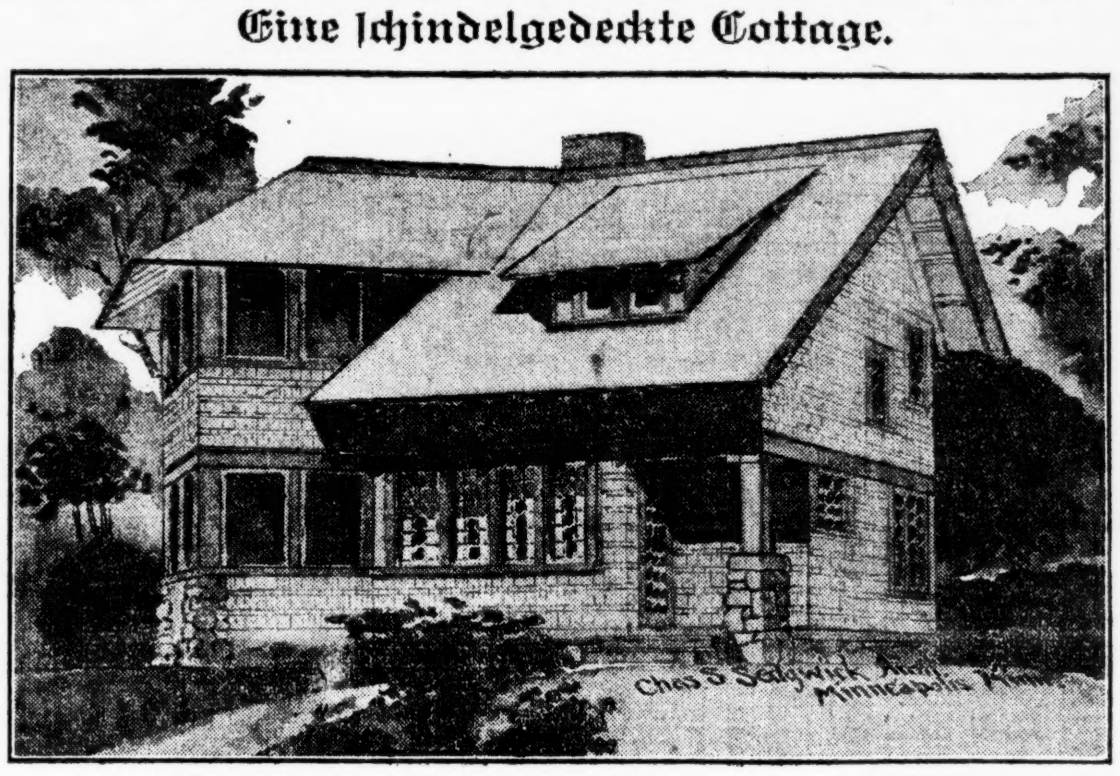
Ein unerforschtes Gebiet.

Obwohl die Wissenschaft während der letzten Jahrzehnte in allen Zweigen der Heilwissenschaft ungeheure Fortschritte aufzuweisen hat, ist bisher nur wenig ermittelt worden, was geeignet wäre, die zwischen Geist und Körper des Menschen bestehenden Beziehungen aufzuklären. Tatsächlich ist in dieser Hinsicht bis zum heutigen Tage so wenig bekannt geworden, daß die Wissenschaft noch bezüglich aller Hauptpunkte im Dunkeln tappt, und doch steht fest, daß Geist und Gemüt großen Einfluß auf den körperlichen Gesundheitszustand ausüben.

Professor Billroth, der berühmte Wiener Heilkundige, hatte diesem Gegenstande seine besondere Aufmerksamkeit zugewandt, und veröffentlichte vor etwa 30 Jahren einen Bericht, worin er als Hauptbedingung des Heilverfahrens empfahl, Patienten in fröhlicher, hoffnungsfreudiger Stimmung zu erhalten, zu welchem Zwecke Musik, Unterhaltung, humoristische Lektüre und Aehnliches empfohlen wurde. Es handle sich hauptsächlich darum, den Kranken zu verhindern, sich geistig mit seinem Leiden zu beschäftigen, darüber nachzudenken, usw., vielmehr seine Gedanken möglichst auf Fernliegendes abzulenken oder diese angenehm anzuregen, damit er sich seiner Krankheit oder Schmerzen so wenig wie möglich bewußt werde. Auch der Hypnose und Auto-Suggestion schenkte er Beachtung, und schlug vor, Operationen an Personen, die derartigen Einflüssen zugänglich, vorzunehmen, während sie sich in hypnotischem Zustand befinden, bezw. ihren Willen in der Heilung günstige Weise zu beeinflußen. Er führte mehrere Fälle dieser Art an, die während seiner Tätigkeit am Wiener Spital zu seiner Kenntniß gekommen waren, von welchen die nachstehenden erwähnt seien. Eine Frau behauptete, daß sie beim Trinken von Quellwasser eine Eidechse verschluckt habe, und infolgedessen keine Nahrung zu sich nehmen könne. Tatsächlich speite sie alle Nahrung wieder aus, und magerte infolgedessen bald außerordentlich ab. Wiederholte Untersuchungen hatten ergeben, daß die Eidechse nur in ihrer Einbildung existire, doch erwies es sich als unmöglich, sie hiervon zu überzeugen. Schließlich chloroformirte Dr. Billroth sie, machte einen leichten Einschnitt in die Bauchhaut, der mit Binden umwickelt wurde, und zeigte der aus der Narkose erwachten Frau eine herbeigeschaffte Eidechse als den aus ihrem Magen entfernten Störer der Verdauungstätigkeit desselben. Von diesem Augenblicke an nahm die Patientin wieder Nahrung zu sich, und konnte bald als völlig genesen entlassen werden. Ein Knabe, der ein Zungenleiden hatte, wurde in hypnotischen Zustand versetzt und ihm befohlen, während eines Monats sich allen Redens zu enthalten. Erwacht, kam er diesem Befehl auch getreulich nach und trug dadurch beträchtlich zu der herbeigeführten Heilung bei. Als Dr. Billroth einem Patienten den üblichen Morgenbesuch abstattete, erklärte dieser, es liege ein Skelett unter seinem Bette und habe dieses ihn während der Nacht in den fleischigen Teil des Rückens gebissen. Man schob die Bettstelle zur Seite, zeigte dem Kranken den leeren Fußboden, und erklärte ihm, daß ein Skelett unzweifelhaft keinen Appetit mehr auf Fleisch und andere gute Sachen haben könne, es half nichts, der Kranke wiederholte jeden Morgen seine Klage über das kannibalisch veranlagte Skelett, und wies sogar an der bezeichneten Stelle blaue Flecken auf, die mit Zähneabdrücken große Aehnlichkeit hatten. Auch hier griff der berühmte Arzt zu einem Gewaltmittel. Er zeigte dem Kranken ein aus der Universität herbeigeholtes Skelett, das er erklärte, in einer Falle unter dem Krankenbett gefangen zu haben, rief ein paar Angestellte hinzu, und ließ dem Knochengerüst die weitere Betätigung seines eigentümlichen Geschmacks durch völlige Zertrümmerung unmöglich machen. Der „Gebissene" konnte nach ein paar Tagen genesen und in durchaus normaler Geistesverfassung heimkehren.

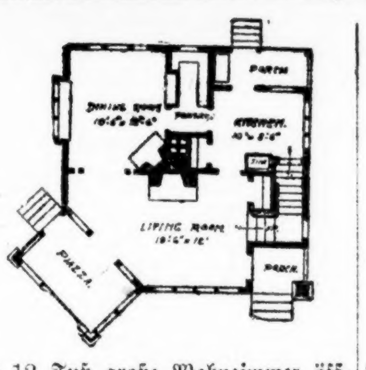
Die erschöpfende Kräfteanspannung, welche das moderne Leben erfordert und die mit der Jagd nach dem allmächtigen Dollar verknüpfte Anstrengung und Aufregung können nicht verfehlen, auf unsere Geistesverfassung und unser Gemütsleben einen schädlichen Einfluß auszuüben. Die Rückwirkung gibt sich besonders in Nervenkrankheiten und Verdauungsstörungen und im Allgemeinen in den Folgen vernachlässigter Gesundheitspflege zu erkennen. Je mehr der materielle Erfolg einem Volke zum nationalen Ideal wird, je weiter entfernt es sich vom Pfade beglückender Zufriedenheit und des Friedens. Jede Stärkung des materialistischen Gedankens bedeutet eine Schwächung idealistischen Strebens und wahrer Humanität. Jene, die sich das „Reichwerden" als Lebensziel gesteckt haben, und sich ganz dem erschöpfenden Streben nach Geld und Macht hingeben, sagen sich von Allem los, was die Philosophie aller Zeiten als den schätzenswertesten Besitz bezeichnet hat: Seelenfrieden, Herzensfreude, ein empfängliches Gemüt für die Wunder und Schönheiten der Natur und Schöpfungen der Kunst und die Beobachtung einer natürlichen Lebensweise. Wieviel in dieser Richtung die humane amerikanische Nation von dem barbarischen deutschen Volke lernen könnte!

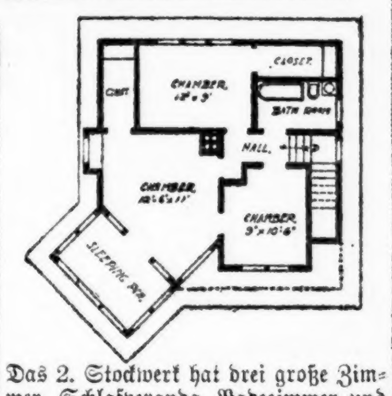
Eine schindelgedeckte Cottage.



Die obige Illustration stellt eine schindelgedeckte Cottage für eine Ostfront dar. Sie ist 26 Fuß breit und 26 Fuß lang, mit einer diagonal hervortretenden Piazza zur linken Ecke, 8 bei 12 Fuß groß, mit einer ebenso großen Schlafveranda darüber. Die Cottage ist durchweg solide gebaut, Fachwerkkonstruktion, und das Aeußere ist mit schweren Zedernholzschindeln gedeckt, in abwechselnd breiten und schmalen Reihen. Alle Wandschindeln sind moosgrün zu beizen, die Verzierungen, Karnieße, Rähme usw. weiß anzustreichen und die Dachschindeln in hellgrau zu beizen. Dies macht eine sehr hübsche und künstlerische Zusammenstellung.

Unter dem Gebäude ist ein geräumiger Keller. Das 1. Stockwerk ist 9 Fuß hoch, das 2. Stockwerk 8 Fuß. Der Zutritt erfolgt durch eine kleine Veranda zur Rechten, welche in das 19.6 bei 12 Fuß große Wohnzimmer öffnet. Ein Zentralschornstein dient der Heizanlage, zwei Feuerstätten und der Küche.





Der Hauptfeuerplatz liegt in der Mitte des Wohnzimmers und ein kleinerer in der Ecke des Speisezimmers. Die Speisekammer und die Küche sind mit dem Speisezimmer verbunden.

Das 2. Stockwerk hat drei große Zimmer, Schlafveranda, Badezimmer und genügend Wandschränke. Das 1. Stockwerk ist in Eichenholz, das 2. Stockwerk in weißer Fichte, das emaillirt ist, fertiggestellt. Die Kosten einer derartigen Cottage werden, ausschließlich Heizanlage und Plumberarbeiten auf $2,800 bis $3,500 geschätzt.

Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

Viele der städtischen Gemüsegartenbesitzer hegen bestimmte Ansichten, wie sie die Fruchtbarkeit ihres Stückchen Landes erhöhen können, und doch erscheint auf keinem Gebiete Abwechslung mehr geboten wie hier, da das Erdreich sich ja infolge seiner Bepflanzung, Ernten, Verunreinigung u. s. w jährlich in seiner Zusammensetzung ändert. Für Gemüsezucht ist kein Düngmittel empfehlenswerter als gewöhnlicher Schwefel. Der schwerwiegende Schwefel kostet pfundweise weniger als der leichtwiegende, reicht aber für gleiche Zwecke und gleiche Flächen aus. Der Preis beträgt 2 bis 3 Cents das Pfund, und seine Verwendung gibt sich schon in kurzer Zeit durch gesundere Pflanzen, größere und besser gereifte Gemüse zu erkennen, während viele Arten schon etwas früher zur Reife gebracht werden. Für Gemüsegärten sollte Schwefel in Mengen von 50 bis 100 Pfund für den Acre verwendet werden.

Wenn das Samenbeet genügend vorbereitet ist, stelle die Rillen für die zu pflanzenden Gemüse fertig, lege den Samen in jede Reihe und streue den Schwefel in jede Höhlung. Der Schwefel sollte in direkte Berührung mit dem Samen kommen; dann bedecke ihn mit Erde. Wo dieses Verfahren angewandt wird, werden die Pflanzen nicht von Insekten angegriffen werden.

Bei Kartoffeln wurde durch den Schwefel keine reichere Ernte herbeigeführt, wohl aber waren sie größer und glatter. Die Gewichtsprobe ergab, daß durch Schwefel geförderte Kartoffeln 10% mehr wogen als andere. Es wurden drei Sorten geprüft: Early Triumph, Early Rose und Early Ohio. Das Mehrgewicht wurde durch größere Gestalt bedingt. Auch sahen die geschwefelten Kartoffeln einladender aus und hatten besseren Geschmack. „Early Rose" wies die geringste Verbesserung infolge der Schwefelbehandlung auf.

Zwiebeln, besonders solche, die im Herbst gepflanzt wurden, wurden als zarter erkannt, hatten weniger unangenehmen Geruch und waren beträchtlich größer. Radieschen, Karotten, Petersilienwurzeln, Rüben und „Oysterplant" wurden weniger durch Schwefelbehandlung begünstigt, dagegen wurden Mais, Erbsen, Tomaten, Eierpflanzen und Okra in bemerkenswerter Weise verbessert. Soweit sich feststellen läßt, sind die erzielten Vorteile auf die durch den Schwefel verursachte gesunde Verfassung der Wurzeln zurückzuführen. Die große weiße, im Pferdedünger lebende Made kann nicht bestehen, wo Schwefel verwendet wird. Kartoffelkäfer und über der Erde lebende Insekten werden dagegen vom Schwefel nicht angegriffen und müssen mit arsenikhaltiger Flüssigkeit oder Pulver besprengt werden.

Der Schwefel sollte möglichst frühzeitig im Frühjahr benutzt und sein Gebrauch während der Saison fortgesetzt werden. Mitunter sind mehrere Monate erforderlich, um die Wirkung des ersten verbrauchten Schwefels bemerkbar zu machen. Der besondere Vorzug von Schwefel besteht darin, daß er das Insektleben unter der Erde gerade so beseitigt wie pulverisirter Kalkstein die in der Erde befindliche Säure.

Infektiöse Darmkrankheiten beim Säugling.

Der größte Teil der Verdauungsstörungen beim Säugling wird durch ungeeignete oder unpassend zusammengesetzte Nahrung, seltener durch Bakterien hervorgerufen. Die Bakterien gelangen meist mit der Milch in den Darm oder das Kind wird direkt durch kranke Personen angesteckt. Bei einem reinen Fall von infektiösem Darmkatarrh ist die Körpertemperatur erhöht, das Kind hat heftige Leibschmerzen, der Appetit schwindet, der Durst ist stark, die Zahl der Entleerungen kann auf 40 bis 60 pro Tag steigen. Durch die ungenügende Ausnützung der Ernährung wird die natürliche Widerstandskraft des Körpers herabgesetzt, es kommt zu Erkrankung anderer Organe. Kranke Kinder müssen möglichst schnell zum Arzt gebracht werden. Zur Vorbeugung gegen derartige Erkrankungen muß vollkommen einwandfreie Milch geliefert werden, und die Uebertragung von Krankheitskeimen, zum Beispiel durch schmutzige Hände der Mutter, beschmutzte Windeln verhindert werden. Beschmutzte Windeln kranker Säuglinge sind nach Benützung in desinfizirende Flüssigkeit zu legen.

— Ein Zielbewußter. — Richter: „Es ist empörend, mit welcher Dreistigkeit Sie diesen Diebstahl ausgeführt haben!" — Angeklagter: „So, wie sollt' ich's denn sonst machen? Mit krankhaftem Erröten kommt man heutzutage zu nichts."

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter

Vergilbte Wäsche wieder weiß zu waschen.

Man läßt Buttermilch einige Tage stehen und völlig sauer werden, weicht die vergilbte Wäsche ein und läßt sie eine Zeit lang darin liegen (gröbere länger als feine). Hierauf arbeitet man sie gut durch, wäscht sie mit Seife in lauwarmem Wasser, spült sie in kaltem nach, wringt sie aus und trocknet sie. Hat das Verfahren noch nicht geholfen, so wiederhole man es, bis die Wäsche ihre ursprüngliche Weiße wieder erlangt. Bei sehr feiner Wäsche braucht man die Milch nicht so lange säuern zu lassen.

Flüssig bleibender Leim.

Einen Leim, der fortwährend flüssig bleibt und nicht erwärmt zu werden braucht, bereitet man auf folgende Weise: 5 Gewichsteile Leim werden in einer gleichen Menge Wassers bei gelinder Wärme aufgelöst und sodann nach und nach 1 Teil Salpetersäure von 113 Gr. Fahrenheit hinzugetan. So zubereiteter Leim verdickt sich nicht mehr und kann kalt verwendet werden.

Lackirte Gegenstände zu reinigen.

Um lackirte Gegenstände, z. B. Möbel u. s. w., von Flecken zu reinigen, nehme man eine Mischung von gleichen Teilen Leinöl, Weingeist und Terpentin, und reibe mit einem mit dieser Mischung etwas befeuchteten Lappen die Flecke, bis solche verschwunden sind, sodann aber diese Stellen mit gewöhnlichem Fließpapier ab.

Blutflecke aus Fußböden zu entfernen.

Das beste Mittel ist Abreiben und Scheuern derselben mit vier Teilen Wasser und einem Teil Schwefelsäure. Ist der Flecken zerstört, so scheuert man mit reinem Wasser, auf keinen Fall aber mit Seife, da sonst ein Fettflecken entstünde. Sollte noch Säure im Holze sein, so kann diese durch etwas Lauge oder Asche unschädlich gemacht werden.

Pelzwerk zu waschen.

Man kocht gute weiße Hausseife in Wasser und gießt die Brühe durch ein Tuch. In der lauwarmen (ja nicht heißen) Brühe wäscht man weißes Pelzwerk ohne Reiben, blos durch ein sanftes Drücken und Eintauchen und wiederholt dies einigemal mit frischer Seifenbrühe und zuletzt mit reinem Fluß- oder Regenwasser. Man trocknet es an der Luft bestreut es mit Puder (Stärkemehl) und kämmt es so aus. Zuletzt klopft man es mit einem weichen Riemen aus.

Eichenholz schwarz zu färben.

Um dem Eichenholz eine dem Ebenholz ähnliche tiefe schwarze Färbung zu erteilen, verfährt man auf folgende Art: Das zu färbende Eichenholz wird zwei bis drei Tage lang in eine mit warmem Wasser bereitete Alaunlösung gelegt, hierauf aus dieser Lösung herausgenommen und mit einer Abkochung von Campecheholz, der etwas Indigokarmin hinzugesetzt worden ist, bestrichen, hierauf getrocknet und mit einer in heißem Essig bereiteten Lösung von Grünspan kräftig eingerieben. Die Behandlung mit Campecheholzdekokt und Grünspanlösung wird so oft wiederholt, bis die tief schwarze Färbung des Holzes erfolgt ist; zuletzt wird das Stück noch mit einem mit Oel getränkten Lappen eingerieben, worauf es dem Ebenholz ähnlich erscheint.

Wie wärmt sich der Soldat?

Die folgenden Ausführungen in den Schweizerischen Blättern für Gesundheitspflege sind auch in der jetzigen Jahreszeit noch nicht unzeitgemäß. Soldaten! Zu den Anstrengungen des Dienstes gesellt sich nun noch der Frost. Wie schützt man sich vor ihm? Möglichst wenig von der Körperwärme abgeben, den Leib mit schlechten Wärmeleitern umhüllen! Dazu gehören besonders Papier und Stroh. Papier oder Stroh in die Schuhe, zwischen Rock und Futter! Beim Schlafen und Rasten zusammenkriechen, recht eng aneinander liegen. Wie erzeugt man Körperwärme? Erstens durch Bewegung. Drohen Arme und Hände, Beine und Füße zu erstarren, dann gibt es nur ein Mittel dagegen, rasche und anhaltende Bewegung. Zweitens durch wärmebildende Nahrung. Da stehen Zucker und Fett in erster Reihe. Wenn ihr warmes, recht süßes Zuckerwasser haben könntet, ist's am besten. Könnt ihr etwas Tee oder Kaffee dazu geben, so schadet das nichts. Fett in recht großen Mengen essen. Aber hütet euch vor der Erwärmung durch geistige Getränke, besonders durch den vielberühmten Schnaps, auch wenn er Rum oder Arrak heißt! Nicht umsonst warnen eure Vorgesetzten so dringend davon. Freilich wird euch für den Augenblick warm, vielleicht gar sehr warm, vielleicht auch schneller als durch ein anderes Mittel. Aber das dauert nur ganz kurze Zeit, dann entweicht die Wärme, der Körper kühlt tiefer aus als vorher. Die Schutzvorrichtungen gegen Kälte werden gelähmt, Empfindung und Wille betäubt, so daß Schlaffheit, Gleichgiltigkeit, Schlafsucht und zum Schluß Erfrierung eintreten. Eine Truppe, die sich im Winter durch Alkohol vor Frost schützen will, setzt Gesundheit, Glieder, Leben, aber auch Schlagfertigkeit, Wachsamkeit, Tatkraft, Ausdauer und Begeisterung aufs Spiel. Sie arbeitet für den Feind, nicht fürs Vaterland.

Erstaunlicher Erfolg.

Obwohl erst zwei Jahre alt, hat die Bauunternehmerfirma Darling & Eitel Co., dank der geschäftlichen Energie und fachmännischen Kenntnisse ihrer Leiter, sich bereits eine hervorragende Stellung unter den auf dem Gebiete des Häuserbaus tätigen Firmen erworben. Ihre Büros nehmen fast das ganze 16. Stockwerk des People's Life Building, Nr. 130 N. 5. Ave., ein. Das Unternehmen wurde im April 1914 von den Herren Elliot W. Darling und Robert J. Eitel, Bruder der Besitzer des Hotels Bismarck und des Bismarck Gartens, gegründet. Schon im September desselben Jahres begannen sie mit der Errichtung des 17-stöckigen „People's Life Building", das in weniger als 6 Monaten vollendet wurde; ihm folgte das Geschäftsgebäude des Loren Miller & Co.'s Departmentladens, 4720—4728 Broadway, und im letzten Monat konnten sie das Edgewater Beach Hotel an Sheridan Road ihren Auftraggebern fertiggestellt übergeben. Inzwischen haben sie die Errichtung einer Anzahl Lagerhäuser im Süden in Angriff genommen, und mit den Arbeiten an einem $1,000,000-Bau in Mobile, Ala., wird in Kürze begonnen werden.

Das Wetter im April.

Warme und kalte Wellen wechselten miteinander ab.

Im Monat April war, laut Bericht von Prof. Cox von der Wetterwarte, die Durchschnittstemperatur, 48.1 Grad, 2.2 Grad über der normalen, aber doch beträchtlich niedriger als im April letzten Jahres, als sie 56 Grad betrug. Auffällig waren die warmen und kalten Wellen in dem Monat. In den ersten und den letzten zehn Tagen war das Wetter kühl, hingegen vom 11 bis 20. einschließlich ungewöhnlich warm; am wärmsten am 12., 77, am kältesten am 6., 26 Grad. Der größte Wechsel, 34 Grad, wurde am 12., der geringste, drei Grad, am 26. April verzeichnet. In den letzten 46 Jahren war im April die höchste Wärme 88, die geringste 17 Grad. Seit Neujahr ist der Wärmeüberschuß 219 Grad gewesen. Es fielen im April 1.60 Zoll Regen, 1.28 unter dem Durchschnitt, immerhin ist seit Neujahr noch ein Regenüberschuß von 0.12 Zoll zu verzeichnen. Der durchschnittliche Luftdruck, auf die Meereshöhe umgerechnet, war 29.98 Zoll, der höchste, 30.33, am 6., der niedrigste, 29.53, am 20. Die Windrichtung war vorherrschend aus Westen; der stärkste Wind wurde am 20., vom Süden, 38 Meilen die Stunde, verzeichnet. Acht Tage waren klar, ebensoviele teilweise und vierzehn ganz bewölkt, vierzehn regnerisch. Leichter Frost trat am 28., schwerer am 25. April ein; am 19. entlud sich ein Gewitter.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 14. Mai, veranstaltet der Chicago Frauenverein ein Maikränzchen in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 West 12. Str. Das Komite unter der Leitung der Präsidentin Emilie Wolf wird alles aufbieten, den Mitgliedern und Freunden, die sich an diesem Feste beteiligen, einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und Trinken hat das Komite bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents die Person.

Kein Heim sollte sein ohne ein **Scherpe Piano**
Wir sind Fabrikanten und haben eine langjährige Erfahrung in der Herstellung von Pianos und Spielern. Schicken Sie für unser freies kleines Buch, so daß Sie eine Einsicht bekommen über unsere Piano-Fabrikation.
B. SCHERPE & SONS
Piano - Fabrikanten
2102-2104 Clybourn Ave., Chicago.
18ap,di3M

Wm. M. St. Clair & Co.
Fenster-Rouleaux
6 Ost Lake Str. CHICAGO
Holt unsere Voranschläge und Ideen.
Telephon Randolph 3312.
m21di*

LOOK BEFORE YOU BUILD
Das Heim Eurer Träume
Ehe Ihr baut, überlegt es Euch, was Ihr tut und was es kosten wird. Macht keinen Irrtum, den Ihr nachher bedauern werdet.
Es gibt keine Entschuldigung, es verkehrt zu machen, so lange Ihr hierher kommen und das Baumaterial und Ausstattung besichtigen könnt—das Neueste und Beste in Heizanlagen, Beleuchtung, Ventilation und Ausschmückung—die Materialien und die Art der Ausführung.
Ueber 150 Ausstellungen von Baumaterialien und Ausstattungen jeder Art.
Ob Ihr jetzt gleich bauen wollt oder nur davon träumt, eines Tages zu bauen, Ihr solltet kommen und zwar jetzt kommen nach der großen Ausstellung.
Building Material Exhibit
Ganzer zweiter Floor—Insurance Exchange Gebäude.
175 West Jackson Boulevard Chicago
Offen frei an jedem Wochentag

Euch so nahe wie Euer Phone, ruft auf Graceland 1112.
THE GEO. WITTBOLD CO.
Wittbold FLORIST
Jetzt ist die Zeit
sich über die Bepflanzung Eures Gartens mit Bäumen und Sträuchern zu entschließen.
Verlangt unsere Preisliste oder laßt unseren Vertreter vorsprechen, Euch Pläne und Voranschläge zu machen.
Schnittblumen für jede Gelegenheit.
Besucher willkommen.
THE GEO. WITTBOLD CO.
737 Buckingham Place
22fb.di*

Kein Heim ohne einen!
Erspart $5.00.
Spez. Verkauf von „Minerva" Elektr. Vacuum Reiniger diese Woche.

Schneidet diese Anzeige aus und bringt sie mit der Bestellung.
Belden Supply & Mfg. Co.
S.-O.-Ecke Dearborn und Lake Str.
Telephone Central 6857.
ab25mi2,3

Ehe Ihr Euren Mietskontrakt erneuert sehet unsere
SECOND ROSELAND HEIGHTS BUNGALOWS
Soeben vollendet.
95. und Calumet Ave.
Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt.
—Sprecht vor und prüft—
Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei
A. J. HACKETT, Mgr.
Umgezogen nach 1305 Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
mz14di3m

ELABORATED ROOFING CO.
Vorzügliche Dächer
— 60,000 in Chicago —
Es bezahlt sich unsere Preise zu erlangen, ehe Sie einen Kontrakt abschließen.
Unsere Chicago Offices:
4417 Wentworth Avenue.
3257 North Ashland Avenue.
2423 West 12. Straße.
1128 Lake Str., Oak Park.
Norwood Park—6 N. Clark Str.
Evanston, Ill.—6 No. Clark Str.
LaGrange, Ill.
Elgin, Ill.—155 Division Str.
Joliet, Ill.—6 N. Clark Str.
85. Str. und Exchange Avenue.
East Chicago, Ind.—4919 Magoun Ave.
Chicago Heights—6 N. Clark Str.
Blue Island—348 Western Ave.
Vincennes und Emerald Ave.
Aurora, Ill.—111 New York Str.
DesPlaines, Ill.—6 No. Clark Str.
So. Bend, Michigan City, LaPorte — 6 North Clark Straße.
21 Telephons — Sämmtlich Main 1552
25ap,di12m

The Darling & Eitel Co.
General Building Contractor
Peoples Life Bldg.
130 N. Fifth Ave. Chicago, Ill.

Hillebrand & Grotefeld
Dachdecker.
Felt Composition and Gravel Prepared Roofing.
3946 N. Robey Straße.
Nahe Lincoln Avenue und Irving Park Blvd.
Telephon: Lake View 695.
18ap,di*

John J. Wheeler Präsident. William M. Byrne Sekretär.
Etablirt 1866
THE STANDARD ROOFING CO
1615-1623 W. Lake Str.
Telephon West 5884 Chicago, Ill.
18apdi,2m

North-Western Steeple Jack Con. Co.
Expert Steeple Jacks
Alle Dach- und ungew. hohen Arbeiten neu u. reparirt.
Tel.: Humboldt 9242. 1719 N. Robey St.
mz7eodi3m

Erspart 30% — Kauft Plumbing im Wholesale

Volles Lager von Badezimmer und Küchen-Einrichtungen vorrätig, fertig zum Versandt. — Wir ersparen Euch Geld Schickt nach freiem Katalog.
B. V. Karol
800-2 S. Kedzie Ave., Chicago.
—13juni,di

Wir versprechen Ihnen gute Kohlen—richtig abgeliefert
Zufriedenheit garantirt oder das Geld wird zurückerstattet. Wir liefern in der ganzen Stadt ab.
Bunge Bros. Coal Co.
2045 Clybourn Avenue.
Telephon: West 1871.
18ap,di*

PLUMBING SUPPLIES
Direkt an Kunden verkauft.
Wir haben Alles, was für „Plumbing" gebraucht wird, und können Euch von 40 bis 75 sparen.
L. LEVIN & CO.
709—713 Wells Straße.
mz21di*

Für beste Arbeit in
Teppich u. Rug-Reinigen, Repariren und Legen
telephoniren Sie
Monroe 1495, 1496 oder 1497.
American Pneumatic Carpet Cleaning Co
1035 W. Lake Str., Ecke Carpenter.
18ap,di3mt

Karr Garages und Sommer-Cottages sind transportirbar
Wir stellen sie in einem Tag in Eurer Yard auf und Ihr könnt die Kosten in einem Jahre an Storage-Miete sparen. Antwortet in Englisch.
2552 Irving Park Blvd.
Telephon Lake View 3356.
11ap,di*

Tel.: Superior 1964
J. B. NOELLE COMPANY
Painting, Finishing, Decorating
702 N. Wells Str. CHICAGO
4ap,di*

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — Heute geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Molly O".
Powers'. — „Daddy Long-Legs".
Garrick. — „Major Barbara."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „A Pair of Queens."
Blackstone. — Boston Grand Opera Co. und Pavlowa Ballet.
Victoria. — „The Fascinating Widow."
Strand. — Mariska Aldrich und Wandelbilder.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurznsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, um Zylinder- und Gordonpresse-Einlegen zu erlernen. 732 West Lake Straße.

Verlangt: Porter im Saloon, muß bartenden. 3601 Grand Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. — 1402 W. Harrison Str. 2mai1wX

Verlangt: Junge an Cakes, $12 die Woche. Helle's Bäckerei, 340 W. North Ave.

Verlangt: Männer, um an Canvas und Lederwaaren zu arbeiten, Sattler bevorzugt. 901 S. Western Ave.

Verlangt: $2.25 per Tag für gute Männer bei allgemeiner Arbeit in Kohlen Yards. Ebenfalls Stückarbeit, Entladen von Cars bei der Tonne. Sofort anzufragen: Jacob Best Coal Comp., 6133 Broadway.

Verlangt: Lediger, guter Bäcker für Brot, Biscuits und Cakes. Guter Lohn, Zimmer und Kost. Concordia Teachers College, Augusta Str. und Harlem Ave., River Forest, neben Oak Pk

Verlangt: Porter für Saloon. 3535 West Chicago Avenue.

Verlangt: Painter und Paperhanger. Anzufragen nach 5 Uhr, 3848 Fullerton Ave.

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit, $7. 1455 W. Harrison Str. dimido

Verlangt: Mann mittleren Alters zum Einsammeln von Schirmen-Reparaturen auf Kommission. 2823 N. Fairfield Ave, nahe California und Diversey Ave.

Verlangt: Deutscher Mann der etwas Erfahrung an der Bandsäge hat; gelernter Mann wird nicht gewünscht. Lohn $12 die Woche. Vorzusprechen Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Mehrere deutsche Jungens, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit. 1856 Hastings Str.

Verlangt: Erfahrener Clerk um in Ice Cream und Candy Laden zu arbeiten. Muß englisch sprechen. 1624 Irving Park Blvd.

Verlangt: Butcher, junger Mann mit Erfahrung. $1800 Hudson Ave.

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann bevorzugt. 3202 W. Lake Straße.

Verlangt: Lediger Mann, nicht unter 25 Jahre alt, für Porterarbeit; einer, der mit Werkzeug umgehen kann, bevorzugt. Fischer, Kalb Co., 4340 W. Madison Straße.

Verlangt: Barbier für stetig. 2432 Clybourn Avenue.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturwerkstatt auf dem Lande, für Bench- und Maschinenarbeit. Anzufragen: 208 West Lake Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Deutscher bevorzugt. 308 Ost 61. Str., Phone: Wentworth 1190.

Verlangt: Guter Mann für allgemeine Arbeit in Färberei, stetige Stelle für richtige Partie. 3036 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Nüchterner und geschickter Mann für Haus- und Gartenarbeit, und Pferd und Buggy zu fahren. Deutscher vorgezogen. Nachzufragen oder schreibt Mrs. B. Neumeyer, Brookfield, Ill.

Verlangt: Guter Porter, muß auch am Tisch aufwarten können. Saloon, 918 W. Randolph Straße.

Verlangt: Aelterer Mann von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachm.; Lohn $2.50, Zimmer und Board. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen, Tagarbeit, muß in der Nachbarschaft wohnen. 719 Willow Straße. dimi

Verlangt: Junger Mann, der das Barbiergeschäft etwas versteht, als Helfer für Samstags und Sonntag Morgens. Guter Lohn. 1451 N. Wood Straße.

Verlangt: Sofort, junger Schuhmacher. 3139 Logan Boulevard.

Verlangt: Kräftige Männer an Kohlenwagen, Fuhrmannsgehilfen, stetige Arbeit. Western Fuel Co., Adams und Rockwell Str. dimido

Verlangt: Männer für Wurstfabrik. John Hetzel, 1743 Larrabee Straße. dimi

Verlangt: Schlosser, muß gut am Feilen und „Assembling" sein. The Chicago Utility Mfg. Comp., 115 S. Clinton Str.

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Mann, der in jeder Weise gut mit Pferden umgehen kann; $30 monatlich und gutes Heim; kommt fertig zur Arbeit. 3813 N. 71. Court.

Verlangt: Junger Schlosser, einer der schon an Deformety Instrumenten gearbeitet hat, vorgezogen. 102 No. Fifth Ave., Zimmer 309.

Verlangt: Guter Cabinet Schreiner findet Beschäftigung für kürzere Zeit; auch Abends. — Adr.: 3443 Irving Park Blvd. Telephon: Irving 6538. dimi

Verlangt: Netter junger Mann um Hausarbeit Morgen und Abends für Zimmer und Board zu verrichten. 18 West Goethe Str., Abends.

Verlangt: Erfahrener Porter. Nach 5:30 Abends vorzusprechen. 1801 West Lake Str.

Verlangt: Für Roadhouse, Chauffeur, zu gleicher Zeit Gärtner und Porter; guter Platz für jüngeren richtigen Mann. Muß nüchtern und ehrlich sein. Zeugnisse verlangt. P. Brochl, Morton Grove, Ill.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Straße. modi

Verlangt: Blacksmith Finishers und Helfer. Erster Klasse Männer an Wagenarbeit. Voltz Bros., 840—844 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Union Painter. Nachzufragen nach 6 Uhr Weigele, 1008 S. Robey Str. Tel. Seeley 637. modimi

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot, $18. 1401 Irving Park Boulevard. modimi

Verlangt: Shoptender in Meatmarket und Delikatessen. 2057 W. 21. Straße. modimi

Verlangt: Janitor für dampfgeheiztes Gebäude in Tausch für 4 Wohnzimmer. 663 Maxwell Straße. modimi

Verlangt: Polirer und Buffers. Cooperative Plating Works, 1920 W. Kinzie Str. modimi

Verlangt: Knaben von 16 bis 18 Jahren. — Continental Can Co., inc., 4606 Grand Ave. 1mai1w

Verlangt: Männer für Taglöhnerarbeit. Continental Can Co., inc., 4606 Grand Ave. 1mai1w

Verlangt: Erster Klasse Schneider oder Bushelman. 6622 Sheridan Road. Nehmt Evanston Expreß bis Loyola Station und geht dann zwei Blocks nördlich. modimi

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. A. J. Arney, 2603 Cortland Straße. modi

Verlangt: Sofort, sechs Knaben; guter Lohn. T. C. Dallmer Mfg. Co., 156 N. State Str. modimi

Verlangt: Erste Hand an Brot, Rolls und Cakes. 6452 St. Lawrence Ave. modi

Verlangt: Großer Junge in Apotheke. 1576 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Car-Repairers, Truck Arbeiter, Planing Millarbeiter, Car Maschinenarbeiter, Car-Blacksmiths und Blacksmithhelfer; guter Lohn; stetige Arbeit. Anzufragen: The Streets Comp., 48. und S. Morgan Str., sofort. somodi

Verlangt: Helpers in Wurstraum. Adresse: Major Brothers Packing Co., Mishawaka, Ind. 29ap11wX

Verlangt: Maschinisten, erster Klasse Engine Lathe und Turret Lathe Arbeiter. 210 N. Carpenter Straße. 26ap2wX

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Presser. Guter Lohn. Nachzufragen: Midland Terra Cotta Co., W. 16. Str. und S. 52. Ave. 28ap1wX

Verlangt: Knabe, mit Grammar Schule Erziehung, Wholesale-Geschäft zu erlernen. Schnelles Avancement. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str. fasonmodi

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 13ap*X

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Mann, reinlich, für allgemeine Hausarbeit im Saloon, kein bartenden; stetiger Platz; gutes Heim und etwas Lohn. Solcher, der böhmisch oder polnisch spricht bevorzugt. Kommt fertig zur Arbeit nach 1900 West 12. Str., Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Erfahrene Polsterer. American Storage Co., 1434 Ost 63. Straße. dimido

Verlangt: Fuhrmann für Steinhard, Irving Park Blvd. und Maplewood Ave., nahe Western.

Verlangt: Deutscher Porter für Saloon. 3400 Lincoln Avenue.

Verlangt: Bäcker, guter Helfer an Cakes, Tagarbeit, $16. 4843 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Bicycle-Reparateur. — Andy Jensen, 2729 Ogden Ave. 2mai1wX

Verlangt: Für Yard-Vormann, verheirateter, nüchterner und fleißiger Mann, der Erfahrung hat im Aufsichtführen des Entladens von Kohlen- und Sand-Cars, muß englisch lesen und schreiben können und deutsch sprechen. Anzufragen bei der Wilcox Co., 3690 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Saloonporter. 928 S. Halsted Straße.

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt, für Maschinengewerbe; wir garantiren stetige Arbeit und die beste Gelegenheit, tüchtiger Mechaniker zu werden. Magant Button Co., 118 So. Clinton Str. dimido

Verlangt: Kräftiger Junge an Cakes. 2621 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei englisch sprechende deutsche Jungens, über 16 Jahre alt. Ansell Ticket Co., 154 Ost Erie Straße.

Verlangt: Zwei gute Jungens zum Wurstabdrehen. 2863 Lincoln Avenue.

Verlangt: Blacksmith-Finishers und Helfer an Wagen- und Auto-Bodies, bester Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen oder schreibt 532 Süd Canal Str. H. McFarlane & Co. dimido

Verlangt: Saloon Porter, muß auch Bartenden können. 3457 Wentworth Avenue.

Verlangt: Barbirer, Samstag Mittags bis Sonntag Mittags. 4513 Wentworth Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brot. Muß Erfahrung haben, $12. 1907 Chicago Avenue.

Verlangt: Gute dritte Hand an Biscuits und Cakes. 2143 West 13. Str.

Verlangt: Barber, stetig. 1849 West 12 Str.

Verlangt: Porter im Saloon, leichte Arbeit, junger Mann. 2901 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ordentlicher Junge für Meat Market. 455 West North Avenue. dimi

Verlangt: Männer die Geschirr waschen. $7 die Woche und Board. United Dairy Lunch Co., 609 Davis Str., nehmt Northwestern Hochbahn bis Davis Str. und geht zwei Block östlich dimido

Verlangt: Lath Hands und Maschinist. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. dimido

Gesucht: Guter Painter und Calsominer, nach 7 Uhr Abends. 2814 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Knaben um Porierarbeit zu verrichten und an Candy mithelfen, Gelegenheit um gutzahlendes Geschäft zu lernen. Englisch, einer der deutsch spricht vorgezogen. 305 N. Michigan Avenue.

Verlangt: Zweiter oder dritter Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2154 W. Lake Str.

Verlangt: Starker zweite Hand an Brot und Rolls. Kommt fertig zur Arbeit. 2830 Archer Avenue.

Verlangt: Fitters und Filers an Ornamental Bronze Arbeit. Heath Johnson Co., 308 West Ontario Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Stallmann, lediger vorgezogen, muß im Stall bleiben. Nachzufragen 139 N. Clark Str., Zimmer 1701.

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. 730 Wells Straße.

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann für Flaschenwein-Department. Adr.: B 205 Abdpost. dimi

Verlangt: Janitorhelfer, 19 bis 45 Jahre alt. Deutschungar. Joe Bedo, 833 Sheridan Road, hinten. 'Phone: Wellington 8119. 1mai1wX

Verlangt: Sofort, mehrere gute deutsche Arbeiter zum Grasschneiden und andere Friedhofarbeit. Waldheim Cemetery Company, Forest Park, Ill. Nehmt Garfield Park Hochbahn direkt nach dem Friedhof. modi

Verlangt: Barbier, stetiger, guter Mann. — 4606 West Montrose Ave. modi

Verlangt: Guter Abbügler an Shop-Hosen. 633 Webster Avenue. modi

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 3506 Armitage Ave. modi

Verlangt: Bäcker als dritte Hand an Cakes, $15 die Woche. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. 1807 West Division Straße. dimi

Verlangt: Rockmacher, $6 und aufwärts, oder Wochenarbeit. 2956 N. Spaulding Ave. Tel.: Monticello 1872.

Verlangt: Grocery Order-Fillers, solche bevorzugt, die große Retail Grocery- oder Departmentstore-Erfahrung haben. Anzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: 12 Knaben für nachfolgende Stellungen: Stock Boys in Drogen- und Strumpfwaaren-Departments, ebenfalls Wrapping, müssen über 16 Jahre alt sein und Schulzertifikat mitbringen. Zu erfragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit. 648 N. Robey Straße.

Verlangt: Wagenwascher u.s.w. Frank Deppe Co., Wholesale Bäckerei, 1753—57 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutscher Metzger, mit Zeugnissen. 5044 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Erfahrener Porter mit Referenz für Saloon. 2001 Division Str.

Verlangt: Möbelschreiner. Louis Hanson Co., 1500 North Kostner Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter. — 1610 West Division Str.

Verlangt: Männer zum Hausmoven. 1819 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Guter Paperhänger. Nachzufragen nach 6 Uhr. 2930 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann an Cakes, Nachtarbeit. 4014 Armitage Ave.

Verlangt: Sofort, tüchtiger Bauschlosser, um an eisernen Türen zu arbeiten. 2354 Ogden Avenue.

Verlangt: Porter im Saloon. Indiana Harbor, Ind., 3416 Guthrie Str., Sam Blumenthal. dimido

Verlangt: Schmiedehelfer; muß auch Pferde beschlagen können. Nachzufragen im Saloon, 2023 S. Laflin Straße.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 1903 West 21. Straße.

Verlangt: Männer mit Schaufeln. Südostecke 61. Straße und Champlain Ave.

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 Süd Racine Avenue. 2mai2wX

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung, Tagarbeit, $9. 5210 S. Clark Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen zum Verkauf von Piano- und Möbel-Polish, Haus-zu-Haus, 150% Profit. Vorzusprechen nach 4 Uhr, 4311 S. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Ehepaar in Hotel zu arbeiten. 26 West Huron Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht Tagarbeit. Telephon: Diversey 1757.

Gesucht: Deutscher, verheirateter, stetiger Mann sucht Stelle als Lunchman, kann auch bei der Bar aushelfen, ist ebenfalls willens Porterarbeit zu tun, vier Jahre auf dem letzten Platz. 300 North Avenue. dimi

Gesucht: Junger Koch sucht Stellung, Hotel, privat oder Club. Adr. P. Riedlinger, 426 Sherman Str. dimi

Gesucht: Bartender, zuverlässig und vertrauenswürdig, sucht Stellung. Tel.: Lincoln 7172. 2mai1wX

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung wünscht stetige Arbeit als Helfer in Bäckerei. — Adr.: T 129 Abendpost.

Gesucht: Stelle für Painter Helfer, möchte das Geschäft lernen. Hermann Pörle, 1649 Sedgwick Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheirateter Bartender in mittleren Jahren, der sein Geschäft versteht, sucht Stellung, beste Referenzen. 113 W. Goethe Str., Phone: Auto 38-702.

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle, allein oder zweite Hand. 2459 North Halsted, hintere Haus. Phone: Diversey 4932. dimido

Gesucht: Bartender, tut auch Porterarbeit, sucht Arbeit, am liebsten auswärts. Gute Empfehlungen. Adr. G 17 Abendpost.

Gesucht: Zwei junge Männer wünschen irgend welche Beschäftigung. Karl Kamerer, 4415 Wentworth Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Guter dritte Hand Brotbäcker wünscht Arbeit bei mittelmäßigem Lohn. Bäcker, 1316 Bauwans Straße.

Gesucht: Mann (36), zuverlässig, sucht irgendwelche Farmarbeit, kein melken. Adr.: B 211 Abendpost.

Gesucht: Stelle als erste oder zweite Hand an Brot oder Rolls. A. Kelter, 'Phone: Stewart 4069. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Krankenwärter in Privatfamilie. Adr.: B 789 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Kumberger, 1434 Wieland Str.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stellung als Hausmann, geht auch auswärts; würde auch auf Tage oder Stunden arbeiten; kann Reparaturen machen. M. Sandner, 1808 Cleveland Ave., Hintergebäude.

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher, kann auch koscher Wurst machen, sucht Stellung. Adr.: G 21 Abendpost. dimi

Gesucht: Fein - Bäcker an Brot und Rolls sucht Stellung. 1039 North Franklin Str., 1. Flur.

Gesucht: Gebildeter, deutscher Mann, 38 Jahre alt, des Bartendens müde, sucht irgend welche andere Arbeit, am liebsten Außenarbeit. Angebote unter der Adr.: G 22 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Lunchkoch, tut auch Porterarbeit, sucht Stelle. Adr G. 23 Abendpost. modi

Gesucht: Bäcker an Brot, Cakes und Rolls sucht Stellung als zweite oder dritte Hand. Telephon: Kedzie 6617. mo—do

Gesucht: Deutscher Bartender und Porter (36) kann aufwarten, sucht Stellung. Adr.: B 788 Abendpost. modi

Gesucht: Brotbäcker, erste Hand an Brot und Rolls sucht sofort Arbeit. Tel.: Diversey 8935. modi

Gesucht: Schmied, erster Klasse an Maschinen oder Bauschlosserei, versteht am Hammer zu arbeiten, sucht Stelle. R. Weiler, 2015 Cleveland Ave. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Abendbeschäftigung als erster Klasse Bartender oder Kellner. Ist über Mittag beschäftigt. Adr.: G 25 Abdpost modi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. Telephon: Drover 9669. samodi

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, guter Mixer, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. — Telephon: Lincoln 3113. fasonmodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um an leichten Lederwaaren zu arbeiten, Buchbindermädchen bevorzugt. 901 S. Western Ave.

Verlangt: Mädchen um Bäckerladen zu bedienen. 3122 N. California Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators an Damen-Halstrachten und Auto Caps zu arbeiten. Morris Mann & Reilly, 111 S. Fifth Ave. dimido

Verlangt: Mädchen zum Pressen in Färberei, ebenfalls willige Lehrmädchen. 3036 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen an Lederwaaren zu nähen. Riordan Mfg. Co., 3943 Lincoln Ave., nahe Irving Park Blvd. dmi

Verlangt: 25 Rosen-Arbeiterinnen, mit Erfahrung im Kleben von Muslin und Seide-Blumen; stetige Arbeit während dem ganzen Jahr; keine Unterbrechung; Arbeit auch nach Hause gegeben; auch Mädchen, zwischen 14 und 16 Jahren, zum Lernen. Lohn während der Lehrzeit. M. Goldberg & Co., 1515 Milwaukee Ave. 2ma1wX

Verlangt: Kassiererin für Fleischmarkt. 455 West North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, an Kraftmaschinen zu arbeiten, sowie Mädchen zum Lernen; stetige Arbeit und guter Lohn.
B. Kuppenheimer & Co.,
415 S. Franklin Str.
dimido

Verlangt: Frauen zum häkeln. 1516 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen, um im Store mitzuhelfen ein paar Stunden jeden Morgen; keine Sonntagarbeit. Fingerhuth Dry Goods Store, 1410 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei, muß deutsch und englisch sprechen und zuhause schlafen. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für saubere, leichte Arbeit, guter Lohn zum Anfang bei stetiger Steigerung. Samstag halber Feiertag das ganze Jahr, müssen groß und über 16 Jahre alt sein. — Sewell—Clapp Envelope, 23 N. Desplaines Straße.

Verlangt: Mädchen mit einiger Erfahrung um Kleidermacherin zu helfen. 5650 Loomis Str., 2. Flat.

Verlangt: Stenographistin und Biller, junge Dame von 16 bis 19 Jahren, muß etwas Erfahrung haben. Stunden 8:30 bis 5:30. Zu erfragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Maschinen-Operators, Mädchen mit Powermaschinen-Erfahrung; guter Lohn; leichte Arbeit. H. S. Moses Co., 1315 W. Congreß Str.

Verlangt: Seamers, Taschenmacherinnen und Piecers an Hosen. Kuh, Nathan & Fischer Co., 1811 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Taschenmacherinnen an Westen. 906 N. Robey Str. 2mai1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Gartner & Bender, 1104 S. Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen zum koloriren von Postkarten mit Stencil, sowie Luftdruck-Pinsel. — Gartner & Bender, 1104 S. Wabash Ave.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin und auch Näherin an DamenCoats. R. Frankel, 3430 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen an Pappschachteln zu arbeiten; $12 wöchentlich leicht verdient, wenn genügend erfahren. Hauf & Co., 216 No. Clinton Str., 5. Floor, nahe Lake Str. 2ma1wX

Verlangt: Stetige erfahrene Verkäuferin, muß gut Deutsch und Englisch sprechen, in Dry Goods Department. Knoop's, North Ave. und Vine Str. modi

Verlangt: Erfahrene Operators an weißen Duck Kleidern und Schürzen; stetige Arbeit und guter Lohn; helle, gesunde Werkstätte; auch können wir mehrere Anfängerinnen gebrauchen. Marcus Rubin, 625 S. State Str. 1mai1w

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Verkäuferin für Delikatessen-Store; gutes Gehalt. 2604 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Nettes junges Mädchen in Bäckerei und bei Hausarbeit mitzuhelfen. 912 N. California Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Store. Muß englisch und deutsch sprechen. 4358 Wentworth Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Anzufragen 314 S. Canal Str., 2. Floor. 30ap1wX

Verlangt: Operators, erfahren an seidenen und Waschkleidern für Damen. J. S. O'Brien, 116 S. Fifth Ave., 5. Floor. 27ap1wX

Verlangt: Sechs Mädchen um Wäscherei-Arbeit zu lernen; Lohn $7.00. 5535 Evanston Ave. 29ap—4mai

Verlangt: Mädchen um Nähen an Regenschirme Covers zu lernen; stetige Arbeit. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. 29ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen um Nüsse zu entfernen; können guten Lohn verdienen; bringt Schulzertifikate, wenn unter 16 Jahren. Kelling Karel Co., 217 West Huron Str., 2. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. 29ap11wX

Hausarbeit.

Verlangt: Kompetente, erfahrene Köchin in Familie von 4, $10; muß Empfehlungen haben. Telephon: Oakland 418. 26ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 4941 Michigan Blvd., Apt. 3. samodi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4811 Lake Park Ave., 2. Apart. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gute, starke Waschfrau für Waschen, Bügeln und Reinmachen; eine unerfahrene braucht sich nicht zu melden. 1933 Humboldt Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen; kleine Familie. 5421 Wayne Ave. 'Telephon: Edgewater 2225. dimi

Verlangt: Erfahrene Gouvernante, muß Stadt-Referenzen haben. Tel.: Drexel 2210. 1020 Ost 49. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 5435 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Frau für Hausreinmachen, Mittwoch und Donnerstag $1.75. 6337 Kenmore Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2029 Dayton Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1922 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4925 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; muß ihre Arbeit gut verstehen, keine Sonntagarbeit, $10 die Woche. 619 Süd Fifth Avenue.

Verlangt: Eine reinliche Geschirrwascherin für erstklassiges Restaurant. Arbeitszeit von 8 bis 6. Lohn $8. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Haus- oder Küchenarbeit; $7 die Woche. 558 W. Van Buren Str., Phone: Wabash 4277.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 5 Erwachsenen, kein waschen, gutes Heim, $6 bis $7. — Traub, 5000 Grand Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. 609 Stratford Place. Tel.: Lake View 2284.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Jacobs, 210 Ost 53. Str., nahe Indiana Ave. Telephon: Kenwood 4266. dimi

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln. — 2258 North Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 5701 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz für das richtige Mädchen. 723 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Referenzen; kein Waschen. S. F. Hirsch, 5255 Magnolia Ave. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen, eines als Kindermädchen und für allgemeine Hausarbeit, das andere für allgemeine Hausarbeit, Nachts heim gehen; 5 Zimmer Apartment; 3 in der Familie. Mrs. Thomas Bagley, 705 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4626 Drake Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, aufs Land zu gehen, gutes Heim. 5833 Michigan Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; muß Abends nach Hause gehen. 3116 Greenview Ave., 2. Flat.

Verlangt: Nettes und sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur drei in der Familie. 418 Wrightwood Ave. 'Phone: Lincoln 3361. di—fr

Verlangt: Drei Frauen zum Geschirrwaschen und im Lunchroom zu helfen. 104 N. LaSalle Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Anzufragen: 5123 Ingleside Ave., 1. Apt. Tel.: Midway 3086. 2mai1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat, nahe Lincoln Park, zu vier Erwachsenen. Kein Kochen, kein englisch verlangt. 'Phone: Lincoln 5945.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei in der Familie. 6007 Michigan Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Anzufragen: 6314 Lakewood Ave., 1. Apt.

Verlangt: Erfahrene Köchin. 600 Stratford Place, nahe Broadway. Tel.: Lake View 171.

Verlangt: Frau für Hausarbeit in einer Familie von zwei; sechs Zimmer Flat. Vorzusprechen 932 Ainslie Str., 3. Flat, oder Telephon: Sunnyside 1763. Good Lohn; gute Zimmer.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt; zwei in der Familie; Phone Oak Park 2312.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; Phone: Hyde Park 4746. 5454 Blackstone Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 2445 Lincoln Ave. 2mai1w

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit bei 3 Erwachsenen; kann zu Hause schlafen. 2049 Roscoe Str. 2ma1wX

Verlangt: Haushälterin, nicht über 30 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; ein Kind nicht ausgeschlossen; feines Heim für richtige Person. Adr.: G 19 Abendpost. dimidofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7 die Woche. — Adr.: Mrs. Schiffler, Wheaton, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1050 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, $8 per Woche. 5816 Blackstone Ave., 2. Apt. Tel. Midway 1078. modimi

Verlangt: Junge Frau für zweite Arbeit und bei Kindern; $4 die Woche. 5816 Blackstone Ave., 2. Apt. Tel. Midway 1078. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4656 Kenmore Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Anständiges gutes Mädchen für Hausarbeit findet schönes Heim bei kleiner guter Familie. 1723 Julian Str., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Küche, oder die kochen kann; guter Lohn für die richtige Person; ebenso ein Geschirrwascher verlangt. Meißners Cafe, 1758 Wells Straße. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau im Restaurant für Küchenarbeit, auch Mittags am Tisch aufwarten. 1007 Webster Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Muß Englisch sprechen. Referenzen; guter Lohn. 728 Waveland Ave., 1. Apart. 'Phone: Wellington 2302. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene, keine Wäsche. 4529 Ellis Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen zum Kochen und bei der Wäsche zu helfen, Empfehlungen. 567 Stratford Place. Tel.: Graceland 5714. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen. 5318 South Park Ave. Wolf. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2028 Lemoyne Str., 3. Apt. dido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 227 W. North Avenue, Saloon.

Verlangt: Nette Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß kochen können; keine Wäsche, $9 die Woche. Empfehlungen; kann Abends nach Hause gehen, wenn gewünscht. Haus, 616 Ost 50. Place, 2 Blocks westlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Sofort, Mädchen oder Frau (mit einem Kind nicht ausgeschlossen), um bei Wittwer mit Kindern den Haushalt zu führen, die Stelle ist an 75. Straße, Südseite. Nachzufragen: 148 Ost Ohio Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat, keine Kinder. 1844 Berenice Avenue. dimido

Verlangt: Jüdische Frau mittleren Alters als Haushälterin in kleiner Familie von Erwachsenen, muß Koscher Köchin sein, waschen steht frei. 'Phone: Humboldt 9079. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin, kleine Familie. Anzufragen: 4856 Grand Blvd., 2. Apt. 1mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 553 W. North Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechend, kleine Familie. Keine Wäsche. Empfehlungen. Cohen, 5246 South Park Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 3606 Wrightwood Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5714 Prairie Ave., 1. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen; keine Sonntagarbeit, $7 die Woche. 1238 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 2354 Clybourn Ave., Store. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 3952 W. Lake Str. somodi

Verlangt: Deutsche Mädchen als Zimmermädchen für ein großes, erster Klasse Hotel. Zu erfragen: Timekeepers Office, Hotel LaSalle, La Salle und Madison Str. 26ap11wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten im Restaurant, muß englisch sprechen. 836 Milwaukee Avenue, 2. Floor.

Verlangt. Deutschungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit und auf ein Baby aufzupassen. 1652 W. Division Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Baby. 1500 N. Artesian Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $7.00, bekommt Zimmer mit Privatbad. 1346 Granville Ave., 1. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $8 die Woche; auch ein junges Mädchen für zweite Arbeit; muß sauber und willig sein; kleine Familie; im Sommer in Glencoe. Referenzen. 1918 North Clark Straße. Telephon: Lincoln 3290.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 5328 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, $6 die Woche. 3430 Lexington Str. Telephon: Kedzie 6288. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, kurze Stunden. 916 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch einfach kochen können; kein Waschen und Bügeln; Lohn $8; Referenzen erwünscht. Adr.: B 239 Abendpost.

Verlangt: Dinner Waitresses. 836 Jackson Boulevard.

Verlangt: Erfahrene deutsche oder ungarische Köchin. 231 W. North Ave. dimi

Verlangt. Eine tüchtige Aufwärterin für Restaurant. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute Businesslunchköchin. 918 West Randolph Str., Saloon.

Verlangt: Frau in einer Familie Wäsche zu besorgen. 4447 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Wittwe oder Mädchen mit guten Empfehlungen für Hotelarbeit; Lohn mit Zimmer. Adr.: B 212 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie. 436 E. 49. Str., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau, muß einfach kochen können, gutes Heim und guter Lohn; muß im Hause schlafen. 3901 S. Halsted Straße, Saloon. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, 5419 Drexel Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und Laundry, muß gute Empfehlungen haben; kleine Familie. 3240 Michigan Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für richtiges Mädchen. Referenzen. 5728 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3134 West 15. Straße.

Verlangt: Waschfrau die Wäsche nach Hause nimmt. Mrs. Marquarett, 3114 N. Harding Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, um aufs Land zu gehen. 1756 W. 12. Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein kochen. Brande, 5342 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1257 N. La Salle Str.

Verlangt: Mittelälterliche Frau, protestantisch, für gutes Heim. Keine Wäsche. Freundliche Umgebung. 2636 Windsor Ave. 'Phone: Ravenswood 443. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, etwa 17 Jahre, für leichte Hausarbeit und Gänge zu besorgen, gutes Heim. Phone: Irving 3787, oder nachzufragen 5102 Sunnyside Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, 3 Erwachsene, $7 die Woche. — 6817 Euclid Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches kochen, keine Wäsche. 3006 Calumet Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau für paar Tage, zum Hausreinigen. 3361 Ogden Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; keine Wäsche; kein allgemeines Reinmachen; vier in der Familie; Vorstadt für den Sommer. Bester Lohn; Empfehlungen. 3818 Grand Blvd., 2. Apt. somodi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: Mrs. J. Oliff, 831 S. Winchester Ave. Tel.: Seeley 6374. 28ap2wX

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Eheleute, Drehbankarbeiter, Stenographist, Autowascher, Bäcker, Porters, Stallleute. Central Employment, 184 Washington.

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Residenz-Laundress's und Kindermädchen für beste Stellungen, Stadt oder Land; auch Ehepaare. Mrs. A. Newman's Agency, 1110½ E. 55. Str., Phone Midway 3569. 27ap1wX

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurant, Saloons, Farmen etc.
——Advance Employment Exchange——
2. Floor. 179 W. Washington Str. 30ap1wX

Deutsch-Ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Hausarbeit, Hotel, Restaurant. 1624 S. Halsted Str. Telephon Canal 3674. ap24modimi1mt

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10ap1mtX

Deutsch - ungarisches Vermittlungs - Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen and Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Bäckerladen. 2701 Southport Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen; kann nur Abends vorsprechen. Obach, 1717 Dayton Straße.

Gesucht: Junge deutsche, reinliche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1840 Fremont Str., vorne, oben.

Gesucht: Erste Klasse Köchin, vieljährige Erfahrung, sucht Stelle im Saloon, Nordseite; Referenzen. 1659 North Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Hoffmann, 1708 Burling Str.

Gesucht: Süddeutscher, 30, erfahrener Janitor und Hausmann, kann Garten und Auto besorgen, sucht Stelle. Adr.: T. 145 Abendpost.

Gesucht: Wittwe wünscht Wöchnerin aufzuwarten, Hausarbeit mit besorgt. Bitte spricht vor oder brieflich 1640 Larrabee Str., hinteres Haus. Dingler. Phone: Lincoln 8663. dimi

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in Arbeiterfamilie; 2 Schulknaben nicht ausgeschlossen. 3119 Cortland Str. 'Phone: Belmont 2572.

Gesucht: Aeltere Frau ohne Kinder sucht Stelle als Haushälterin in deutscher Familie. Mrs. Elizabeth Zalke. 9318 Kimbark Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5402 Süd Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann waschen und bügeln, zu Hause schlafen. 2639 Burling Str., Phone: Diversey 3869.

Gesucht: Deutsch-ungarische ältere Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 1837 Freemont Str., hinten unten.

Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Groo, 920 Willow Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln und Hausreinmachen auf der Nordseite. 1435 Mohawk Straße.

Gesucht: Anständige Wittwe mittleren Alters sucht Platz als Haushälterin, ist gute Köchin und sparsam, tut alle Hausarbeit, nur christlicher Haushalt; hat beste Empfehlungen. Adr.: B 214 Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit oder auf Kinder zu achten. 3031 So. Cornell Ave.

Gesucht: Deutsche Krankenpflegerin wünscht Stellung zu einzelner Dame. Tel.: Oakland 4140.

Gesucht: Hausarbeit für halbe Tage oder für Lunchkochen im Saloon. 2842 Wallace Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Frau mit guten Empfehlungen, sucht Platz als Köchin oder Haushälterin; Stadt oder Land. M. E. 151 West Huron Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; wenn möglich im Rooming Haus. E. Jesenko, 1737 Larrabee Str.

Plätze gesucht zum Waschen und Reinmachen. 1803 North Cleveland Ave., Telephon: Lincoln 5860. 2ma1w

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei beschäftigten Eheleuten. Tel. Ravenswood 4612. modimi

Gesucht: Zwei Mädchen suchen leichte Stelle, gutes Heim. Vorzusprechen: F. Smid, 1618 Fisk Straße. modimi

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Store und 4 Zimmer Flat. 3001 N. Albany Ave., Ecke Wellington Ave., 2. Flat, hinten. dimido

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, Bad. 1933 Sheffield Avenue.

Zu vermieten: 3 Flats, 5 Zimmer; heißes Wasser; $15 und $17. Fragt 504 Division Str.

Zu vermieten: Feiner Laden, schöne Front; sehr gute Gelegenheit für Delikatessen, Bäckerei oder Lunch Counter. 1165 Sedgwick Str., Fragt nach 504 Division Str.

Komplettes 5 Zimmer Flat; kleine Familie; $17. 'Phone: Ravenswood 6685.

Zu vermieten: Drei helle Frontzimmer, Gasofen, Bad, $14. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: Vier schöne Zimmer, Bad, Gas, Toilet, Veranda, neu dekorirt, $16. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Toilet, hinten, $10. 1543 Sedgwick Straße. dimi

Zu vermieten: Neues 5 Zimmer Haus mit Brickbasement, 4 Lotten und Hühnerstall. Telephon. Miete $12 den Monat. George M. Feisinger, 2172 Maynard Ave., 1. Flat. 'Phone: Austin 32602.

Zu vermieten: $9, angenehmes, helles, großes 3 Zimmer Flat. 1315 Clybourn Ave. didofa

Zu vermieten: Moderne, freundliche vier Zimmer und Bad, $14. 'Phone: Graceland 7063.

Zu vermieten: Schöner, großer Eckstore, nahe Belmont und Lincoln, ausgezeichnet für Grocery und Delikatessen. Tel.: Wellington 9516.

Zu vermieten: 4 Zimmerwohnung mit Bad; Dampfheizung; am Humboldt Park; hohes Basement: $15 monatlich. Schlüssel im ersten Flat. J. Specht, 1143 North Mozart Str.

Zu vermieten: Schöne 8 Zimmer Cottage, Nordwestseite ½ Block von Car Linie. Angebote unter der Adr.: B 210 Abendpost.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17ju*X

Zu vermieten: Helle Wohnung; 3 Zimmer; Gas; nur $7 monatlich. 739 Rees Str., nahe Halsted. 27ap1wX

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer, Bad, elektrisches Licht, $12. 3464 Nord Clark Str. Zu erfragen bei Kaufmann, 438 Briar Place. Tel.: Wellington 8265. 28ap*X

Zu vermieten: Ein feines 4 Zimmer Flat, $10. 1522 Marianna Straße, nahe Southport Ave. Gute Verkehrsverbindung. somodi

Vermiete 4 Zimmer Wohnung, $14.00, nur Erwachsene. 1325 George Str. 28ap1wX

Zu vermieten: Helle Wohnung; 3 Zimmer; Gas; nur $7 wöchentlich. 739 Rees Str., nahe Halsted. 26ap1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Vermiete separate Zimmer, bei Wittwe, 1501 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Zwei schöne Frontzimmer mit Board an zwei Freunde in private Familie; zu sehen nach 6 Uhr Abends. Hofner, 221 Eugenie Straße.

Vermiete schönes Frontschlafzimmer $2, kleines $1.50. 2019 Cleveland Avenue.

Schöne möblirte, helle Zimmer, alle Bequemlichkeiten, bei österreichischer Frau. 2459 N. Halsted Straße, hintere Haus. Phone: Diversey 4932.

Vermiete Zimmer an jungen Mann. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends 3324 N. Clark Str., 2. Flat, hinten.

Zu vermieten: Schöne Zimmer nahe Lincoln Park. 419 Webster Ave. Tel.: Lincoln 5918. dimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad. 2317 W. North Ave., 2. Flur. fasondi

Frau sucht Board bei anständiger Familie. Genaue Adresse erbeten. 1902 N. Kedvale Ave. modimi

Zu vermieten: Front-Bettzimmer, Dampfheizung, Bad und Telephon zu benützen, Separater Eingang, $2.50 die Woche. 1705 Orchard Str., Phone Lincoln 8441. modimi

Vermiete einige reine, helle Zimmer an Deutsche oder Ungarn; gute Carverbindung. 643 Division Str., nahe Larrabee. modi

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, rein und hell, alle Bequemlichkeiten, nahe dem Lake; auch leichte Haushaltungszimmer. 167 Ost Ohio Straße. somodi

Zu vermieten: Schön möblirte, saubere Zimmer, $1.25 aufwärts, 307 North Ave., mit oder ohne Board. 29ap1wX

Roomers oder Boarders gewünscht. 1643 N. Halsted Straße. 29ap1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht zum 15. Mai vier Zimmer mit Bad, Nordseite. Adr.: B 207 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hiermit zur Kenntnisnahme,
daß William R. Dillon,
Ex-Chef-Prüfer von Chauffeurs,
des Staates Illinois,
die Dillon's States Automobile-Schule in 414 S. Halsted Straße eröffnet hat, die dafür eingerichtet ist, um alle vollständigen Instruktionen im Fahren, Repariren etc. zu ertheilen. Diese Schule gibt Garantie, daß Ihr unter persönlicher Leitung von Hrn. Dillon gründlich vertraut gemacht werdet mit einer Car und gibt weitere Garantie, daß Ihr allen Anforderungen, die an Euch gestellt werden, vollauf genügen könnt. Herr Dillon willigte auf Ersuchen vieler Automobil-Fabrikanten und -Händler zur Leitung dieser Schule ein, die den Wunsch haben die tüchtigsten Männer als Lenker ihrer Cars zu bekommen, und überzeugt sind, daß unter persönlicher Leitung des Herrn Dillon Ihr zu einem der tüchtigsten heutigen Chauffeure ausgebildet werdet. — Wenn Ihr ein solcher werden wollt, meldet Euch jetzt. Sonntags offen. Tag- und Nacht-Schule.
Dillon's States Automobile School
414 Süd Halsted Straße.
19mz,fondifr,3mt

Verlangt: Verlassen Sie die Stadt, Gehen Sie auf die Farm? Die Erwerbung unserer neuen gesetzlichen Erfindung schützt vor Enttäuschungen und Verlusten, — sichert Erfolg. Freie Auskunft (auch schriftlich.)
School of Practical Agriculture, Chicago
6314 Cottage Grove Avenue und 63. Straße.
Hochbahnstation Jackson Park Expreß.
22ar,fadido,1mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str.
4ja*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Patents. Rat frei. 9ap1mX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. ap27—mai22X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4ap1MtX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$500 — $300 Baar, $20 monatlich für schön möblirtes 10 Zimmer Haus; beste Mietslage; Miete nur $55, Nettogewinn $50 über alle Ausgaben, schönes Heim; muß sofort verkaufen wegen Krankheit. Keine Agenten. Anzufragen nur Mittwoch Nachmittag, 1204 N. LaSalle Str.

Zu verkaufen: Lunch Room, billig. 1585 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Lunchroom, krankheitshalber. 836 Jackson Blvd.

——Achtung, Bäcker!——
Muß diese Woche verkauft werden, erster Klasse moderne Bäckerei, gar keine Konkurrenz; sehr feines Set Eichenholz Store-Fixtures, großer Backofen, Bäckerwerkzeug usw.; billige Miete mit elegantem Flat; gute deutsche Nachbarschaft. Kommt sofort für Bargain nach
3555 N. Ashland Ave., nahe Addison Str.

$200 kaufen Roominghaus, 10 Zimmer, gut möblirt, Miete $25, Einnahme $60 den Monat. Gute Lease. 321 N. Ashland Ave. dimido

Zu verkaufen: Fleischergeschäft in guter Nachbarschaft; muß verkaufen da ich nicht deutsch sprechen kann. Tomaswzski, 2149 Thomas Str., nahe Leavitt Str.

$225 kaufen best gelegene Bäckerei, Grocery und Delikatessen in Woodlawn; der einzige Platz in vielen Blocks; $20 bis $25 tägl. Einnahme; Ihr geht nicht fehl, da es ein sicheres Geschäft ist; guter Platz für einen jungen Mann mit etwas Geld; kleine Anzahlung; Rest $10 monatlich; muß krankheitshalber verkauft werden. Von 9 bis 2 vorzusprechen, 945 E. 65. Straße, Ecke Ingleside. dimido

Zu verkaufen: Restaurant, spottbillig, in deutscher Nachbarschaft. Fragt an 455 West North Avenue. dimi

Zu verkaufen: Zwei Stuhl Barbershop, Miete $20; Dampfheizung und heißes Wasser. 2530 N. California Avenue.

Zu verkaufen: Plastergeschäft für einen Anfänger. 1932 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Saloon in guter Gegend, 28 Jahre am Platze; tägliche Einnahme $35. 53[illegible] N. La Salle Str., Ecke Grand Ave.

Zu verkaufen: Guter Lunchroom. 749 Wells Straße. dimido

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, billig, macht gute Geschäfte. 1220 Grace Str., nahe Clark. dimido

Delikatessen-, Candy-, Icecream-, Zigarrenladen für halben Preis zu verkaufen. 1703 Nord Campbell Avenue.

Verkaufe besten Saloon, Brauerei-Hauptquartier, eigene Fixtures; Lizens bezahlt; großer Vorrat; lange Lease.
Roadhaus, 8 Zimmer, Pferde, Kühe, Hühner, Enten und Gänse; Lizens $150; Miete $25.
Guter Saloon an Sedgwick Str., 7 Zimmer, große Einnahme; billige Miete.
Cosmopolitan Exchange,
327 S. La Salle Str., Zimmer 906.

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocerystore, gutes Geschäft, drei Wohnzimmer; Miete $25; Bargain. 3034 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Roominghaus, feine Möbel, Miete $35; Einkommen $75; beste Lage. 1836 Lincoln Avenue. didofa

Zu verkaufen: 3 Stuhl Barbierstube; Miete $15, Dampfheizung. 4606 West Montrose Ave. dimi

Delikatessen, gute Lage, alter Stand, Wohnung; preiswürdig. 865 Wells Str. dido

Zu verkaufen: Gutgehende Nordseite Bäckerei an Geschäftsstraße; bessere Nachbarschaft; keine Konkurrenz. Adr.: B 220 Abendpost. difr

Zu verkaufen: 14 Zimmer Rooming House; mäßiger Preis. 2552 Prairie Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei in polnischer Nachbarschaft; wegen Krankheit. 1945 Fullerton Ave. didofa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, beste Lage nahe Chicago, ist krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Adr.: G 18 Abendpost dimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen, eine gutgehende Bäckerei mit Haus an der Nordwestseite. Adr.: B 219 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Schneidergeschäft mit Cleaning und Dyeing, billig wegen Krankheit. 2116 No. Halsted Str. dimi

Verkäufer von Nordseite Roominghäusern und möblirten Flats. Ehrliche Behandlung der Käufer und Verkäufer. Ihr spart Geld, wenn Ihr von uns kauft. 10, 12, 15, 20 und 30 Zimmer Häuser, $350 bis $2500. Leichte Zahlungen. Deutsch gesprochen. Keith-Renenburgh, 1227 N. Clark Str. Superior 9263. 27apdofondi1mt

Zu verkaufen: Wegen baldigen Wegzuges von Chicago wünsche eine günstig gelegene Fabrik mit bezgl. Maschinen und Inventar nebst Wohnung zu äußerst billigem Preise zu verkaufen. Kunden stets an Hand. Vorzügliche Zukunft für einen Geschäftsmann. Gefällige Offerten an W 785 Abendpost. ap30fondidofa2w

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes kleines Carroussel. 2722 Sheffield Ave. fodidofa

Eine gute, alte Laden-Bäckerei ist wegen Krankheit der Frau billig zu verkaufen. 175[illegible] N. California Ave. frsondi

Zu verkaufen oder zu vermieten: Ein Restaurant; billige Miete, wegen Krankheit. 1416 Wells Straße. fadido

Zu verkaufen: Gut gehender Delikatessengeschäft und Restaurant; Tageseinnahme $30 bis $40; $200 monatliche Ersparnisse. Adresse Abendpost K. S. 701. modi

14 Zimmer, gut möblirt, außergewöhnlicher Bargain für Baar. 638 N. Clark Straße. 1mai1wX

Muß verkaufen: Des Alleinseins müde. Zigarren-, Tabak-, Candy-, Icecream-, Notion-, leichter Grocerystore, guter Platz für Ehepaar, schöne Wohnung. Bargain; keine Agenten. 5324 Süd Ashland Avenue. modi

24 Zimmer Roominghaus billig zu verkaufen. Miete $45. 2469 S. Oakley Ave. somodi

Zu verkaufen: Gutes 35 Zimmer Roominghaus, freie Wohnung und $150 Reingewinn monatlich garantirt. Adr.: T 131 Abendpost. 30ap1wX

Anleihe gesucht. Dame mit $300 und Erfahrung in Korsets. Gutes Gehalt oder als Teilhaberin. Adr.: T 125 Abendpost. somodi

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50, 40, 35, 25, 20, 15, 12, 10 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatlich und freie Wohnung; auf Teilzahlung. Restaurants und Delikatessenstores usw. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 8ap1mtX

Zu verkaufen: Grocery Store, $650; $10 Miete. 3817 S. Honore Str. 29ap1w

Zu verkaufen: Sehr gut gehender Saloon. 4432 Armitage Ave. 29ap1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Teilhaber für Gemüsefarm, 13 Meilen von der Stadthalle, lediger vorgezogen, mit etwas Kapital. Sofort vorzusprechen Abends. 3424 North Avenue.

Verlangt: Ein Partner mit Vermögen, um ein gutes Patent auszuarbeiten für neue Bauart von Automobilen. Ich habe eins von einer Bauart, mit dem man überall umdrehen und um alle Ecken herumfahren kann, ohne anzufahren. Adr.: G. 24 Abendpost.

Teilhaber. Derjenige Mann, welcher sich an meinem Fabrikationsgeschäft mit ungefähr $500 bis $700 beteiligt, kann mit mir infolge des Krieges in kurzer Zeit ein Vermögen erwerben. Besondere Kenntnisse unnötig. Untersuchung erlaubt. Brieflich unter Adr.: L 102 Abendpost. 28ap1wX

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe für $75 zwei junge Stuten von 2300 Pfund. 731 Lake Str., nahe Halsted. 2mai1wX

Zu verkaufen: Zwei Pferde, billig, gut für Farmerei. 2830 Elston Ave.

Zu verkaufen: Diese Woche, feines Pferd, guter Arbeiter; Wagen, Geschirr, Buggy; verkaufe zusammen oder separat; großer Bargain. Roos, 691 Milwaukee Ave. didofa

Zu verkaufen: Schwarzes Pferd, 1300 Pfund. 2159 Berteau Ave., nahe Lincoln Ave.

$150 oder beste Offerte kauft Franks hübsches 1050 Pfund braunes, treues Pferd, Kimball Buggygeschirr etc. 1115 No. ClarkStr., Roney's Stall.

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 20fb,fondido3mt

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: Zwei Pferde und ein Bäckerwagen. 3604 Ogden Ave. modimi

$75 kaufen junges 1200 Pfnd Pferd. 2241 W. Chicago Ave. modimi

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre. Billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 10fb,3mtX

UMI

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe billig: Parlor Set, Messingbett, vollständig, Dresser, Chiffonier, Dining Room Set, Davenport und Rugs, auch Mahagoni Piano. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 2mai1wX

Zu verkaufen: Babybuggy, neu, billig. Nach 6 Uhr. Olbrig, 1443 North Park Avenue.

Verkaufe Möbel spottbillig; Umzugs halber. 3428 No. Seeley Ave., 3. Flat. dimi

Zu verkaufen: Ein Kochofen mit Wasserfront. 5039 Hutchinson Str. Tel.: Irving 226.

Verkaufe sofort billig: Leder Parlorset Bücherschrank, Sideboard, Eßtisch, Stühle, moderne Gas Range, gute Icebox, Messingbett, Rug, Dresser, Parlorofen; verlasse Stadt. 1136 Oakdale Ave. dimi

Zu verkaufen: Parlor Suit Dining Tisch, 6 Stühle, Messing Bett, Chiffonier, Schaukelstühle. Verkaufe billig. 3322 Fullerton Ave., 2. Flat. 2mai1wX

Zu verkaufen: Elegante 5 Zimmer Apartment-Einrichtung, 1. Flat, 1011 Foster Ave., nahe Sheridan Road. fodido

Zu verkaufen: Kleiderschrank, sowie Küchenschrank; billig. Theo. Nitzsche, 2723 North Mozart Str.

Muß verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Möbel, zusammen oder stückweise. 632 N. Clark Straße, 2. Floor. modimi

Muß verkaufen: Meine prächtige Einrichtung, 7 Zimmer Möbel, ebenfalls $450 Wagner Piano $115; elegantes $200 Grammophon $70, verkaufe einzeln. 3645 W. Polk Str., nahe Central Park Ave., 1. Floor. 30ap1wX

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 6 Zimmern, und Piano. 1922 Dayton Str., nahe Center. 27ap1wX

Gelegenheit für junges Paar: 5 Zimmer Möbel, nahezu neu, muß sofort zu irgend einem Preis verkauft werden; ebenso $490 Wagner Konzert-Piano, $120, 3 Monate gebraucht, 10 Jahre garantirt. 3457 Süd Western Ave., Ecke 35. Str. 29ap1wX

Verlasse die Stadt. Muß Möbel und Piano verschleudern. Mrs. Rubins, 2910 North Ave. 28ap1wX

Bohsen Furniture Co., 1521—25 West 63. Str., eine Straße östlich von Ashland Ave., das große deutsche Möbelgeschäft. Bevor Ihr Möbel kauft, besucht Hans Bohsen und überzeugt Euch, daß Ihr nirgends in Chicago billiger kaufen könnt. Wir halten nur neue hochfeine und standhafte Möbel; reelle Bedienung ist unser Motto. 10ap12MtX

Junges Ehepaar verschleudert seine prächtigen Möbel und $485 Piano zu Eurem eigenen Preis, nur 2 Wochen gebraucht, wie neu. Verkauft auch stückweise. 1922 S. Kedzie Ave. 26ap1wX

Vier Zimmer Möbel zu $62.50
Wir möbliren 4 Zimmer vollständig mit sämmtl. neuen Möbeln für $62.50; Abzahlung auf Wunsch.
Illinois Furniture Co.,
304—8 North Ave., nächste Tür Plaza Theater. 8ap11X

Die größten Bargains in Möbeln bei Makler & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,11X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Storage Piano-Verkauf:
Alle diese Instrumente müssen innerhalb der nächsten fünf Tage verkauft werden:

$300 Kimball Piano für	$ 80
350 Fischer Piano für	60
800 Player Piano, 88 Noten	150
700 Player Piano	120
200 Sprechmaschine für	70
150 Sprechmaschine für	50

1451 West Madison Straße. Abends offen. fo—mi

$35 kaufen $400 Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 2mai1wX

Zu verkaufen: Billig, $400 Piano, Matschke, 1524 Clybourn Ave.

Muß verkaufen: Mein $800 Player Piano, so gut wie neu, verkaufe für $195, brauche das Baargeld. Mrs. Koroloff, 3132 W. 12. Str. fo—mi

Ungewöhnliche Gelegenheit, ein sehr elegantes Spieler Piano zu kaufen; Musik und Bank; 4 Monate alt. Zu erfragen: Martin, 1008 Sunnyside Ave. Telephon: E. S. 6318. 29ap11wX

Wittwe muß $65 Mahagoni Vic. und Records für nur $28 verkaufen. 903 Diversey Parkway, erstes Apartment. 26ap1wX

Victrolas, Phonographs und Records gekauft und verkauft. Max Klein, 517 W. North Ave. Telephon: Lincoln 5954. 23ap1mtX

$35 Victor Phonograph mit Platten zu $15. 837½ W. North Ave. 8ap1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17dz—20agX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mtX

Verkaufe ein 500 Pfund neues Safe, wegen Abreise sehr billig. 1363 Fullerton Ave., 3. Flat, hinten. J. Weber.

Zu verkaufen: Nr. 2 Middleby Ofen, Bäckerwerkzeug und Bäckerei-Fixtures, muß zu Eurem eigenen Preise verkauft werden, verkaufe auch einzeln. 3555 N. Ashland Ave., nahe Addison.

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Für Liebhaber: Verkaufe billig das prächtig illustrirte Werk: Die Weiberherrschaft, von Eduard Fuchs. Adr.: M. 290 Abendpost. 2mai1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Bargains in Elektrischen Fixtures!
Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Bicycle mit Coaster Bremse, billig. 3332 Archer Ave., 2. Floor. 2mai1wX

Singer-Nähmaschinen zu halben Preisen; gebrauchte $3.00 aufwärts; auf Abschlagszahlungen. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 9ap1mtX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Aufrichtiger Mann, in mittlerem Alter, gute Erscheinung, mit Vermögen und in guter Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchen, brünett, mit etwas Vermögen, doch nicht Bedingung, zwecks Heirat; junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Ehrliche Adressen. M 28 Abendpost.

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Guten Wachhund. 1816 Burling Straße.

Zu verkaufen: Helle Brahma Bruteier. Telephon: Ravenswood 8305.

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Str. Abends offen. 23fb3mtX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kleidermacherin wünscht Arbeit nach Hause zu nehmen; neue; Aenderungen. Auch Kinderkleider. 1312 LaSalle Ave.

Painting, Decorating, Calcimining, Paperhanging ausgeführt zu mäßigen Preisen. A. Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 2mai,1mtX

Deutsche sinnreiche Gedichte für grüne, silberne und goldene Hochzeiten, sowie für andere Gelegenheiten auf Bestellung gemacht. 2823 N. Fairfield Ave., Telephon: Humboldt 824.

The Adell Secret Service Bureau, Zimmer 200, Bush Temple.— Strikte Erledigung jeder Art Detektivarbeiten. Adell Secret Service Police Patrol: Spezialpolizisten in Zivil oder Uniform. Tel.: Superior 1899.

Frank Hasch, Zementkontraktor; alle Arbeit garantirt. Telephon: Rockwell 3613. 2ma1mX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining und Plastering billig unter Garantie. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3337. 16ap,sondifr,1mt

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen, Mädchen. 1627 Larrabee Str. 13apldosondi1mt

Painting, Paperhanging ausgeführt von zuverlässigem Mann, gute Arbeit zu mäßigen Preisen. 228 W. North Ave. Tel.: Lincoln 4133. 19mz,fondido,3mt

„Albrechts Asthma Drops"
das einzigste Heilmittel.
1727 Larrabee Straße. 13fb,fondifr,3mt

Echte Hausmanns-Wurst nach deutscher Art, von den besten Rohstoffen gemacht. Leberwurst, Blutwurst, Bratwurst, Schwartemagen, Fleischwurst etc., garantirt ohne jeglichen Zusatz. — Strobauer, 2120 Lincoln Ave. 14ap,frdi,1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Kammhaarzöpfe verfertigt Uhl, 6242 South Halsted Straße. 19ap12wX

Schmerzen Eure Füße?
Sehet Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810. 16ap3mX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Pianos gestimmt; $1. Telephon: Humboldt 1590. 23ap11mtX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir verleihen
Geld — Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.

Braucht Ihr Geld?

$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.

Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.

Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (Uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und tut keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darlehen aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
—Local Loan Co.—
1225 N. Ashland Ave.
Nahe Ecke Milwaukee Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
4347 Süd Halsted Straße.
Nahe Ecke 47. Straße,
'Phone: Drover 2116.
4mz,sasondido3mt

—Geld—
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.

Borgt $20	— zahlt $21.65	zurück
Borgt $30	— zahlt $32.50	zurück
Borgt $40	— zahlt $43.50	zurück
Borgt $50	— zahlt $53.80	zurück

Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes, und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Wir gewähren Darlehen in fünf Minuten. Es bleibt sich egal, wem Ihr schuldet, wieviel es ist und was Ihr mit dem Geld anfangt. Alles was notwendig ist, Ihr müßt uns beweisen, daß Ihr die betr. Person seid und die Stellung bekleidet, die Ihr angebt, und das Geld ist Euer, wenn Ihr darnach fragt.
Privat-Offices für Damen. Wir gewähren auch Darlehen auf Möbel.
The Federal Loan Co. (Uninc.)
105 West Monroe Str.
Ecke Clark Str., Zimmer 808.
6ap6mtX

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrliche Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser".
Bell Loan Co.,
Z. 1104, 8 S. Dearborn Tel.: Central 2781.
6apmodidofr3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Kommen Sie hier zuerst. Billigste Raten für Anleihen an Möbeln und Löhnen. Cut Rate Loan Co., 138 N. LaSalle Str. 7apfrsondi3mt

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenleber. Erfahrener Frauen-Arzt. Freie Konsultation für alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 44 — 120 S. State Str., neben Fair. 28ap12wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 18ap11mtX

Dr. Fr. Front, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. — Stunden 10—12 Mittags, und 5—7:30 Abends. 8ap*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Es kostet Sie nichts, wenn wir für Sie Ihr Dach untersuchen und Ihnen sagen, was zu repariren ist, zu äußerst niedrigen Preisen. Senden Sie uns eine Postkarte oder telephoniren Sie — Monroe 2760.
Miller & Kreutzer
Roofing Contractors, 929 Milwaukee Ave.
30ap,fondido1mt

—Drei Lecke reparirt für $5.00.—
Aborn Roofing Co., Gravel u. Ready Roofing, 1436 N. Artesian Ave. 'Phone Humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt. Baar oder Abzahlungen. 8ap.1mtX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zwei Ecklots in Norwood Park, ein Block westlich vom Adalbert Kirchhof, Bargain. Adr.: B 215 Abendpost.

Muß mein 2-Flat Brickhaus verkaufen, nahe Western Av. Hochbahnstation; Preis $7600. Beste Offerte kauft's. Teil baar. 4842 Claremont Ave.

$1000 Anzahlung und leichte Abzahlung kauft 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer; gutes Basement; Stationary Waschzuber; alles in gutem Zustand. Preis $4200, da Eigentümer Geld nötig hat. — Bestman, 2828 Lincoln Ave. —sa

Neues 2 Familien Brick Heim, Eichen-Verkleidung und Fußböden, moderne Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Hallen und Badezimmer, separater privater Eingang für jedes Apartment, $6575, $1900 Baar, $30 monatlich. W. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29ap1wX

2 Flat, 6 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Laundry, Hartholz-Bekleidung und Fußböden; gepflasterte Straße, ½ Block zur Carlinie, die direkt ohne Transfer zur Stadt fährt, $4300, $1000 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29ap1wX

Neues 2 Apartment Brickhaus, 6 große Zimmer in jedem Flat; 1 Flat vermietet an verantwortlichen Mieter; elektrisches Licht, Furnace Stacks, Eichen Fußböden, Hartholz-Bekleidung, 30 Fuß Lot, restricted Nachbarschaft, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Preis $6650, $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29ap1wX

3 Flat Brick und 2 Flat Frame auf Concrete Fundament, große Ecklot, alle Straßen-Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt; alle Flats vermietet; jährliches Einkommen $912. Preis $8500, $1500 Baar, Rest $40 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29ap1wX

Kosiges 2 Flat Frame, 4 und 4 Zimmer, ein Block zur Carlinie, die direkt ohne Transfer zur Stadt fährt. $3100, $400 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 No. Western Ave., Ecke Addison Str. 29ap1wX

7 Zimmer Brickhaus, modern, $3950, $500 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29ap1wX

Cottage Heim, Addison Str., nahe Paulina, $2500, $400 Baar, $15 monatlich, Wm. Zelosky, Ecke No. Western Ave. und Addison Str. 29ap1wX

Ein wirklicher Gelegenheitskauf! Cottage, 5 Zimmer am Hauptfloor, und Basement, Hartholz-Täfelung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Furnaceheizung; $2350, $500 Baar, $12 monatlich. 29ap1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei-Flat Brick, in der Umgebung von Irving Park Blvd. und Ravenswood Hochbahnstation, 6 und 6 Zimmer, fast neu; alle moderne Bequemlichkeiten einschließlich Heizung, $6750; $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 29ap1wX

Sehr schönes Cottage-Heim, 6 Zimmer und Basement, $2300; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 29ap1wX

Verkaufe 4-4 Zimmer, Basement, Brick; Miete $44; Preis $4200; nötig $1500. Ruedel, 602 North Avenue. 29ap11wX

Nahe Lincoln Park, modernes zwei 6 Zimmer Flat Framehaus, in feinem Zustand, Badezimmer, Toilets, heißes Wasser, Ofenheizung; Miete $40 monatlich; Preis $3800, $1000 Baar erforderlich.
A. J. Schroeter,
Zimmer 223 — 105 N. Clark Str. fonmodi

Zu verkaufen oder vertauschen: Neues modernes 2-Flat Brick, 5 Zimmer jedes, private Front Porches, Brick Fire Place, Refrigerators, Gas-Ranges, alles vollständig. 30 Fuß Lot, Miete $672. Preis $7200. 3 Blocks bis Hochbahn und Straßenbahn-Linien. J. Beck, 3934 Nord Robey Str. sadido

Zu verkaufen: Neues 4-Flat, 4 Zimmer Brickgebäude, Innenlot, Screened Sonnenparlors, alle Verbesserungen, nahe Park und Carlinie; feine 10-proz. Geldanlage. 2639 N. Harding Ave., nahe Wrightwood Ave. foimi

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 15 Acker Land an der Nordwest-Seite innerhalb Stadtgrenze, mit Gebäuden. Chas. Schlote & Co., 4202 Lincoln Ave. 29ap2,6mai

Zu verkaufen: Ihr seid der Urteilende — 1922 N. Tripp Ave., zwei 7 Zimmer Flatgebäude, Miete $576 das Jahr oder 13 Proz. an der Geldanlage von $4500. Angrenzende 25 Fuß Lot ist $1000 wert, sofort zu verkaufen. Alle Verbesserungen besorgt und bezahlt. $2500 Baar erforderlich. Anzufragen im ersten Flat oder schreibt dem Eigentümer W. E. Moan, 633 Carpenter Ave., Oak Park, Ill. 1mai1wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Zuetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 20ap*X

$300 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein „Zuetell" Brick zwei Flat; ein Flat ist vermietet, das andere Flat ist fertig zum Einziehen. — Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 20ap*X

9 Zimmer Residenz, alle modernen Bequemlichkeiten. In erster Klasse Zustand. Große Lot, $4250, $1000 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 29ap1wX

Nehme Cottage oder Lot in Zahlung für neues 2 Flat in Ravenswood Gardens. Nahe zur Hochbahn u. Straßenbahnen, 28 Min. Fahrzeit zur Loop), 5 und 6 große helle Zimmer, ganz modern. Haus ist extra gut gebaut. Freier's, 4643 N. Rockwelle Str. Tel. Ravenswood 3631. 27ap1wX

Zu verkaufen: 2446 N. Francisco Ave., nahe Fullerton und Milwaukee—6-Zimmer Brick Cottage, enthaltend Parlor, Küche und 4 Bettzimmer, Bad, Gas und elektrisches Licht; $400 Anzahlung, Rest wie Miete. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 29ap1wX

Westseite.

Für Heimsuchende!
Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen: Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Linkert & Sons, 4810 W. 22. Str.
Telephone Cicero 1181. ap20*X

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, 3stöckiges modernes Gebäude. Miete $516. Preis $3500. 5135 Lowe Avenue.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Spottbillig, schönes 10-Zimmerhaus und Scheune, nebst Hühnerstall; Lot 64 bei 174. 84 So. Lincoln Str., Hinsdale, Ill. 26ap11wX

Zu verkaufen: Neues Eckladen- und Flatgebäude, geeignet für Grocery und Market. Gute Lage. Baar oder leichte Abzahlungen. Ecke 14. Str. und 56. Court, Cicero. Frank Erler jr., 1417 S. 57. Ave. Telephon: Cicero 2667. 18ap2wX

Farmländereien.

Regierungsland-Verkauf.

Am 18. Mai 1916 werden von der Regierung im Staate Oklahoma über 100,000 Acres bestes Farmland dem Verkauf unterstellt. Das Land wird in 40, 80 und 160 Acres Trakten ausgeboten. Wohnort und Anbau wird nicht verlangt. Es ist also kein Heimstättenland mit allen seinen lästigen Verpflichtungen. Für hundert Dollars erhalten Sie 160 Acres Land. Keine Steine, keine Stumpfen, kein Sumpfland, alles guter, anbaufähiger Boden. Ausgezeichnet für Weizen, Korn, Klee, Hafer, Geflügel-, Schweine- und Viehzucht. Wir besitzen Beschreibung eines jeden Stückes. — Am besten sprechen Sie sofort persönlich vor oder schreiben um Auskunft. Ich helfe Ihnen. Beeilen Sie sich, denn die Zeit drängt.
Curt Lindt,
1160—61 Transportation Bldg.,
608 Süd Dearborn Straße, Chicago.
30ap*X

Zu verkaufen oder vertauschen: 100 Acker Farm, nahe South Haven, Michigan, Haus mit 7 Zimmern, Ställe und andere Gebäude. Mit Werkzeug. Adr.: T. 144 Abendpost.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 86 Acres, nahe Ober Indiana; mit Gebäuden. Tillmann, Zimmer 803, 109 North Dearborn Straße. dimido

Zu vertauschen: 160 Acker Wiskonsin Farm, mit guten Gebäuden, 3 Pferde, 14 Kühe, 9 Schweine, 100 Hühner und alle Farm-Gerätschaften. Chas. Schlote & Co., 4202 Lincoln Ave. 29ap2,6mai

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Bargain, wenn sofort genommen. 120 Acre Farm, 60 Acres kultivirt, Haus nicht ganz fertig, Preis $3000, Teil baar. Rehf, 21 N. La Salle Str. 28ap1wX

Laßt uns Euch Ländereien zeigen entlang der Soo Line, toniger Lehmboden; gute Wege; nahe Towns, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Buttereien. Sprecht vor oder schreibt Soo Line Land Dept., Zim. 515, 112 W. Adams Str. 1on*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Die Sparbank zahlt 3%. Wir haben erstklassige Securitäten, die Ihnen 7% bringen. Eine absolut sichere Anlage. A. R. Phillips & Co., Suite 1604, 105 N. Fifth Ave. Phone Franklin 779.

Zu verleihen: $1200 oder $1300 auf erste Hypothek; keine Kommission. Adr.: G 20 Abendpost.

Etablirt 1891. Wir können Euer Grundeigentum verkaufen oder vertauschen. Verleihen Geld. Verkaufen erste Hypotheken. Feuerversicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave. 20fb,sondido,3mt

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken. Chas. Schlote & Co., 4202 Lincoln Ave. 29apsadi*

Verlangt: $1500 als erste Hypothek auf gutes Chicagoer Grundeigentum. G. Detti, 4220 Lincoln Avenue. dimido

Verkaufe 6proz erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Str. 29ap*X

Zu verleihen: $2000 auf Grundeigentum zu 5½ Prozent. 2360 Lincoln Ave. 29ap1wX

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. T 126 Abendpost. 30ap11mt

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; sprecht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz.
Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts.
18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Laden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschlage frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave, nahe Paulina Straße. 20l*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz3mtX

Ofenteile und Reparatur.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. ap5*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

Drucksachen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ol,sondifr*

Börsennotirungen.

Chicago, den 2. Mai 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.18	$1.16¾	$1.17	$1.16¾
Juli	1.18	1.17¼	1.17⅝	1.17¼
Sept	1.17¾	1.16½	1.17⅛	1.17¼-⅜
Mais—				
Mai	.77¾	.77¼	.77¼	.77⅛
Juli	.77½	.77⅛	.77¼	.77-⅛
Sept	.77⅛	.76⅝-¾	.76⅞	.76¾
Hafer—				
Mai	.46¼	.45¾	.46	.45⅞
Juli	.43¾	.43¼-⅜	.43½	.43½-⅝
Sept	.40⅝	.39⅞-40	.40⅛	.40⅜
Speck—				
Mai	.—	.—	.—	24.00
Juli	23.77	23.75	23.75	23.70
Sept	.—	.—	.—	23.70
Schmalz—				
Mai	13.02	13.00	13.02	13.10
Juli	13.07-10	13.05	13.07	13.12
Sept	13.17	13.07	13.17	13.17
Rippen—				
Mai	12.92	12.87	12.95	12.92
Juli	13.10	13.07	13.10	12.95
Sept	.—	.—	.—	13.07

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.14¾	.76⅞	.46⅛	23.85	12.95	12.75
Juli	1.16⅛	.76⅞	.43⅜	23.65	12.90	12.82
Sept	1.15½	.76½	.39⅞	23.40	12.97	12.95

Weizen schloß um 1¾ bis 2, Mais um ¼ niedriger, Hafer um ¼ niedriger bis ¼ höher ab, Provisionen fielen um 12 bis 30 Punkte. Juliweizen, der vor einer Woche auf $1.11 gestanden, wurde heute mit $1.18 notirt. Die Meldungen über den Stand des Weizens in Kansas und Nebraska lauten noch vorzüglich. Wo der Hafer gesät ist, macht die Saat gute Fortschritte. Curtis & Co. bewerten den Stand des Winterweizens am 1. Mai mit 80.4 Prozent, nach ihrer Schätzung beträgt das mit dieser Feldfrucht bestellte Gebiet 32,128,000 Acres. Die Wetteransage lautet günstiger für die Saatarbeit, in Kanada ist wärmere Witterung eingetreten.

Produktenbörse.

Die Erwartungen der Kleinhändler, daß die Butterpreise billiger werden würden, scheinen sich zu verwirklichen, da diese für die beste Sorte seit Freitag von 35 Cents auf heute 32 Cents herabgegangen sind, obwohl die Zufuhr eine beträchtliche Abnahme aufweist. Eier bewahren dagegen ihre Preise unverändert; dagegen stieg der Preis für Hühner heute wieder um 1 Cent, so daß diese jetzt 19 Cents das Pfund kosten. Kartoffeln wurden heute um 2 bis 3 Cents das Bushel billiger angeboten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.	$	0.32
„Extra Firsts", das Pfund		0.31½
„Firsts", das Pfund	0.30½	—0.31
„Seconds", das Pfund	0.29	—0.30
Dairies, „extra", das Pfund		0.32
„Firsts", das Pfund	0.30	—0.31
„Seconds", das Pfund	0.27	—0.28
Packwaare, das Pfund	0.28	—0.29
„Ladles", das Pfund	0.28	—0.29
Prozeßbutter, das Pfund	0.26	—0.26½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.20½	—0.21
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.19	—0.20
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.19	—0.20¾
„Dirties", das Dutzend	0.17	—0.17½
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.16½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.15¾	—0.16
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Young America", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Long Horns", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16¼	—0.16½
Brick, das Pfund	0.16	—0.16½
Schweizer, rund, das Pfund	0.22	—0.29
do., „Block", das Pfund	0.21	—0.22
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.14	—0.15
do., 1 Pfund Stück	0.15½	—0.16

Geflügel und Fische.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.19
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Dutzend	4.50	—5.00
do., 1½—2 Pfund, do.	6.00	—9.00
„Spring Chickens", das Pfund		0.29
do., „Stags", das Pfund		0.14
Truthühner, lebend, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.20
Indian Runner, Enten, Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Perlhühner, das Dutzend		5.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½	—0.15

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund $	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24½
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.09	—0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09¾	—0.10½

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht	1.25	—2.50

Froschschenkel.

„Graffers", das Dutzend	0.07	—0.09

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.25	—2.50
do., kleine	3.25	—3.75
do., Florida	3.00	—3.50
Tangarines, 2 Kisten	2.00	—2.75
Grape Fruit, Florida, Kiste 80	3.25	—3.50
do., do.	2.50	—3.25
Zitronen, kalif., die Kiste	3.00	—3.25
do., geringere Sorten, Kiste	2.75	—3.00
Ananas, Kuba	4.00	—4.25
do., kleine, die Kiste	3.00	—3.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß $		3.00
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75	—2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.50
Wine Saps, das Faß	3.50	—4.00
Jonathans, das Faß	3.50	—4.00
Russetts, das Faß	2.50	—2.75
Golden, das Faß	3.00	—3.50
Gano, das Faß	1.75	—2.00
Kings, das Faß	2.75	—3.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.25
Spies, das Faß	3.50	—4.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	2.00	—5.00

Erdbeeren.

Mississippi, Kiste, 24 Pints	1.60	—2.00
Louisiana, Kiste, 24 Pints	0.50	—1.75

Nüsse.

Hickorynüsse, das Bushel		0.50
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07	—0.09

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anis, Louisiana, Kiste	$2.00	—2.50
Artischoken, kalif., Kiste		2.75
do., geringere Qualität, Kiste	1.00	—2.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.22	—0.25
Blumenkohl, kalif., halbe Kiste	1.50	—1.60
do., Oregon, Kiste	2.50	—2.65
Borée, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.45	—0.50
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.30
Andere Sorten, das Pfund	0.25	—0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste	2.00	—2.75
Erbsen, Louisiana, Hamper	2.00	—2.50
Endiviensalat, Louisiana, Faß	2.00	—2.50
do., Romaine, do., Faß	2.00	—2.50
Grünkohl, alter, das Faß	1.25	—1.49
do., neuer, Louisiana, Crate	2.50	—2.75
Gurken, Louisiana, Hamper	2.50	—3.00
do., Treibhaus, 2 Dutzend	1.25	—2.85
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	2.00	—2.50
do., Louisiana, Hamper	0.50	—0.75
Knoblauch, der Strang	0.40	—0.75
do., Louisiana, Hamper		2.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50	—2.25
do., kalif., Kiste	3.00	—3.25
Kohlrabi, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., do., Hamper	0.75	—0.80
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	3.50	—5.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.07	—0.09
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate		2.50
Oysterplant, das Dutzend	0.40	—0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß	1.50	—1.75
do., deutscher, Hamper	1.85	—2.00
Petersilienwurzel, Kübel		0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	1.50	—3.00
do., Florida, „Fancy"	3.25	—3.50
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd.	0.25	—0.50
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana, das Faß	3.00	—4.00
do., Rutabagas, 55 Pfund		0.48
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	1.50	—3.50
do., mittlere Sorte	1.50	—3.00
Sellerie, kaliforn., große Crate		2.50
do., Florida, Crates	1.50	—2.00
Sellerietohl, Florida, Kiste	1.50	—2.50
Shallots, New Orleans, Faß	3.00	—3.25
Spargel, kalif., 12 Bdl., grün	2.50	—2.75
do., do., Kiste, 3 Dtzd.	3.00	—3.25
Spinat, Texas, Bushel		1.50
do., Louisiana, das Faß	4.50	—5.00
do., Illinois, ⅔ Bushel	0.50	—0.75
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper		1.10
do., Illinois, Hamper	0.60	—0.75
Squash, Florida, Crate		2.00
do., do., das Faß	1.75	—2.00
Tomaten, Kuba, Kiste	2.00	—2.25
do., Florida, Kiste	2.65	—2.75
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.18	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß	1.65	—1.75
do., Indiana, Bushel	0.65	—0.75
do., Illinois, grüne, Kiste	0.35	—0.65
do., alte, rot, Sack	0.50	—0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.75	—1.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	3.00	—4.50
do., do., mittelmäßig	2.00	—3.50
Rote Nierenbohnen	4.75	—5.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.85	—3.95
do., gewöhnliche	3.50	—3.75
Braune, schwedische, längliche	4.50	—4.75
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper	2.00	—2.25
do., Kuba, 1 Bushel		1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.90	—1.00
Minnesota u. Michigan, Bushel	0.90	—1.00
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.90	—1.06
Rote Kartoffeln, Bushel	0.90	—1.00

Neue Kartoffeln.

Bermuda, rot, Nr. 1, das Faß	7.25	—7.50
Florida, weiße Nr. 1, Hamper		2.00
do., rot, Fancy, Hamper	2.75	—3.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, rot, $1.22⅜; Nr. 4 hart, $1.07; Nr. 3 hart, $1.14½—$1.15¼; Nr. 2 hart, $1.18—$1.20½.

Sommerweizen. Northern, Nr. 4, $1.09¾; Nr. 3, $1.13; Nr. 2, $1.18⅝; Nr. 1, $1.24¾.

Mais. Sample Grade, 50—70c; Nr. 6, gemischt, 69—71c; Nr. 5 gemischt, 72c; Nr. 4 gemischt, 74½—75c; Nr. 3, gemischt, 76c—77¼c; Nr. 2 gemischt, 78—78½c; Nr. 6 gelb, 77¼c; Nr. 2 gemischt, 78—78½c; Nr. 6 gelb, 71c; Nr. 5 gelb, 72½c; Nr. 4 gelb, 74½—75½c; Nr. 3 gelb, 76¾—77½c; Nr. 2 gelb, 78¾—79c; Nr. 6 weiß, 70—73½c; Nr. 5 weiß, 71c; Nr. 4 weiß, 75c—75½c; Nr. 3 weiß, 76c; Nr. 2 weiß, 78½c—78¾c.

Hafer. Sample Grade, 43c; Nr. 4 weiß, 43c—44c; Nr. 3 weiß, 44½—45½c; Standard, 46⅝c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 216,000, von Mais 242,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 214,000 Bu. Weizen und 275,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 97½c; Nr. 3, 94—94½c; Nr. 4, 92c; „Sample Grade", 88c.

Gerste. „Malting", 72—80c; „Feed", 64—67c; „Mixing", 68—70c; „Screening", 50c—63c.

Mehl. „Straight", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.10—$4.30; „First Clears", $4.40—$4.60; „Second Clears", $3.50—$3.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; Nr. 2, $15.50—$16.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$7.75.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $8.60—$9.95 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.60—$8.60; Schlachtkühe, $5.50—$8.25; Bullen, $5.40—$7.60.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.50—$9.85 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.85—$9.95; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.85—$10.15; gute bis ausgewählte Ferkel, $7.85—$9.00.

Schafe. „Western Ewes", $8.25—$9.40 pro 100 Pfund; „Yearlings", $9.00—$10.75; „Western Ewes" $7.25—$9.15; „Bucks", $6.50—$7.75; „Native Lambs", $10.25—$11.60; „Fed Western Lambs", $10.25—$11.50; „Cull Lambs", $9.00—$10.00; „Feeders", $10.25—$11.25; „Shorn Lambs", $7.00—$9.75.

Oel, Harz and Alkohol.

Standard, weiß $	0.10¼
Perfection, weiß, 150	0.11
Headlight, 175	0.18
Naphtha	0.18
Red Crown Gasolin	0.18¼
Maschinen-Gasolin	0.30
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.80
do., gereinigt, do.	0.81
Terpentin, im Faß, Gallone	0.48

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.) $1.80. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.65
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.69

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	2	393	393	393
Amer. Shipbuilding	50	44	44	44
do., bevorzugt	20	88	88	88
Booth Fisheries, bev.	5	73¼	73¼	73¼
Chic. Pneum. Tool	935	75⅝	73	75⅝
Chic. Rys., Series 2	20	16⅝	16¼	16¼
Commonw. Edison	20	141	141	141
Diamond Match	245	109	108	109
Illinois Brick	50	80	80	80
K. C. R. & L. bev.	1	57	57	57
Lindsay Light	200	13¼	13⅛	13¼
Montg. Ward, bev.	65	113¾	113¾	113¾
Publ. Service, Rts.	662	1¾	1⅝	1¾
Public Service	5	107¾	107¾	107¾
do., bevorzugt	35	100	100	100
Quaker Oats	5	320	319	319
do., bevorzugt	130	179½	178¾	179
Stewart-Warner	200	86	85¾	86
Swift & Comp.	50	128¼	128¼	128¼
Union Carbide	623	190	184½	184½

Bonds.

$3000 Chic. C. Ry. 1st 5s	98½	98⅛	98½
5000 Chic. Rys. Co. 1st 5s	96	96	96
100 C. Rys. Co. Ser. B 5s	70¼	70¼	70¼
8600 Chic. Edison 1st 5s	102⅜	102⅛	102⅛
1000 Metr. El. Ry. 1st 4s	71⅜	71⅜	71⅜
6000 Swift & Co. 1st 5s	99⅞	99⅞	99⅞

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Crystal Str., 78 F. westl. von Keeler Ave., Nordfr., 25 bei 124; P. G. Lello an Martin Rosko, $3600.

Grand Ave., 24 F. nordw. von Tripp, Nordostfront, 100 bei 125 am westl. und 100 am östlichen Ende; L. A. Seeberger an Com. Edison Comp., $2600.

Lorel Ave., Südwestecke W. Chicago Ave., Westfront, 100 bei 133; Emanuel Hogenson an Stadt Chicago, $8500.

Park Ave., 66 F. westl. von Keystone, Nordfr., 25 bei 125; Flora K. Messe an Susie L. Burkett, $8000.

Rice Str., 0 F. westl. von Pine Ave., Nordfr., 40 bei 121; E. G. Krüger an William Ruthven jr. u. And., $1500.

W. Superior Str., 125 F. westl. von LaVergne Ave., Südfr., 25 bei 121; W. A. Franey u. A. an Frau Mary Fleming, $1700.

W. 21. Place, 366 F. westl. von California Ave., Südfr., 25 bei 125; Eva Waldvogel an Joseph Sucharda jr., $3875.

W. Van Buren Str., 103 F. nördl. von Kilpatrick Ave., Nordfr., 27 bei 125; Frank Groß an Thomas H. Hulbert, $2600.

W. Congreß Str., 126 F. westl. von Lockwood Ave., Südfr., 25 bei 124; J. L. Buckley u. A. an Jeremiah O'Connor, $6100.

W. Harrison Str., 97 F. östl. von Lockwood Ave., Südfr., 32 bei 140; E. L. Neff an Taleta Pediconi, $6000.

Kedvale Ave., 158 F. südl. von W. 16. Str., Ostfr., 25 bei 125; E. S. Pisacka an Frank Musil, $4400.

Kirkland Ave., 166 F. südl. von 22. Str., Ostfr., 28 bei 106; Rudolph Malina an Frank Prochazka, $4950.

Kenilworth Ave., Nordostecke Morton Str., Südfront, 50 bei 175; Louise Soellner an Elizabeth F. Barrus, $5000.

Lakewood Ave., 150 F. nördl. von Devon Ave., Ostfr., 32 bei 124; Maria M. Irmiter an Daniel Levi, $12,500.

Berwyn Ave., 279 F. westl. von N. Paulina Str., Nordfr., 34½ bei 125; H. E. Sasse an Emil F. Berg, $7000.

Broadway, 113 F. südl. von Ainslie Str., Ostfront, 25 bei 158; Minnie Nilsen an Jacob Grande, $6250.

Broadway, 113 F. südl. von Ainslie Str., Ostfront, 25 bei 158; Jacob Braude an Abraham Shamoon, $6500.

Fletcher Str., 144 F. östl. von Leavitt Str., Nordfr., 36½ bei 124; F. S. Springer u. A., durch M. in Ch., an Marie Woelk, $1400.

Giddings Ave., 45 F. westl. von N. Robey Str., Nordfr., 40 bei 50; Minnie Gilmore an John A. Peterson, $1000.

Lincoln Ave., 50 F. nordw. von Seminary Ave., Südwestfr., 50 bei 120; W. H. Lohde an Illinois Malleable Iron Co., $7500.

Cicero Ave., 150 F. südl. von Congreß Str., Ostfr., 25 bei 125; Jacob Roberts an Frank M. Gould, $12,400.

Clifton Park Ave., 175 F. nördl. von W. 31. Str., Westfr. 25 bei 125; Onezka Pilsa an Martin Pekarek, $2200.

N. Paulina Str., 79 F. nördl. von Foster Ave., Ostfr., 26.52 bei 112; Marie M. Lathy an Edwin H. Potter, $3100.

N. Paulina Str., 183 F. nördl. von Glenlake Ave., Ostfr., 25 bei 167; Oscar Norden an Jas. D. Llewellyn, $4000.

N. Paulina Str., 107 F. südl. von Balmoral Ave., Ostfr., 25 bei 127; W. F. Kaetner an Victor Ellis, $5600.

Sheridan Road, Südostecke Hollywood Ave., Westfr., 55 bei 116; Sidney Ossoli an Nicholas A. W. Sievers, $35,000.

Eberhart Ave., 198 F. südl. von 70. Str., Ostfr., 25 bei 123; A. E. Harvey an Harry Barnard u. And., $5000.

Greenwood Ave., 336 F. nördl. von 65. Str., Westfr., 73.7 bei 71; Hamlin Garland an Frank Jerome, $7000.

Lake Park Ave., 18 F. nördl. von 54. Place, Westfr., 50 bei 112; Thomas McGrath an William C. Russell, $6000.

Luella Ave., 68 F. nördl. von Ost 73. Str., Westfr., 40 bei 124; T. J. Conn u. And. an Jesse Löwenhaupt, $1500.

Michigan Ave., 52 F. südl. von 120. Str., Westfr., 54 bei 125; John Rolla u. A. an Rudolfo Caril, $1300.

Ridgeland Ave., Nordwestecke Ost 68. Str., Ostfront, 60 bei 125; Murray Wolbach an Harley B. Jacks, $51,000.

Augusta Str., 141 F. westl. von Cicero Ave., Südfr., 30⅝ bei 126, u. a. Eigentum; W. F. Winchester, Tr., an Edward D. Van Natta u. And., 9000.

Burlington Str., 324 F. nördl. von W. 18., Ostfr., 24 bei 105; J. L. Lacina an Stefan Kleineck, $3200.

Ist heute ein Bild der Gesundheit

Frau Margaret Krutz, von Nr. 1829 Cornelia Ave., legt für Plant Juice Zeugniß ab.

„Gesundheit bedeutet sicherlich Alles in Allem für die Frauen, Schönheit, Erfolg, Glück — Alles." Fortfahrend sagte er: „Der Unterschied zwischen

Frau Margaret Krutz.

einer nicht gesunden Frau und ihrer gesunden Schwester ist leicht zu erkennen. Die eine ist blutarm, blaß, weißlippig, dünnbackig und mattäugig, von gebeugter Gestalt und mit glanzlosem Haar. Die Andere anzusehen, ist eine Freude für Alle, sie hat eine volle Figur, rosige Wangen, funkelnde Augen und eine Haut wie Sammet. Ihre Lippen sind rot, ihre Bewegungen anmutig und sie ist voll Leben und Feuer.

Plant Juice hat für die Herstellung der Stärke und Gesundheit der Frauen von Chicago mehr getan, als irgend ein Präparat, das jemals auf den Markt gebracht wurde, und die Tausende von schönen Frauen, die man täglich in den Straßen von Chicago sieht, haben nur einer Tatsache ihre Schönheit zu verdanken — der Gesundheit.

Um zu erkennen, daß diese Behauptung auf Tatsachen beruht, braucht man nur die Zeugnisse von hiesigen Damen zu lesen, deren Gesundheit nach langdauernder Krankheit durch Plant Juice wieder hergestellt wurde. Die Erklärung zum Beispiel von Frau Margaret Krutz, die Nr. 1829 Cornelia Avenue wohnt und in hiesiger Stadt viele Freunde hat, lautet:

„Seit über 10 Jahren habe ich an Katarrh gelitten und mein Magen war ebenfalls angegriffen und sehr geschwächt und ich konnte meine Nahrung nicht verdauen und hatte keinen Appetit. Mir wurde gesagt, daß ich an einem schlimmen Fall von Unverdaulichkeit leide. Ich war sehr nervös und konnte Nachts nicht schlafen. Alle Arzneien, die ich eingenommen hatte, verfehlten, mir irgend welche Erleichterung zu verschaffen. Nun hatte ich in den Zeitungen zu Hause Manches über Plant Juice gelesen, so daß ich beschloß, es damit zu versuchen. Ich habe damit zweifellos die zufriedenstellendsten Erfolge erzielt, da mein Magen jetzt in einem feinen Zustand ist. Ich kann Speisen jeder Art essen und verdaue sie, ich schlafe gut und empfehle Plant Juice mit Vergnügen Anderen, die ebenso leiden, wie ich es tat."

Der Plant Juice Mann befindet sich im Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels vorführt und erklärt.

Anzeige

Butter

5c das Pfund

Billiger

Bankes' beste Meierei-Butter ist die feinste, die Geld kaufen kann. Speziell für diese Woche, das Pfund zu **33c**

Bankes' köstlicher Kaffee—keiner ist besser—das Pfund zu nur **26c**

Banke's Kaffeeläden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

26ap.*X

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Seht diese Rug-Bargains

Vierter Floor

Nahtlose Wilton Velvet Rugs — Unsere $25 Sorte, 9 bei 12 ein-Stück Rugs. Kleine Allover und persische Entwürfe, schöne Farben, speziell für morgen markirt — das Stück zu ... 18.75

Hochfeine Sorte Standard Qualität Axminster Rugs, 9 bei 12 Gr., schöne Kirman u. andere persische Effekte; sowie viele konventionelle Entwürfe und zweifarbige; $32.50 Sorte, zu ... 25.50

Tapestry Brussels Rugs in der beliebt. Kammergröße, 8.3 bei 10.6. Unser Lager ist jetzt vollständig, und die Auswahl ausgezeichnet. Viele neue Body Brussels Effekte. Ausw. von der ganzen Partie 13.50

Linoleum

Inlaid Linoleum—sehr haltbar, gründlich getrocknet. Eine umfangreiche Partie von diesem sehr zufriedenstellenden Fußbodenbelag, 2-Yard Breiten, speziell für morgen, die Quadratyard zu ... 69c

Wir erhielten noch mehr amerikanische Gras Rugs; gewebt von der neuesten Ernte Gras; schön figurirt; meistens grüne Grecian Key und Band Borden. $9.00 Größe, 9×12, zu 5.95; $7.50 Größe, 9×10, zu 4.45

Grocery-Spezialitäten

Zucker — 5 Pfund feiner granulirter Zucker und 3 Pfund Sack Old Dutch Kaffee vollständig für ... 1.19

Zucker — 5 Pfund feiner granulirter Zucker und 2 Pfund von unserem regulären 60c Tee vollständig für ... 1.19

Kombinirte-Bestellung

5 Pfund granulirter Zucker
1 Büchse frische Juni Erbsen
1 Büchse geschälte hawaiische Ananas
1 Pfund Büchse Columbia River Lachs
1 Büchse gelbe kaliforn. Pfirsiche
1 Büchse fadenlose Bohnen
1 Büchse importirte Oel-Sardinen
Vollständig für 1.19

Butter, Munger's feinste Elgin Creamery, in 1 Pfund Stücken, das Pfund ... 36c
Peanut-Butter, frisch gemacht, nur 5 Pfund an jeden Kunden, das Pfund ... 10c
Peaches, ganze Pickled gewürzte Peaches, regulärer Preis 25c die Jar, für ... 10c
Fancy große Florida Grape Fruit, Stück ... 5c
Schinken, Armour's Star oder S. & S. Sugar Cured, das Pfund ... 19½c
Rhabarber, Home grown, fancy, 3 Pfund ... 9c
Olivenöl, echtes kalifornia, reguläre 45c Flasche ... 23c
Kokosnuß, frische, in Hülsen, Kokosnußmilch, Nr. 1 Büchse ... 10c
Fancy Native Round Steak, Pfund ... 20c
Fancy Queen Oliven, 20 Unzen Flasche ... 23c
Dr. Price's holländischer Zwieback, das Packet für ... 10c
Root Beer Extrakt, die Flasche ... 10c
Butterine, Swift's Linkoln Marke, 5 Pfund Eimer ... 82c
Bohemian Club Marke reife Kalifornia Oliven, reguläre 35c Büchse ... 19c
Whole Wheat Toasted Maple Flakes, zwei Packete für ... 25c
3 Pfund Büchse Webb's Trademark Kaffee ... 98c
Burham's Clam Bouillon, Flasche für 39c, 25c Flasche für 19c ... 14c
Honig, in Waben, kalifornischer, das Stück ... 12c
Franco-American Suppen, Quarts, Erbsen, Hühner-, Consomme, Clam Chowder, Schildkröten- und Clam Broth, reguläre 33c Büchse ... 19c
Dr. Price's Kuchen-Mehl, 3 Pfund-Packet 14c.

Sträucher und Samen

Achter Floor

Jetzt ist die Zeit, Sträucher zu pflanzen.
Fancy Elberta Peach-Bäume, Stück 15c.
Fancy Althea-Bäume (Rose of Sharon), 6 Fuß, Stück 15c.
Hardy Hybrid Rosen-Sträucher, das Stück 15c.
Fancy Johannisbeeren- und Stachelbeeren-Sträucher, Stück 8c.
Fancy Hardy Hydrangeas, Stück 15c.
Fancy rote Himbeeren-Sträucher, Dutzend 50c.
Luther Burbank's wunderbare Kollektion Blumen- und Gartensamen, das Packet 5c.
Erdbeeren-Setzlinge, 3 Sorten, 25 Setzlinge für 25c.
Importirte Himbeeren-Sträucher, 6 Auss., 3 für 25c.
100 Pfund Sack Sheep Fertilizer, für 1.75.
100 Pfd. Sack Geflügel-Fertilizer für 2.19.
Küken, 10 Tage alt, 6 Küken für 25c.
Bester Rasen-Grassamen, das Pfund 19c.
Wir führen ein vollständiges Lager von Cypers' Geflügel-Bedarfsartikeln zu den niedrigsten Preisen.

Haus- und Garten-Bedarf

Garland fertig gemischte Hausfarbe ... 98c
Gutta Percha Fußbodenfarbe ... 1.59
Fußboden oder Innen-Anstrich, Sherwin-Williams Co., Gallone ... 1.45
Bullion fertig gemischte Fußbodenfarbe ... 1.19
Drahtsieb ... 25c
Bleiweiß, in Fäßchen von 12½ bis 100 Pfd., das Pfund zu 4½c
Alabastine, die sanitäre Wand Finish ... 45c
Drahttuch, schwarz ... 1.25
2 Brenner Hot Plate ... 1.95
14zöll. elektr. Bowlen ... 4.25
... 1.50
Cyclone verzierte Lawn Fence ... 7c
36 Zoll ... 6c

50 Fuß Section von 3 Ply Gartenschlauch, vollständig mit Messing Couplings 2.75
Hochfeine Sorte Grasmäher, mit 10zölligen Treibrädern, 4 schneidende eiserne Stahlmesser ... Schnitt 3.75
Bohn Sanitary, 1916 Modell ... 26.75
Unser spez. Hartholz Eisschrank ... 8.95

Im Schneesturm der Schwarzen Berge.

Von Karl Hans Strob.

Es ist noch ganz früh am Morgen, der Tag schüttelt noch Flocken von Finsterniß aus dem Haar und schon knarren und ächzen die Trainwagen durch die Straßen von Berane. In der Feldflasche gluckst ein wenig schwarzer Kaffee, den man in der Mannschaftsküche erbettelt hat. Manchesmal tasten die Finger nach dem Bauch der Flasche und wärmen sich am erhitzten Rand. Der Kommandant der Trainstaffel kommt, ein Verpflegungsoffizial. Wir reichen uns die Hände. Wie der Tag wird? Blicke fliegen hoch, nach Wolkenfetzen, die unten irgenwie heller umsäumt sind. Ob die Sonne kommt? Die Wagen knarren weiter, die mageren Pferde stemmen sich in die Gurten, wie graue Kleiderbündel hocken die Kutscher oben. Ein schwarzer Dackel, mit unten rutendünnem, peitschendem Schwanz rennt auf schrecklich verdrehtem Beingewurstel zwischen unseren Füßen hervor und kläfft voraus. Marsch! Marsch!

Im Limtal aufwärts, eine entsetzliche Straße dahin. Wäre die Straße nicht, so könnte man glauben, daß man irgendwo in Steiermark ist. Das Tal ist breit und freundlich, und man kann es sich mit sommerlich grünen Wiesen denken. Schneeberge sind über die sanften Hänge in die Ferne gepflanzt, wie in der Steiermark. Aber das Gepolter des Wagens, diese Marterstraße rüttelt einen immer wieder ins Montenegrinische zurück. Es ist besser abzusteigen und zu Fuß zu gehen. Aber bei jedem Schritt sinkt man in Schlammlöcher, bricht durch Eiskrusten in Wasserlachen, muß den Schuh aus zähem Dreck zerren.

Der Tag rückt vor, es wird wärmer, alle Eiskrusten des Weges brechen auf, die gefrorenen Wülste fließen auseinander, die Wagen schwanken von einem Loch ins andere. Die Sonne ist nicht hervorgekommen, von den weißen phantastischen Bergzinken, die da bei Andrijevica stehen, sinken Nebel herab, leiser Regen beginnt.

Montenegriner kommen uns entgegen, sie tragen noch ihre Soldatenkleidung. Aber die Waffen haben sie abgelegt, und nun kehren sie in ihre Dörfer zurück. Sie grüßen die Offiziere, man merkt nichts von Hinterhältigkeit oder Erbitterung. So ein stundenlanges Stiefelziehen aus Schlammlöchern macht lebensüberdrüssig. Ich besteige wieder den Wagen, entschlossen, mich lieber der Gefahr auszusetzen, kopfüber in eine Pfütze geworfen zu werden. Die naßgewordene Decke schlage ich um mich, hocke stumpfsinnig im dichter werdenden Regen.

Wahrhaftig, es ist kein Kinderspiel, dieser Krieg; auch jetzt nicht, nachdem kein Feind mehr da ist und kein Schuß mehr knallt. Wir kämpfen noch immer: mit den Bergen, den Straßen, dem Wetter, dem Magen. Und das ist ein Kampf, den jeder mitmachen muß, nicht nur der Mann an der Front, sondern auch jeder Mann in der endlos durchs Unwirtliche gezognen Etappe. Ich kann es nicht mitansehen, wie der Mann von der Seite immer nach meinem Brot hinschielt. Ich bin selbst sehr knapp versehen, aber ein Stück muß ich entbehren können. Wie seine Augen die schmalen Stücke Brot anleuchten. Er kramt unter Säcken einen Topf hervor, löst den Verband und holt eine schwarze klebrige Masse hervor, die er auf das Brot schmiert. Wie Syrup zieht sie sich, wie ein schwarzer Honig, wie ein Gemisch aus Marmelade und Wagenschmiere. „Was ist das?" Es ist Melasse. Sie haben aus dem Pferdefutter die Melasse herausgelesen und haben sie über dem Feuer zu diesem schwarzen Papp zerlassen. Mein Gott! Aber der Kutscher beißt in sein schwarz beschmiertes Brot, als wäre es mit Butter und dem goldigsten Honig bestrichen.

Es regnet immer heftiger und wir liegen zu Zweit sardinenmäßig in einem Planwagen. Die Gegend ist fort, bis auf den schmalen Ausschnitt im Bogen der Plache; die Pferderücken, die nickenden Pferdeschädel, der Kutscher, der nebenher im Schlamm stapft. Es geht scharf den Berg hinan, Serpentinen drehen uns bald nach der einen, bald nach der anderen Seite des Hanges. Wälder mit Schneeresten, tief eingerissene Wasserläufe, über der ganzen Landschaft oben ein grauer Wolkendeckel, aus dem es schüttelt. Soldaten kommen den Berg herab. Vorhut. Verbindungspatrouille. Haupttruppe, ganz kriegsmäßig. Und alle sehen wie die Scheemänner aus, tragen dicke, weiße Schneekrusten auf Kappe und Schultern und Tornister. Es schneit also oben.

Das Sattelpferd stolpert, bleibt stehen. Na, na? Der Kutscher wendet sich zu uns, zuckt mit den Achseln. Man kann mit ihm nicht viel sprechen. Gott weiß, aus welcher Gegend er stammt, aber so viel ist klar: unser Sattelpferd wird schwach. Und es liegen genug Pferdekadaver links und rechts an der Straße, die beweisen, es wäre nicht das erste, dem dieser Berg das Leben kostet.

Wie viel Serpentinen sind wir nun schon hinan? Aber nun gehts wirklich nicht weiter. Alle Wagen haben uns überholt, wir müssen die letzten sein. Da ist im Schneewirbel, der in die Augenbeißt und die Finger zerfrißt, ein Dunkles, ein Haus . . . hier müssen wir bleiben. Ein Reiter kommt hinter uns drein. Der Kondukteur unserer Trainstaffel auf seinem Schimmel. „Unser Pferd kann nicht weiter!" „Hinten kommen noch ein paar Reservepferde!" Und ist fort, wieder in Nacht und Schneetreiben eingetaucht. Wir treten in den Han. Ein Eisenofen glimmt. Ein paar Mädchen sitzen da und ein paar Monteneginer in ihren Uniformen. Man wundert sich über den Besuch, aber man belästigt uns nicht durch Anstarren. Eines der Mädchen holt Stühle herbei, ich erkläre, was mit uns los ist. „Ein böses Wetter, ein böses Wetter" bestätigen die Montenegriner und schütteln dazu die Köpfe, was dasselbe ist, als wenn wir mit den Köpfen nicken.

Wagenknarren. Zurufe der Kutscher draußen . . . wir stürzen hinaus. „Halt! Wo sind die Reservepferde?" „Reservepferde? Reservepferde? San's kane. San's nur poor kranke Krampen, können's selbst nit geh'n." Aber da hilft kein Herumreden. Ich weiß, es sind die letzten Wagen unserer Kolonne, und wenn uns die nicht weiter helfen, können wir hier bleiben. Und ich fluche mir in drei Sprachen die Hölle an den Hals, mache einen Spektakel, als sei ich ein Ententegeneral in Griechenland und ruhe nicht, bis ein paar kleine galizische Komuly vor unsere müden Pferde gespannt sind. Uebrigens müssen wir ja bald oben sein, schätze ich!" meint mein Unheilsbruder. Die Montenegriner sind aus dem Han hervorgekommen und haben zugesehen.

„Wie weit ists noch bis zur Paßhöhe?" frage ich. „Boga mi, krate, eine Stunde wirst Du noch fahren müssen!" Boga mi, eine Stunde Schneesturm, Finsterniß und Besorgniß um die Pferde. Und wie lange so eine montenegrinische Stunde dauern kann, weiß ich schon. Es gibt montenegrinische Stunden, die so lange sind wie bei uns halbe Tage.

Nun ist es ganz und gar Nacht, nur der Schnee leuchtet ein wenig. Und je höher wir kommen, desto schlimmer benimmt sich der Sturm. Er schleudert nicht mehr Flocken, sondern ganze Fetzen von Schnee durch die Finsterniß, er packt den Wagen wie mit Riesenfäusten und rüttelt ihn, daß die Achsen krachen. Fliegen wir, oder wackeln wir nur noch durch den Schneeschlamm? Wald staut sich um uns, der Sturm fegt durch den Straßeneinschnitt und heult wie die Windsbraut im Schornstein, unsere Pferde stemmen sich gegen das fauchende Ungetüm. Wir springen ab, waten im Schneewasser; hinter uns sind nur noch zwei Wagen, deren Klepper sind am Umfallen. Niemand weiß, wie lange es gedauert hat und noch dauern wird. Wie viel Uhr? Ich ziehe die meine hervor, aber ehe ich noch ablesen kann, was ihr selbstleuchtendes Zifferblatt zeigt, ist es von einem Schneefetzen bedeckt.

Die Nacht brüllt, heult, speit Schnee aus. Wir drehen uns weiter und weiter, immer den Berg hinan. Ich versuche, meine Laterne zu entzünden, sie verlischt, wie ein Streichholz vor dem Zugloch eines Ventilators. Unsere vier Pferde bleiben alle Augenblicke stehen, an allen vier Beinen zitternd.

Zur Linken, irgendwo in der Tiefe, geistert ein einziges Licht. „Alle Kutscher hinunter!" schreit Jemand. Die Kutscher stehen mit hängenden Armen, starren in die Tiefe, in der das Licht zwinkert. Ein sechs Meter langer Fluch schreckt sie auf. Einzelne machen ein paar Schritte, als ob sie folgen wollten. Aber am Rande des Abgrundes zögern sie. „Ja, was ist denn eigentlich?" Ein Unteroffizier schnauft aus der Finsterniß hervor: „Ein Wagen ist abgestürzt. Da unten liegt er."

„Welcher Wagen?" „Es war nur der Kutscher drauf und ein ungarischer Diener." Das kann nur einer von unseren Dienern gewesen sein. Der liegt also unten. So so! der Lajos oder der Joszka liegt unten und wahrscheinlich unser Gepäck mit ihm. So so!

Eine Laterne schwankt auf der Straße heran. „Herr Doktor! Herr Doktor! Sind Sie da?" Ja, was gibts . . . mühsam entringt man sich eine Antwort. Ein Trainsoladt kommt als Bote einer besseren Welt. Der Herr Offizial läßt sagen, wir sollen doch endlich kommen. Eine Viertelstunde unterhalb ist eine montenegrinische Hütte, dort soll genächtigt werden.

Und da ist wirklich ein Feuer und ein Dach und ein Fußboden . . . In dem offenen Vorbau drängt sich die Mannschaft um den Kaffeekessel, um den die roten Zungen lecken. Und drinnen hocken unsere Gefährten um einen Eisenofen. Und der Lajos und Joszka sind da, beide und hantiren mit Blechschalen und Konservenbüchsen. „Wer ist denn abgestürzt? Der Majors wars. Der Kutscher muß schneeblind geworden sein, der Wagen ist geradenwegs in den Abgrund gefahren, er hat sich elfmal überschlagen, der Lajos hats erzählt. Dann, wie sie unten gelegen sind, hat jemand an der Straße hinuntergebrüllt: „Bist Du tot?"

„Ja!" hat der Lajos zurückgebrüllt und hat sich herausgearbeitet und ist mit dem Kutscher und den Pferden davongegangen. Und keinem von den vieren ist auch nur die Haut geritzt worden; aber der Wagen, der wird wohl nunmehr zu Brennholz zu verwenden sein. Jetzt können wir uns wieder wundern und können lachen, denn wir haben Tee getrunken, mit Rum, mit viel Rum, einen guten, heißen, gezuckerten Tee. Und jetzt ziehen wir uns aus und sagen uns, daß diese Fahrt über den Fresnjevik-Sattel doch eine ganz verdammte Sache gewesen ist . . . „Schauen Sie nur die Karte an," sagte der Offizial, „wie schön schnurgerade die Straße da gezeichnet ist, keine Spur von Serpentinen. Und dabei habe ich so was von Schraubengewinde in ganz Serbien und Montenegro bisher nicht gesehen."

Die montenegrinische Familie, unter deren Dach wir hausen, sitzt um den Ofen und alle: Vicksan Jvanovic, der Alte, Mihailov Jvanovic, der Junge, Mara, die Hausfrau und Angielina, die Tochter, folgen jeder unserer Bewegungen mit den Blicken. Alles, was wir tun, ist ihnen seltsam, alle unsere Geräte und Kleidungsstücke verwunderlich. Die Diener bereiten die Lagerstätten. Ein Zeltblatt wird über den Boden gebreitet, darauf kommen Decken und Schlafsäcke. Nur der Offizial liegt in einem fürstlichen Feldbett. Zwei kleine Fensterchen sitzen in der einen Wand, Luken ohne Glas, durch die Ströme von kalter Luft hereinkommen. Wir spannen vor das eine einen großen Bogen irgendeines Kanzleiformulars, das andere verhängen wir mit Mänteln und nun sind wir fertig zur Nacht.

Am aderen Morgen hocken Mara, die Alte, und Angielina, die Junge, vor dem Ofen, haben die Türe geöffnet und sind nun von der Glut rotbestrahlt.. Hart liegen rotes Licht und tiefer Schatten auf ihren Zügen nebeneinander. Und es sind wirklich die Züge von Indianerweibern, eine scharfe, karaktervolle Schönheit. Große Nasen, eine klare Stirn, ein üppiger Mund. Schön ist sie, die Junge, das sehe ich erst heute am Morgen, der gestrige Abend hat das meinem stumpfen Auge nicht zeigen können.

Ob sie einen Liebsten hat, frage ich. Ach darin sind die Frauen der ganzen Welt gleich fein empfindlich. Sie fühlen es, wenn man sie hübsch findet. Sogar diese Wilde hier spürt es und wendet den Kopf glücklich verlegen zur Seite. Nein, einen Liebsten hat sie nicht, antwortet dieMutter an Angielinas statt, und dann setzt sie seufzend hinzu, man habe seine rechten Sorgen. Woher solle man jetzt für das Mädel einen Gatten nehmen, wo so viele Männer in den Kriegen gefallen sind.

Der kleine schwarze Dackel springt zum Offizial ins Feldbett und weckt ihn. „Er hat ein Uhrwerk im Bauch," erklärt der Offizial, „er weiß immer genau, wann ich aufstehen muß. Abends wird er am Schwanz aufgezogen, gelt Dackl." Und der Dackl schaut wedelnd zu, wie sein Herr in die Reitstiefel fährt und fünf Minuten später ist alles in wilder Bewegung. Wir nehmen die Mäntel vom Fensterloch weg. Kalte Luft strömt ein und ein blaues Licht. Ich trete vor die Hütte und die Welt jauchzt in Weiß und Blau und Gold. Wie anders sieht sie aus, als gestern Abend. Alles liegt im tiefen Schnee, die Bäume sind tief gebeugt, drüben der weiße Bergabhang ist oben golden von der Sonne besäumt. Mein Gott, mein Gott . . . welcher Jubel und welche Schönheit wächst in Deiner Welt neben Grauen und Qual. Die Wagen sind schon bespannt. Kutscher und Mannschaften marschbereit. Sie haben geschlafen, ich weiß nicht wo und wie, dieses eine Haus kann sie unmöglich alle gefaßt haben. Aber nun haben sie ihren schwarzen Kaffee im Leib und sind vergnügt und zufrieden und zu neuer Plage bereit.

Ein schwieriges Verhör.

Vor einem holländischen Gerichtshofe spielte sich, wie die „Deutsche Wochenschrift für die Niederlande" berichtet, vor kurzem der folgende Vorgang ab; Verteidiger: „Kann der Zeuge uns den Vorgang genau schildern?" Zeuge: „Gewiß! Er sagte, er wolle mir fünf Gulden geben, wenn ich nicht gegen ihn aussagte." Verteidiger: „Er sagte doch nicht: Er wolle Ihnen fünf Gulden geben!" Zeuge: „Ja, genau so sagte er." Verteidiger: „Er kann doch nicht gesagt haben: er, denn er sprach doch in der ersten Person." Zeuge: „Nein, ich war die erste Person, die sprach." Verteidiger: „Aber er kann doch nicht in der dritten Person gesprochen haben?" Zeuge: „Es war keine dritte Person dabei, wir waren nur zu zweien." Richter: „Zeuge, hören Sie mich mal an! Er kann doch nicht gesagt haben: Er werde Ihnen fünf Gulden geben. Er wird gesagt haben: Ich werde Ihnen fünf Gulden geben." Zeuge: „Nein, Herr Gerichtshof, von Ihnen redete er überhaupt nicht." Richter: „Setzen Sie sich!"

— Im Notfall. — In einer kleinen Stadt soll ein Flohzirkus gastiren. Der Direktor läßt sich daher beim Bürgermeister melden mit der untetänigsten Frage, ob er mit Flöhen auftreten dürfe. Der Bürgermeister antwortet kaltblütig: „Nun, wenn Sie welche erwischt haben, ist nichts zu machen, besser wäre es freilich, Sie täten etwas dagegen!"

— Moderner Monolog. — Wenn es keine Liebe und keine Schweinskarbonaden in der Welt gäb', dann hätten meine Eltern sich auf den Kopf stellen können, ich hätt' mich nicht geboren werden lassen.

— Die Not auf dem Lande. — Versicherungsinspektor: „In eurem Dorfe hat's aber in letzter Zeit recht oft gebrannt." — Gemeindevorstand: „Wir brauchen's, lieber Herr Inspektor!"

Neue Sendung angekommen.

RHENSER Mineralbrunnen

Kohlensaures Tafel- und Gesundheits-Wasser von Rhens am Rhein

Zu beziehen in Quarts, Pints und Splits von Weinhändlern und Grocers

Our Basement

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Lloyd's Waschstoffe

10,000 Yds. Lloyd's Waschstoffe-Reste, feiner Kleider-Batiste, bedruckte LaceCloth, Plisse Crepe, bedruckte Seed Voil, 36-zölliges weißes India Linon u. s. w., in Kleider- und Blusenlängen, Lloyds Preis bis zu 12½c, Auswahl, per Yard 5½c

In unserem Basement werdet Ihr morgen die größte Masse Käufer finden, die Ihr jemals bei einer Gelegenheit gesehen habt, denn ohne Zweifel werden wir so beschäftigt sein wie am ersten Tage des Lloydverkaufes — nicht beschäftigter, denn das wäre unmöglich — und zwar weil wir

Lloyd's Laden wurde anderweitig vermiethet, deshalb zogen wir diesen vom Geschäft zurück.

LLOYDS EST. 1876 10-14 So. STATE ST.

Lloyd's zogen sich vom Geschäft zurück, da sie keinen anderen Laden an State Str. fanden, als sie zum Umziehen gezwungen waren.

Ganzes Lager

zu solch niedrigen Preisen offeriren, wie Ihr es nie für möglich gehalten hättet; aber unsere eigenen großen Vorräte an Sommerwaaren häufen sich jetzt schon auf, und darum muß das ganze Lloyd-Lager schnell verkauft werden — tausende von solchen Werten wie die folgenden:

Waschstoffe — 10,000 Yds. Reste u. kurze Stücke von Kleider-Percalen in dunklen und hellen Farben. Lloyd's Preis war 12½c; Yard.. 7½c. Fabrikreste in Dreß Ginghams — nette Farben; die Yard zu.... 6½c

Waists — Lloyd's Jap Seide, Crepe de Chine, Spitzen- u. Novelty gestreifte Tubseide-Waists in verschiedenen netten Entwürfen. Alle Größen, aber nicht in allen Mustern. 2,50 und 3.00 Werte ... 1.85

Unterzeug — Lloyd's extra große baumwollene Damenleibchen 5c. Lloyd's Damen-Leibchen, niedr. Hals u. ohne Aermel oder Kinder-Leibchen mit niedr. Hals u. ohne Aermel u. knielange Beinkleider zu 10c

Unterzeug — Lloyd's Union-Suits f. Damen — niedr. Hals, ohne Aermel, knielang — Balbriggan Hemden u. Hosen f. Männer, Muslin-Hemden u. Hosen f. Männer; in allen Größen zu haben; das Stück 17c

Waschstoffe — 40zöll. ungebleichtes Bettuchzeug f. Betttücher und Bezüge. Lloyd's Preis war 12½c; Yd. 5¾c. English Longcloth, in 10-Yd. Stücken. Lloyd's Preis war $1.00; speziell am Mittwoch das Stück.. 65c

Lloyd's Trachten
Lloyd's Damen- und Misses-Mäntel, ¾ und volle Länge, Belted, Flared, Rippled und einfach — aus Corduroys, Poplins, Serges, Mischung., Checks etc., wert bis $15; zu $11.97, $9.97, $8.97, $7.97, $5.97, $4.75, $3.97 und für......... $2.97
Lloyd's geschneiderte und fancy Suits aus reinw. Serges, Poplins, Gabardines, Shepherd Checks und Novelty Plaids, viele Odds und Ends, Gr. 16—18 und 36—44, wert bis $20.00 zu $11.97 und........ $9.97
Lloyd's Damen- und Misses Suits, einfach geschneiderte u. fancy Modelle, Serges, Poplins, Kombinationen, etc., wert $8.00, zu 4.85, 3.85, 2.85 und... $1.85

Kleiderstoffe — Lloyd's 36-zöllige, ganzwollene, Seide- u. Wolle-Crepes in großer Auswahl von hellen Farben. — Lloyd's Preis war 59c für diese Qualität; unser Preis für die Yard speziell am Dienstag ... 24c

Seiden — Doppeltbreite schlichte und fancy seide-gemischte Crepe de Chines, Tussahs, Seco-Seiden, 24-zöll. bedruckte Poplins etc. Lloyd's verlangte bis 69c; speziell in diesem Verkauf die Yard für... 29c

Kleiderstoffe — Lloyd's 50-zöllige English Shepherd Checks, mittelgroß und klein karrirt, in Schwarz u. Weiß. Lloyd's Preis war 39c für diese Qualität. Speziell in unserem Verkauf am Dienstag die Yard... 27c

Unterzeug — Lloyd's Muslin-Union-Suits f. die Männer, Athletic-Style; stets 75c; speziell 48c. Gerippte baumwoll. Union-Suits für Männer. Alle Größen. Stets zu 75c verkauft; speziell 48c

Für Babys — Weiße Flannelette Pining Blankets f. Babys. Lloyd verlangte 25c; speziell .... 14c. Kurze Gertrude-Unterröcke f. Babys. Lloyd's Preis war 25c; in unserem Verkauf am Dienstag ... 17c

Für Damen — Muslin Beinkleider f. Damen, besetzt m. Stickerei. Lloyd verlangte 50c; speziell 37c. Nachtkleider f. die Damen, besetzt mit Spitzen. Speziell in unserem Verkauf am Dienstag zu 37c

Für Damen — Lloyd's Kimono-Schürzen f. Damen, in hell gemusterten Percalen; extra groß.. 33c. Schwarze Sateen-Unterröcke f. Damen — Lloyd's Preis war $1.25; speziell morgen für nur 77c

Bettdecken etc. — Lloyd's weiße Marseilles Muster gesäumte Bettdecken, f. doppelte Betten; zu.. 67c. 500 Dtzd. Aer-Cell Waschtücher, etwas fehlerhaft. Lloyd's 5c u. 10c Werte; am Dienstag zu 2½c

Lloyd's Schuhe
Pumps und Oxfords für Damen, Hous-Slippers, alle Moden, riemenlose und zweiriemige Pumps, Oxfords z. Schnüren und Knöpfen, Juliets u. Strap-Haus-Slippers— alle Größen 3 bis 7, Auswahl...... 67c
Gewendete Kinderschuhe u. Slippers, Knöpf- u. Schnür-Schuhe ein- und vierriemige Sandalen, mit oder Absätze, Größen 3 bis 8, Lloyds verlangte $1.00, Auswahl zu........ 47c

Spitzen — Lloyd's Oriental u. Venise Kanten und Einsätze, wie auch farb. Spitzen; Yard ...... 7½c. 18-zöllige farbige Allover Spitzen und 40-zöll. Chiffons in kurzen Stücken — die Yard für nur 19c

Leinen — Lloyd's 55c gebleichter Homespun Scotch Tafel-Damast, 58-zöllig; Yard 33c. 300 Dtzs. Union Linen gefranste Servietten, 16x16 Zoll, rot umrandet; das Stück für 3½c

Stickereien — 18- u. 27-zöllige gestickte Flouncings; die Yard für nur .... 25c. Swiß u. Cambric gestickte Kanten und Einsätze. Werte bis 12½c; speziell am Mittwoch in unserem Verkauf die Yard..... 5c

Putzwaaren — Damen-Hüte — gemacht in Milan Hanf, in allen Farben, besetzt mit Blumen u. Grosgrain Band. Lloyd verlangte für dieselben von $2.98 bis zu $4.00 — speziell zu $1.47

Korsets — Lloyd's Korsets — gut „boned", mittlere u. hohe Büste, gute Strumpfhalter; zu... 39c. Lloyd's 50c u. 75c Brassieres — mit Stickerei besetzt — speziell in unserem Verkauf am Mittwoch .. 39c

Handschuhe — Lloyd's lange und kurze Kid Handschuhe f. Damen; $1.50 bis $3.95 zu... 69c. Lange und kurze seid. Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen. Lloyd verlangte 75c; speziell 37c

Handschuhe — Lloyd's Damen-Handschuhe, etwas beschmutzt u. ausgebessert; 75c bis $1 Werte 29c. Kurze seid. Damen-Handschuhe — mit doppelten Fingerspitzen. 39c Werte; speziell am Mittwoch .. 22c

Bänder — Reste-Partien von Lloyd's Satin-Bändern in großem Farben-Sortiment Lloyd's Preise bis 3½c; Yard. 1c. Satin Rückseite Velvet, Satin- und Taffeta-Bänder — die Yard für nur 5c

Lloyd's Kleider
Lloyd's Knaben Norfolk und Tommy Tucker Anzüge, aus verschiedenen guten dauerhaften Stoffen gemacht, Größen 4 bis 16 J., gut $2.00 wert— Mittwoch... 1.39
Lloyd's 39c Khaki Overalls für Knaben, roter Besatz am Latz u. Taschen, Größen 4 bis 10 Jahre, zu nur...... 22c
Alle von Lloyds Männer- u. junge Männer-Hosen, dauerhafte Muster, Lloyd's verlangte $1.49 und $1.69, zu... 1.00

Blankets — Feine baumwollene Blankets — grau, lohfarbig u. sortirt in Farben, m. fancy Umrandungen, doppelte Bettgröße — Lloyd's Preis war 89c für dieselben; speziell in unserem Verkauf am Mittwoch .. 39c

Taschentücher — Feine Lawn Initial Taschentücher f. die Damen, weiße und farbige Init. 6 in Box. Lloyd's Preis 39c; zu 25c. Irish Linen Init.-Taschentücher f. die Männer u. Frauen; am Mittwoch zu 11c

Rugs — 27x54zöll. Tapestry Brussels Rugs in netten Allover und Oriental Mustern. Lloyd's Preis war $1.00. Speziell in unserem ungewöhnlichen Verkauf am Mittwoch offeriren wir dieselben zu 77c

Schmucksachen — Lloyd's Gold filled u. „plated" Schmucksachen u. fancy Ringe mit Steinen gefaßt. Werte bis 75c; speziell. 19c. Echtlederne Handtaschen für Damen, mit Sicherheits-Schloß; die Auswahl .. 69c

Gardinen — Lloyd's Cable und Scotch Net Spitzen-Gardinen, 2½ und 3 Yds. lang; 2, 3 und 4 Paar Partien. Es sind dies Werte bis $2.50 das Paar; speziell in unserem Verkauf am Mittwoch das Stück zu... 37c

Strümpfe — 35c seidene Strümpfe für Damen, 35c und 50c Lisle-Strümpfe f. Damen, 35c und 50c Seide Lisle Strümpfe für Damen, alle nahtlos, schwarze und farbige, Auswahl........... 25c. Lloyds 25c Strümpfe für Kinder, nahtlos— schwarze und weiße, die Auswahl zu.............. 15c

Männertrachten — Lloyds 25c bis 39c Halstrachten f. Männer, Four-in-Hands, gute Qualität Seide und seidegestrickt — Eure Auswahl zu.............. 15c. Lloyds 50c Arbeitshemden für Männer, aus Chambrays, mit angenähten Kragen— speziell offerirt zu......... 29c